



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 08 Erfolgreiche Wege der Berufsintegration _ Land und Ärztekammern ziehen Bilanz
- 11 Fachsprachenprüfung _ Vom Regel- in den Hochbetrieb
- 13 Ärztekammerbeitrag _ Beitrag bis zum 1. März entrichten
- 15 Weiterbildungsbefugnisse 2016 _ Zwölf Gebiete stehen zur Überprüfung an
- 16 Medizinische Rehabilitation für Kinder und Jugendliche _ Eine vergessene Leistung?



Gesundheitskongress des Westens 2016

8. und 9. März 2016
KÖLN | Kongresszentrum Gürzenich

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG am 8. März von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Bundesgesundheitsminister **Hermann Gröhe** eröffnet den Kongress mit einem Vortrag und gibt Antworten auf drängende Fragen zur Gesundheitspolitik in dieser Legislaturperiode. Außerdem ist Nordrhein-Westfalens Gesundheitsministerin **Barbara Steffens** mit einem Grußwort dabei.

DIENSTAG 8. MÄRZ 2016

12:00 bis 13:30

Wettbewerb und Finanzentwicklung in der Gesetzlichen Krankenversicherung: Wie steht es mit Zusatzbeiträgen?

Statements und Podiumsdiskussion

Prof. Dr. h. c. Herbert Rebscher
Vorsitzender des Vorstands
DAK - Gesundheit

Dr. Gerhard Nordmann
2. Vorsitzender, Kassenärztliche
Vereinigung Westfalen-Lippe

Birgit Fischer
Hauptgeschäftsführerin, Verband
Forschender Arzneimittelhersteller e. V.

Rudolf Henke, MdB
Präsident
Ärztekammer Nordrhein

Moderation

Ulf Fink, Senator a. D.
Kongresspräsident
WISO-Gruppe

MITTWOCH 9. MÄRZ 2016

9:00 bis 10:30

Versorgungsmodelle für ältere Menschen: Wie gelingt eine qualitativ hochwertige Versorgung?

Kurzvorträge

Bettina am Orde
Direktorin
Deutsche Rentenversicherung
KnappschaftBahn-See

Dr. Christian Graf
Abteilungsleiter Versorgungsprogramme
BARMER GEK

Prof. Dr. Jürgen Wasem
Lehrstuhl für Medizinmanagement
Universität Duisburg-Essen

Dirk Heidenblut, MdB
Mitglied im Gesundheitsausschuss
SPD-Bundestagsfraktion

Dr. Ludger Springob
Chefarzt der Klinik für Geriatrie
Klinikum Vest

Moderation

Hans-Adolf Müller
Berater im Gesundheitswesen

11:00 bis 12:30

Das Versorgungsstärkungsgesetz im Praxistest – regionale Verantwortung im Versorgungsmanagement

Kurzvorträge

Michael Hennrich, MdB
Mitglied im Gesundheitsausschuss
CDU-Fraktion im Deutschen Bundestag
Rahmensetzung oder besser Detailregelungen? Die Rolle des Gesetzgebers in der Steuerung der Versorgung

Dr. Wolfgang Dryden
1. Vorsitzender, Kassenärztliche
Vereinigung Westfalen-Lippe
Flexible Steuerung statt Heckenschnitt – Vergangenheit und Zukunft der wirtschaftlichen Arzneimittelverordnung

Dr. Bernhard Gibs
Dezernatsleiter Verträge und
Versorgungsmanagement
Kassenärztliche Bundesvereinigung
„Besondere Versorgung“ und „Innovationsfonds“: Anschub für das regionale Versorgungsmanagement?

Prof. Dr. Klaus Jacobs
Geschäftsführer
Wissenschaftliches Institut der AOK (WidO)
Wettbewerb und regionale Versorgungssteuerung aus Sicht der gesetzlichen Krankenversicherung

Moderation

Andreas Daniel
Leiter Stabsbereich Politik, Kassenärztliche
Vereinigung Westfalen-Lippe

13:45 bis 15:15

Die Ambulantisierung der Medizin: Ist das die Zukunft?

Kurzvorträge

Dr. Gerhard Nordmann
2. Vorsitzender, Kassenärztliche
Vereinigung Westfalen-Lippe
Die Öffnung der Praxis – Plädoyer für eine ambulante Versorgung der Zukunft

Matthias Blum
Geschäftsführer, Krankenhausgesellschaft
Nordrhein-Westfalen
„Wann immer uns das Leben braucht“ – Die Zukunft einer starken stationären Versorgung

Dr. Dominik Graf von Stillfried
Geschäftsführer, Zentralinstitut
für die kassenärztliche Versorgung
Effizienzreserven im Gesundheitswesen: Wer hält den Schlüssel zum ambulanten Potenzial im Krankenhaus?

Christian Traupe
Abteilungsleiter Ambulante Versorgung
BARMER GEK
Ambulantisierung – Eine Chance für mehr Patientenorientierung und Kosteneffizienz?

Dr. Veit Wambach
Vorstandsvorsitzender
Agentur Deutscher Arztnetze
Immer vor Ort – optimierte Versorgung durch Arztnetze als Vision

Moderation

Thomas Müller
Geschäftsführer Unternehmensentwicklung
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe



**GUTES
PERSONAL –
GUTE MEDIZIN**

8. und 9. März 2016 | KÖLN
Kongresszentrum Gürzenich

www.gesundheitskongress-des-westens.de

Das komplette Kongressprogramm und ONLINEANMELDUNG – EINFACH UND SCHNELL ➔
Registrieren Sie sich für Mittwoch, den 9. März 2016 zum Sondertarif Niedergelassene*
in Höhe von 80,00 EUR (+19% MwSt. = 95,20 EUR)

* Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte können den Sondertarif in Anspruch nehmen. Informationen über den Sondertarif für den 1. Kongresstag und Teilnahmebedingungen erhalten Sie im Kongressbüro.

FORTBILDUNGSPUNKTE

Der Kongress ist als ärztliche Fortbildung mit 12 Fortbildungspunkten zertifiziert.

Kongressbüro Gesundheitskongress des Westens
Telefon +49 (0) 2234 - 95322-51
E-Mail info@gesundheitskongress-des-westens.de

in Kooperation mit der
KVWL Kassenärztliche
Vereinigung
Westfalen-Lippe

Veranstalterin

WISO S.E. Consulting GmbH





Herausgeber:

Ärztammer
Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210-214
48147 Münster
Tel. 0251 929-0
E-Mail: posteingang@aeowl.de
Internet: www.aeowl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Theodor Windhorst,
Bielefeld (verantw.)
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Pressestelle der
Ärztammer Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067
48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103
Fax 0251 929-2149
Mail: pressestelle@aeowl.de

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de
Geschäftsführer:
Klaus Rieping, Alfred Strootmann
Anzeigenverwaltung: Elke Adick
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild:

Africa Studio — Fotolia.com

Sozialneid schüren macht niemanden gesund

Sozialdemokraten üben Wiederbelebung der Bürgerversicherungs-Idee

Die Bürgerversicherung gehört zu den treuesten Wiedergängern in der Gesundheitspolitik. In diesem Jahr hatte sie ihren ersten Auftritt gleich im Januar. Als sich die SPD-Bundestagsfraktion mit dem Gesundheitswesen befasste, sollte es nicht nur der Gebührenordnung für Ärzte ein für alle Mal an den Kragen gehen. Einmal mehr betonten die Sozialdemokraten auch, dass sie die Einführung einer solidarischen Bürgerversicherung voranbringen wollen – ein alter Hut aus der gesundheitspolitischen Mottenkiste. Seit Beginn des Jahrhunderts soll die Bürgerversicherung immer wieder einmal zum Wahlkampfslager werden. Dass sie es bis jetzt nicht geschafft hat, hat gute Gründe.

Das duale System von Gesetzlicher und Privater Krankenversicherung hat sich bewährt und ist nicht zuletzt ein Garant dafür, dass medizinischer Fortschritt nicht nur einem exklusiven Kreis vorbehalten bleibt, sondern bei den Patientinnen und Patienten in Krankenhaus und Praxis ankommt. Dass die PKV bei der Einführung medizinischer Innovationen in die flächendeckende Versorgung oft genug Motor ist, kommt früher oder später auch gesetzlich Krankenversicherten zugute. Beispiel dafür sind intravitreale Injektionen, von denen mittlerweile auch Mitglieder der Gesetzlichen Krankenversicherung profitieren.

Wer die private Krankenvollversicherung abschaffen will, opfert die Qualität der Versorgung auf dem Altar der politischen Ideologie. Er verkennt, dass die Private Krankenversicherung einen wichtigen Beitrag leistet, moderne medizinische Versorgung und Fortschritt an die Patienten heranzubringen. Das gelingt nicht zuletzt, weil keine Budgets die Entwicklung hemmen; das Morbiditätsrisiko liegt bei den Versicherungen. Ohne die Private Krankenversicherung geht es nicht: Ohne den Beitrag der PKV zur Versorgung ihrer Versicherten sähe sich auch die Klientel der Gesetzlichen Krankenversicherung mit einer noch strenger eingegrenzten, noch strenger budgetierten Versorgung konfrontiert.



Dr. Theodor Windhorst,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Immer wieder behauptet die SPD, bei Abschaffung der PKV blieben die Qualitätsstandards im Gesundheitswesen gleich, aber die Kosten würden sinken. Ein Treppenwitz, denn diese Rechnung geht nicht auf: Nicht nur die krankenversicherten Beamten müssten bei einer Zusammenlegung der Versicherungssysteme mit mehreren Milliarden Euro Aufwand in die GKV integriert werden. Auch das Niveau der Patientenversorgung würde sich ohne den Konkurrenzdruck der Systeme allenfalls bei „mittelmäßig“ einpendeln. Das aber lässt leicht ahnen, wohin die Entwicklung geht: Wer die nötigen Mittel hat, wird sich zusätzliche medizinische Versorgungsleistungen kaufen. Das aber ist dann exakt die Zwei-Klassen-Medizin, die unserem heutigen dualen System immer wieder unterstellt wird und die angeblich so dringend abgeschafft werden muss.

Eine Einheitsversicherung, daran ändert sich auch 2016 nichts, würde einen erheblichen Verlust von Versorgungsqualität und zudem Budgetgrenzen überall und für jeden bringen. Mit der Wiederbelebung der Bürgerversicherungs-Idee Neidkomplexe zu fördern, macht keinen Patienten gesund. Und um der Ideologie willen Sozialneid zu schüren und an der PKV heranzuzünden, destabilisiert ein bewährtes System – das nützt niemandem.



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

www.pefc.de

Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 08 **Erfolgreiche Wege der Berufsintegration**
Land und Ärztekammern ziehen Bilanz
- 11 **Fachsprachenprüfung: vom Regel- in den Hochbetrieb**
Zahl der Prüfungen übertraf Prognosen deutlich

KAMMER AKTIV

- 13 **Kammerbeiträge bis zum 1. März entrichten**
Beitragsveranlagung hat begonnen
- 15 **Überprüfungsaktion Weiterbildungsbefugnisse 2016**
Zwölf Gebiete stehen in diesem Jahr zur Überprüfung an

VARIA

- 16 **Medizinische Rehabilitation für Kinder und Jugendliche**
Eine in Vergessenheit geratene Leistung?
- 18 **Hohe Hürden bei der Wiedererteilung einer Approbation**
Aktuelle Rechtsprechung
- 19 **Mit der Zeitmaschine durch das Münsterland**
Dr. Oliver Wirtz baut Filmautos nach

INFO

- 05 **Info aktuell**
- 20 **Persönliches**
- 22 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL**
- 49 **Bekanntmachungen der ÄKWL**



Borkum 2016

Programm der 70. Fort- und Weiterbildungswoche
der Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL



EINLADUNG

9. Forum Kinderschutz in Herne: Hilfe für Flüchtlingskinder

TERMIN:

Samstag, 23. April 2016,
10.00 – 14.00 Uhr

VERANSTALTUNGSORT:

Kongresszentrum St. Anna Hospital,
Hospitalstraße 19, 44649 Herne

Bei der hohen Zahl an Flüchtlingen, die in den letzten Monaten zu uns gekommen sind, braucht eine Gruppe ganz besondere Aufmerksamkeit und Zuwendung: die Kinder und Jugendlichen, die vielfach auch ohne Begleitung von Erwachsenen ihr Heimatland verlassen haben. Ein Drittel aller nach Deutschland einreisenden Flüchtlinge sind Kinder und Jugendliche.

Diese Kinder haben traumatische Erlebnisse von Krieg und Flucht – sie benötigen für ihre gesunde Entwicklung Schutz und besondere Unterstützung. Dies ist festgelegt in der UN-Kinderrechtskonvention, die besagt, dass ein Kind, das die Rechtsstellung eines Flüchtlings

begehrt, angemessenen Schutz und humanitäre Hilfe bei der Wahrnehmung der Rechte erhält.

Zu dieser Agenda gehört, dass Kinder kindgerecht untergebracht werden, dass sie unbürokratisch medizinische und psychotherapeutische Hilfe erhalten, dass sie die deutsche Sprache lernen können und dass sie möglichst früh ins Bildungssystem integriert werden. Vielfach fehlen noch besondere staatliche Unterstützungsmaßnahmen für diese Kinder.

Das diesjährige Forum Kinderschutz möchte daher gute Beispiele vorstellen, wie eine Integration dieser Kinder in unsere Gesellschaft gelingen könnte. Der Schwerpunkt wird dabei auf der medizinischen Erstversorgung, der Behandlung von posttraumatischen Belastungsstörungen und der Bildungsteilnahme für neu zugewanderte Kinder liegen.



Foto: Zurijeta – shutterstock.com

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster

Tel.: 0251 929-2209, Fax: 0251 929-272209,

E-Mail: Mechthild.Vietz@aekwl.de

Anmeldung online unter:

<http://www.aekwl.de/katalog>

Die Veranstaltung ist kostenfrei und im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 5 Punkten (Kategorie: A) anerkannt.

EINLADUNG

Informationsveranstaltung zur medizinischen Versorgung von Flüchtlingen im Ärztehaus Münster

Die aktuelle Situation und die Rahmenbedingungen der medizinischen Versorgung von Asylsuchenden sind Thema einer Informationsveranstaltung, zu der die Ärztekammer Westfalen-Lippe alle interessierten Ärztinnen und Ärzte einlädt.

Termin: Donnerstag, 18. Februar 2016,
19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Ärztehaus Münster, 48147 Münster,
Gartenstr. 210 – 214, Raum Westfalen-Lippe

Anmeldung: Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstr. 210 – 214, 48147 Münster,
Susanne Lassak, E-Mail: lassak@aekwl.de,
Fax: 0251 929-2029

PROGRAMM

Moderation: Dr. phil. Michael Schwarzenau

- Begrüßung und Einführung (Dr. phil. Michael Schwarzenau, ÄKWL)
- Die Aufnahme- und Unterbringungssituation von Asylsuchenden in NRW und ihre Organisation (N. N., Bezirksregierung Arnsberg)
- Die Vergütung und Abrechnung der medizinischen Leistungen (Andreas Daniel, KVWL)
- Verordnung von Medikamenten und Impfstoffen (Jörg Pesch, Apothekerverband Westfalen-Lippe)

- Die medizinische Versorgung von Asylsuchenden: Erstuntersuchung und kurative Behandlungen – gesetzliche Grundlagen und konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis (Dr. Wolf Christian Rommel, ÄKWL)
- Abschließende Fragen und Zusammenfassung (Dr. phil. Michael Schwarzenau, ÄKWL)

Weitere Informationen unter:

<http://www.aekwl.de/index.php?id=5661>

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung für ärztliche Fortbildung mit 2 Punkten (Kategorie: A) anrechenbar.

ONLINE-FRAGEBOGEN

Einstellungen zur Alkoholabhängigkeit im professionellen Helfesektor

Alkohol hat in Teilen Deutschlands und in der gesamten Alkohol- und Werbebranche einen Ruf als „nationales Kulturgut“. Er ist aus dem deutschen Alltag kaum wegzudenken. Doch trotz des extrem weit verbreiteten Konsums und seiner weitgehenden Akzeptanz lehnt ein großer Teil der Bevölkerung Menschen mit Alkoholproblemen ab. Das bleibt nicht ohne Folgen: Das „Tabu Sucht“ hält Betroffene und ihr soziales Umfeld viel zu oft zurück, ihre Probleme offen auszusprechen und Hilfe zu suchen. Einstellungen haben auch Einfluss auf die Arbeit der professionellen Helfer. Doch leider liegen nur wenige Studien vor, wie Mitarbeitende aus Suchthilfe, Medizin oder Arbeitsvermittlung denken und fühlen, wenn sie mit Menschen mit Alkoholproblemen arbeiten. Aus diesem Grund unterstützt die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen eine Dissertation im Fachbereich Psychologie der Universität

Hildesheim, die sich mit diesem Thema befasst. Damit dazu möglichst viele Daten erhoben werden, bittet die Hauptstelle dem Profil entsprechende Ärztinnen und Ärzte, an einer Online-Befragung teilzunehmen.

Mittels des Fragebogens und anschließenden Fokusgruppen-Interviews sollen Einstellungen aus den Bereichen der Suchthilfe, Medizin und Arbeitsvermittlung erhoben sowie analysiert und letztlich die Hilfeangebote für betroffene Menschen verbessert werden. Der Fragebogen ist online: <https://www.soscisurvey.de/einstellungen-hilfesektor/>

Die Daten, so die DGHS, werden anonym behandelt. Auswertungen werden nicht auf individueller Ebene durchgeführt. Die Bearbeitung dauert ca. 20 Minuten.

SUCHE NACH GOLDENEN JUBILAREN

Charité vergibt Goldenes Doktordiplom

Die Charité in Berlin ehrt seit vielen Jahren ihre Alumni, die vor 50 Jahren an der Medizinischen Fakultät promoviert haben, mit der Vergabe einer „Goldenen Doktorurkunde“. Auch im Jahr 2016 soll die Übergabe dieser Urkunde wieder im Rahmen eines großen Festaktes im Konzerthaus am Gendarmenmarkt in Berlin-Mitte erfolgen. Leider ist der Kontakt zu mancher Ärztin und manchem Arzt mittlerweile verloren gegangen. Deswegen bittet die Charité Ärztinnen und Ärzte, die vor etwa 50 Jahren in Berlin promoviert haben oder jemanden kennen, auf den das zutrifft, sich in ihrem Promotionsbüro zu melden.

■ Kontakt:
Promotionsbüro der Charité –
Universitätsmedizin Berlin
Tel.: 030 450576018/016

ROTE HAND AKTUELL

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> sind aktuell neu eingestellt:

- Rote-Hand-Brief zu Tarceva® (Erlotinib)
- Rote-Hand-Brief zu Viekirax® (Ombitasvir, Paritaprevir, Ritonavir) mit oder ohne Exviera® (Dasabuvir)
- Rote-Hand-Brief zur Anwendung von Ampicillin+Sulbactam-ratiopharm® 1000/500 mg p.i. Durchstechflaschen und Ampicillin+Sulbactam-ratiopharm® 2000/1000 mg p.i. Durchstechflaschen

FORTBILDUNG

Gendiagnostikgesetz – Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung

gem. § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG)



Die Frist im Rahmen der Übergangsregelung zum Erwerb der Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung läuft am 10.07.2016 ab.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet bis zu diesem Zeitpunkt einen Refresherkurs „Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung“ als eLearning-Maßnahme und gleichzeitig den direkten Zugang zur Online-Wissensprüfung an.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL unter der Internetadresse www.aekwl.de/gendg

Anja Huster, Tel.: 0251 929-2202, E-Mail: huster@aeakwl.de
Kerstin Völker, Tel.: 0251 929-2211, E-Mail: voelker@aeakwl.de

FORTBILDUNG

E-LEARNING-MASSNAHME

Gesundheitliche Versorgung in Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge

Die Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe bietet über die elektronische Lernplattform ILIAS eine eLearning-Maßnahme für Ärzte/innen in den Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge an.

Die o. g. Fortbildungsmaßnahme umfasst folgende Inhalte:

- Völkerrechtliche, normative und technische Grundlagen der humanitären Hilfe für Flüchtlinge
- Gesetzliche Rahmenbedingungen (z. B. Infektionsschutzgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz, BGB etc.)
- Medizinische Versorgung in Erstaufnahmeeinrichtungen (Abläufe/Settings)

- Körperliche Untersuchung
- Infektionskrankheiten – Symptomerkenkung/Therapie und Schutzmaßnahmen
- Impfungen/Impfschutz

Lernmodule, Videos und Verweise auf Materialsammlungen zu den einzelnen Themenbereichen, die stetig aktualisiert und erweitert werden, geben den Ärzten eine Hilfestellung bei ihrer Tätigkeit in den Flüchtlings-Erstaufnahmeeinrichtungen.

Der Zugang zu der elektronischen Lernplattform ILIAS ist kostenfrei und direkt über den öffentlichen Bereich zugänglich (www.aekwl.de/ilias). Bitte beachten Sie, dass zur Nutzung ein Breitbandinternet-Anschluss (DSL-Leitung) notwendig ist!



Foto: Tristan Marks

Administrative Betreuung/ Technischer Support:

Christoph Ellers, Ressort Fortbildung der ÄKWL, Sachgebietsleiter, Tagungsentwicklung und -organisation

Hier geht's zur Fortbildung:
www.aekwl.de/ilias



Auskunft:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Elisabeth Borg/Christoph Ellers, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster, Tel.: 0251 929-2217, Fax: 0251 929-272217, E-Mail: ellers@aekwl.de

Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe



Im Monat Dezember haben folgende Kliniken erfolgreiche Audits absolviert:

ÜBERWACHUNGSAUDIT BRUSTZENTREN

Brustzentrum Wuppertal 07.12.2015
– Agaplesion Bethesda Krankenhaus Wuppertal
– Helios Frauenklinik in der St. Anna Klinik

Brustzentrum Aachen Kreis Heinsberg 14.12.2015
– Hermann-Josef Krankenhaus Erkelenz
– Marienhospital Aachen

Eine Liste aller auditierten Zentren und Standorte in NRW ist auch unter www.aekwl.de abrufbar.

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Hans-Joachim Bücker-Nott
(Tel. 0251 929-2620),

Brustzentren: Ursula Todeskino (-2631),

Perinatalzentren: Uta Kaltenhäuser (-2629).

WEITERBILDUNG

Evaluationsberichte zu 886 Weiterbildungsstätten jetzt im Netz

Auf der Suche nach einer Weiterbildungsstätte? Einschätzungen von Kolleginnen und Kollegen können bei der Entscheidung helfen: Bei der Evaluation der Weiterbildung haben im vergangenen Jahr 3343 Ärztinnen und Ärzte der Ärztekammer von ihren Erfahrungen in der Weiterbildung berichtet. 886 Evaluationsberichte zu Weiterbildungsstätten in Westfalen-Lippe sind jetzt im Internet verfügbar. Unter www.aekwl.de/index.php?id=5609 sind die Bewertungen der Weiterbildungsstätten (auch im westfalenweiten Vergleich) einzusehen.



Erfolgreiche Wege der Berufsintegration

Land und Ärztekammern ziehen Bilanz – neue Förderinstrumente

von Klaus Dercks, ÄKWL

Mit der wachsenden Zahl ausländischer Ärztinnen und Ärzte gewinnt deren berufliche Integration an Bedeutung. Denn eine gute sprachliche und fachliche Integration kommt Patienten, Arbeitgebern und auch den Kolleginnen und Kollegen selbst gleichermaßen zugute. Nordrhein-Westfalen ist dabei, nicht zuletzt dank der seit einiger Zeit veränderten Regelungen zur ärztlichen Berufszulassung, bereits auf einem guten Weg. Bei einer Informationsveranstaltung von Gesundheitsministerium, Ärztekammern, Krankenhausgesellschaft und Landeszentrum Gesundheit im Januar im St. Anna Hospital in Herne wurde nicht nur eine erste Zwischenbilanz der seit 2014 bei den Ärztekammern angesiedelten Fachsprachenprüfungen gezogen, sondern auch Projekte für noch bessere Integration vorgestellt.

Berufliche Integration sei aktueller denn je, auch angesichts der großen Zahl von Flüchtlingen, die nach Deutschland kommen, verdeutlichte Martina Hoffmann-Badache, Staatssekretärin im Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen. Es gelte Kompetenzen zu erkennen, deutsche Sprachkenntnisse und Unterstützung zu vermitteln. Dabei sei die Überprüfung ärztlicher Kompetenz ebenso wie das Beherrschen der deutschen Sprache zum Schutz der Patienten wichtig – ausdrücklich bekräftigte die Staatssekretärin, dass es richtig gewesen sei, die Aufgabe der Fachsprachenprüfung vor nunmehr zwei Jahren auf die Ärztekammern zu übertragen.

„Heilkunst braucht Sprachkunst“

„Sprache hat eine Schlüsselfunktion in der Arzt-Patienten-Beziehung. Eine funktionierende Kommunikation ist die Basis, um eine hochwertige und sichere Versorgung der Patienten zu gewährleisten. Heilkunst braucht Sprachkunst“, hatte Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, bereits im Vorfeld der Herner Veranstaltung erklärt. Bernd Zimmer, Vizepräsident der Ärztekammer Nordrhein, betonte zudem, dass gute Sprachkenntnisse auch für die Ärztinnen und Ärzte selbst Sicherheit bedeuteten. Erst mit der Beherrschung der Sprache werde es möglich, die empathische Seite der ärztlichen Arbeit zugunsten der Patienten nutzbar zu machen. Auch gebe es von der Dienstbesprechung bis zur Notfallsituation zahllose Anlässe, bei denen sprachliche Defizite schlimmste Folgen haben können. Zimmers Fazit: „Sprache muss sitzen!“

Sprache darf keine Klippe für die Integration sein

Die Zuwanderung von Ärztinnen und Ärzten eröffne nicht nur eine Chance, Personalengpässe zu überwinden, stellte Jochen Brink, Präsident der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, heraus. Krankenhausmit-

arbeiter mit ausländischen Wurzeln könnten auch bei der Versorgung von Patienten mit Migrationshintergrund nicht zuletzt sprachlich und kulturell wichtige Mittler sein. „Sprachliche Verständigung darf keine Klippe für die Integration sein“, forderte Brink und verwies darauf, dass sich die Krankenhäuser im Land auf vielfältige Weise insbesondere bei der Sprachqualifikation und der Vorbereitung auf Kenntnisprüfungen engagierten.



Zogen in Herne erste Bilanz und gaben interessante Ausblicke: (v. l. n. r.) Lothar Kratz (Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen), Prof. Dr. Georgios Godolias (St. Elisabeth Gruppe – Katholische Kliniken Rhein-Ruhr), Felix Pleschinger (Bezirksregierung Düsseldorf), Jürgen Herdt (Ärztekammer Westfalen-Lippe), Helene Hamm (MGEPA), Jochen Brink (Präsident der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen), Staatssekretärin Martina Hoffmann-Badache, Theo Freitag (St. Elisabeth Gruppe – Katholische Kliniken Rhein-Ruhr), Bernd Zimmer (Vizepräsident der ÄKN) und Dr. Patrick Boldt (ÄKN), Dr. Stefanie Merse (Universitätsklinikum Essen) und Dr. Karin Gömann (mibeg-Institut Medizin). Foto: Martin Leclaire

Helene Hamm, seit Oktober 2015 neue Leiterin des Referats „Kammeraufsicht, Heilberufe mit Approbation“ im Gesundheitsministerium des Landes und damit zuständig für ärztliche Berufszulassungsregelungen, leitete mit ihrem Vortrag über die rechtlichen Aspekte des Berufszugangs von ausländischen Ärztinnen und Ärzten zum fachlichen Teil der Veranstaltung über. Sie machte deutlich, dass Nordrhein-Westfalen zu den ersten Ländern gehörte, die eine Novellierung der Kenntnis- und der Fachsprachenprüfung auf der Grundlage der Eckpunkte der Gesundheitsministerkonferenz vom Juni 2014 vorgenommen hätten. Damit sei auch ein wichtiger Beitrag zur Verfahrensvereinheitlichung zwischen den Bundesländern geleistet worden.

Über Erfahrungen mit der Kenntnisprüfung für Ärztinnen und Ärzte, die aus „Drittstaaten“ (außerhalb der Europäischen Union) stammen und in Deutschland arbeiten wollen, informierte Felix Pleschinger (Bezirksregierung

Düsseldorf). Pleschinger stellte Ablauf und Inhalte der formal an den dritten Abschnitt der ärztlichen Prüfung angelehnten Kenntnisprüfung vor. Die Zahl der Prüfungsbewerber steige: Wurden 2012 noch 156 und im vergangenen Jahr 209 Teilnehmer verzeichnet, gebe es bis September dieses Jahres schon über 200 Anmeldungen. Allerdings steige auch die Zahl derer, die die Prüfung nicht bestehen.

Berufserlaubnis für die Prüfungsvorbereitung nutzen

Einen der Gründe für häufigeres Scheitern sah Pleschinger in der Neugestaltung der Prüfung 2014. Sie sei schwieriger geworden und nehme insgesamt mehr als früher auf die ärztliche Arbeitsrealität Bezug. Auch ließen sich Prüfungsbewerber oft zu wenig Zeit für gezielte Vorbereitung. Eine Berufserlaubnis solle zur Prüfungsvorbereitung genutzt werden, empfahl Pleschinger, nicht aber dazu, eine Facharztweiterbildung zu beginnen. „Das ist nicht Sinn der Sache.“ Gute Erfahrungen hätten erfolgreiche Bewerber mit zielgerichteten Praktika, Selbststudium und Lerngruppenarbeit gemacht. „Kurse nützen wenig, wenn das dort erworbene Wissen nicht nachgearbeitet werden kann.“ Pleschinger riet zudem dringend, den einmal beantragten und ein halbes Jahr zuvor mitgeteilten Prüfungstermin nicht ohne wichtigen Grund abzusagen. „Das zählt als vergebener Prüfungsversuch.“

Dr. Patrick Boldt von der Ärztekammer Nordrhein stellte dar, dass es sich auch bei der Fachsprachenprüfung nicht um eine „Black Box“ handle, sondern der gewöhnliche ärztliche Kommunikationsalltag abgebildet werde. Die Erfordernisse der Fachsprachenprüfung sorgen für Nachfrage auf dem Markt für Qualifizierungsangebote. Er riet jedoch, sich die einzelnen Angebote und ihre Qualität genau anzusehen.

Sprachvorbilder fehlen

En passant im Stationsalltag die Sprache lernen, das sei vielerorts mangels „Sprachvorbildern“ nicht mehr möglich, erklärte Jürgen Herdt, im Rahmen der Stabsstelle für Planung und Entwicklung bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe zuständig für die Konzeption und Umsetzung der Fachsprachenprüfung. In einigen Regionen Westfalen-Lippes, besonders im ländlichen Raum, hätten neun von zehn jungen Assistenzärzten einen Migrationshintergrund.

Rund 1.800 Fachsprachenprüfungen nahm allein die Ärztekammer in Münster bis Dezember vergangenen Jahres ab. Über 40 Prozent der Bewerber nahmen die Hürde nicht im ersten Anlauf – doch da die Zahl der Prüfungsversuche nicht begrenzt sei, bereiteten sich einige Bewerber mittlerweile nach entsprechenden Wartezeiten auf ihren vierten Versuch vor.

Zeit nehmen für die Prüfungsvorbereitung

„Sich Zeit nehmen“, riet Herdt allen Kandidatinnen und Kandidaten. Diese stünden unter einem enormen Zeit- und Erfolgsdruck. „Auch

wenn jemand zweimal durchfällt, heißt das nicht, dass er nichts kann“, hat er beobachtet. Häufig meldeten sich die Prüfungsbewerber einfach zu früh an. Dazu trage unter anderem die veränderte Situation auf dem ärztlichen Stellenmarkt bei, in der Krankenhäuser die Zusage einer Stelle an eine vorhandene Approbation knüpften. Auch seien einige Qualifizierungsangebote sehr kompakt gehalten. Deutsch sei für viele Bewerber nicht die Zweit-, sondern allenfalls Dritt- oder gar Viertsprache.

Unverzichtbar sei auch, zunächst eine breite allgemeinsprachliche Grundlage zu schaffen. „Kandidaten werden oft in falscher Sicherheit gewogen“, kritisierte Jürgen Herdt den offenbar unterschiedlichen Wert verschiedener Sprachzertifikate. Doch die Anforderungen an ärztliche Sprache seien stets enorm hoch. „Was anderswo als Small Talk gilt, kann beim Arzt schnell anamnestisch relevant werden.“ Auch die berufsbezogene Vertiefung der Sprachkenntnisse sei in ihrer Bedeutung keinesfalls zu unterschätzen – unterstützt durch Training bei authentischen Sprachanlässen im Berufsalltag.

Neue Förderprogramme

In Nordrhein-Westfalen stehen derzeit mit „IQuaMed“ und „EI-AP-K“ zwei Förderprogramme zur Verbesserung der fachlichen und sprachlichen Berufsintegration zur Verfügung, die von einzelnen Krankenhausträgern bereits erfolgreich genutzt werden. In Herne kamen die beide Seiten zu Wort.

IQuaMed steht für die „Integration durch Qualifizierung und Anerkennung in medizinischen Arbeitsfeldern“. Ärztinnen und Ärzten sowie Angehörigen anderer Gesundheitsberufe eröffnet das Programm eine Qualifizierung, die die Bestehensquote bei Prüfungen für die Berufsankennung erhöhen soll. Seit dem vergangenen Jahr, so Dr. Karin Gömann, Projektleiterin beim mibeg-Institut Köln, sind in ganz NRW bereits 37 kostenfreie Seminare unterschiedlicher Art gestartet. Für die Teilnahme an IQuaMed-Maßnahmen besteht die Möglichkeit einer Förderung.

Prof. Dr. Georgios Godolias, Vorsitzender der Ärztlichen Direktoren der St. Elisabeth-Gruppe – Katholische Kliniken Rhein-Ruhr, gehört zu den Pionieren bei der Sprachqualifikation für ausländische Ärzte: Sein Engagement er-

möglichte bereits früh speziell auf den ärztlichen Berufsalltag zugeschnittene Sprachkurse, die nach dem Auslaufen von Fördermitteln von der St. Elisabeth-Gruppe weiter finanziert wurden. Teilnehmer seien zum Weiterarbeiten motiviert worden, einige hätten mittlerweile das höchste C2-Sprachniveau bescheinigt bekommen, berichtete Prof. Godolias, in dessen Krankenhaus nun auch auf das IQuaMed-Programm gesetzt werde.

„Aus dem Ausland angeworbene Ärzte waren oft schlecht auf die Tätigkeit in Deutschland vorbereitet“ schilderte Ralf Schaum von der Katholischen Hospitalvereinigung Weser-Egge die Entwicklung auf dem ärztlichen Arbeitsmarkt aus Sicht eines Personalleiters. Die gegenseitigen hohen Erwartungen seien oft nicht erfüllt worden. Schaum stellte das Auswahlverfahren der Hospitalvereinigung und die Konzeption eines siebenmonatigen Vorbereitungskurses vor, der auf eine nachhaltige und langfristige Bindung der zugewanderten Ärztinnen und Ärzte an die Krankenhäuser im Kreis Höxter setze. Ein solches „Traineeprogramm“ zahle sich für den Krankenhausträger aus: „Bis auf die natürliche Fluktuation sind alle Assistenzstellen in unseren Kliniken besetzt.“ Auch hier konnte zwischenzeitlich das neue IQuaMed-Förderprogramm genutzt werden.

Ein modulares Ausbildungskonzept für Nordrhein-Westfalen wird derzeit in Essen entwickelt: Dr. Stefanie Merse betreut als Projektleiterin am Universitätsklinikum Essen das Modellprojekt „EI-AP-K“, das „empathische interkulturelle Arzt-Patienten-Kommunikation“ unterstützen will. Dabei werden Teams von Ärzten und Sprachdidakten gemeinsam für die Qualifizierung ausländischer Ärztinnen und Ärzte geschult.

Dialog der Akteure fortführen

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der interdisziplinären Botschaft, nicht nur Sprachdozenten, sondern auch frühzeitig und gezielt geschulte ärztliche Kolleginnen und Kollegen in Qualifizierungsmaßnahmen zum Zuge kommen zu lassen, waren sich alle Beteiligten in der abschließenden Diskussion einig: Den Dialog zwischen Ärztekammern, Krankenhäusern und Bildungsträger zur Weiterentwicklung von Instrumenten für eine erfolgreiche Berufsintegration von zugewanderten Ärztinnen und Ärzten gilt es fortzuführen. ■

Fachsprachenprüfung: vom Regel- in den Hochbetrieb

Zahl der Prüfungen übertraf Prognosen erheblich

von Jürgen Herdt, Stabsstelle für Planung und Entwicklung der ÄKWL

Was sich als Trend am Ende des Einführungsjahres bereits andeutete, hat schließlich die ursprünglichen Prognosen erheblich übertroffen: Im zweiten Jahr nach der Übertragung dieser Aufgabe durch das nordrhein-westfälische Gesundheitsministerium hat die ÄKWL 1.234 Fachsprachenprüfungen durchgeführt. Die Zahl dieser Prüfungen, die alle ausländischen Ärztinnen und Ärzte bei der ÄKWL ablegen müssen, die nach dem 31. Dezember 2013 einen Antrag auf Erteilung der Approbation bei den Bezirksregierungen in Arnsberg, Detmold oder Münster gestellt haben, ist damit gegenüber 2014 etwa um das Zweieinhalbfache gewachsen. Über beide Jahre hinweg fanden insgesamt 1.736 Prüfungen statt.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Jahresbesprechung der „Prüfungskommission für die Fachsprachenprüfung bei der ÄKWL“ im November 2015 in Münster.

Fotos: kd

Der Anstieg resultiert – neben der zunehmenden Zahl von Erst- und Wiederholungsprüfungen – auch aus einer Erweiterung des Kandidatenkreises. Seit Mitte Dezember 2014 müssen auch ausländische Ärztinnen und Ärzte vor Erteilung einer Berufserlaubnis (bspw. zur Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung beim Landesprüfungsamt in Düsseldorf) eine Fachsprachenprüfung absolvieren.

Rund 125 Prüfungen pro Monat

Monatlich werden aktuell etwa 125 Prüfungen durchgeführt. An allen Prüfungssamsta-

gen der ÄKWL sind derzeit in der Regel fünf Ausschüsse im Einsatz, die jeweils zwischen sechs und acht Kandidaten prüfen. Darüber hinaus werden verstärkt Sonderprüfungstermine – vorzugsweise Freitag nachmittags – organisiert. Vor dem Hintergrund des hohen Prüfungsaufkommens hat der Vorstand der ÄKWL in zwei Erweiterungsrounden die Zahl der Mitglieder der Prüfungskommission deutlich vergrößert. Derzeit gehören ihr 60 Mitglieder an. Neben 53 ehren- und hauptamtlich tätigen Ärztinnen und Ärzten wird die Kommission auch durch Sprachwissenschaftler und Germanisten ergänzt.

ragende Einsatzbereitschaft sind ein Zeichen einer lebendigen Selbstverwaltung, die die Patientenversorgung wie den Berufsstand im Blick hat“, so Dr. Windhorst.

Mit dem strukturierten Prüfungskonzept der ÄKWL, so Dr. Windhorst, werde unmittelbar auf das Bezug genommen, was im Berufsalltag für das Gespräch mit dem Patienten und die Informationsweitergabe an ärztliche Kollegen gebraucht werde. Die Beurteilung der ärztlichen Sprachkompetenz setze die Kenntnis der entsprechenden Kommunikationsanforderungen auf allen notwendigen Ebenen voraus. Das Gesundheitsministerium in Nordrhein-Westfalen habe mit der Neustrukturierung der Fachsprachenprüfungen die richtigen Anreize gesetzt und mit der Übertragung der Aufgabe auf die Kammern die geeignete Instanz dafür bestimmt. Rückmeldungen aus den Krankenhäusern zeigten, dass sich – in der Gesamtbetrachtung – die Deutsch-Kenntnisse ausländischer Ärztinnen und Ärzte spürbar verbessert hätten. „Das neue Prüfungsformat wirkt. Dies ist auch ein Erfolg Ihrer Arbeit, nicht zuletzt weil Sie den Kandidaten im Anschluss an die Prüfung ein Feedback über ihren Leistungsstand geben und ihnen so vermitteln, wo ihre Stärken sind, aber im gegebenen Fall eben auch die Bereiche benennen, bei denen noch nachgelegt werden muss“, wandte sich der Kammerpräsident an die Kommissionsmitglieder.



Im Rahmen der Besprechung dankte Dr. Windhorst Dr. Barbara Blaszkiewicz und Dr. Günter Lapsien, beides Kommissionsmitglieder der „ersten Stunde“, die als erste jeweils die Marke von 250 abgenommenen Fachsprachenprüfungen überschritten haben, für ihren beeindruckenden ehrenamtlichen Einsatz.

Zeichen einer lebendigen Selbstverwaltung

In der Jahresbesprechung der Prüfungskommission am 23. November 2015 dankte der Präsident der ÄKWL, Dr. Theodor Windhorst, im Namen des Vorstandes allen Prüferinnen und Prüfern für ihre Arbeit. „Ihr hohes Engagement und ihre heraus-

Die Analyse des bisherigen Prüfungsgeschehens zeigt, dass drei Viertel der Prüfungskandidatinnen und -kandidaten¹ aus fünfzehn Ländern stammen (Abbildung 1). Die Hälfte der Prüflinge kommt dabei allein aus den vier nahöstlichen und nordafrikanischen Staaten Syrien, Libyen, Ägypten und Jordanien. Die größte Einzelgruppe bilden dabei Ärztinnen und Ärzte mit syrischer Staatsangehörigkeit.

Über 40 Prozent der Prüfungen nicht bestanden

Im Durchschnitt über die beiden letzten Jahre hinweg wurden – einschließlich Wiederholungsprüfungen – 41,1 Prozent der Prüfungen nicht bestanden. Aus dem inzwischen sehr breiten Erfahrungsschatz, der aus den Prüfungen gewonnen werden konnte, lassen sich vier zentrale Ursachen für diese hohe Durchfallquote identifizieren:

- zu kurze Lern- und Vorbereitungszeiten,
- eine nicht ausreichend breite allgemeinsprachliche Kompetenz,
- eine zu geringe Vertiefung der berufs- und fachbezogenen Sprachkenntnisse sowie
- eine mangelnde Orientierung an authentischer ärztlicher Sprachpraxis.

Deutsch-Lernen findet für die große Mehrzahl der ausländischen Ärztinnen und Ärzte in vergleichsweise kurzen Zeiträumen unter sehr hohem Zeit- und Erfolgsdruck statt. Ursachen dafür sind veränderte Rahmenbedingungen auf dem ärztlichen Arbeitsmarkt in Westfalen-Lippe. Einer in den letzten eineinhalb Jahren deutlich gewachsenen Zahl ausländischer Bewerber stehen nicht im gleichen Umfang freie Stellen in den Krankenhäusern zur Verfügung. Ein Bewerbungsgespräch erhalten Kandidaten inzwischen häufig nur dann, wenn die Approbation zumindest kurzfristig in Aussicht steht. Dies verleitet viele Kandidatinnen und Kandidaten zu einer zu frühen Anmeldung zur Fachsprachenprüfung. Darüber hinaus kommen in Westfalen-Lippe überdurchschnittlich viele Kandidatinnen und Kandidaten aus außereuropäischen „Drittstaaten“, bei denen aufenthaltsrechtliche Aspekte oder wirtschaftliche und politische Verwerfungen in

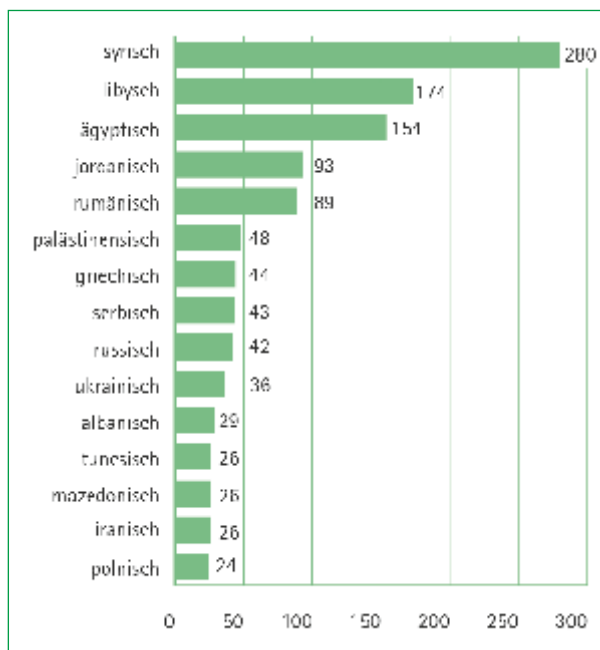


Abbildung 1: Anzahl der Prüfungskandidatinnen und -kandidaten nach Staatsangehörigkeit, ohne Wiederholungsprüfungen, 2014 und 2015

den Herkunftsländern zusätzlichen Druck auf das Lern- und Anmeldeverhalten ausüben.

Vor diesem Hintergrund werden häufig zu kompakte Kursangebote in Anspruch genommen, in denen es oft nicht gelingt, eine ausreichend breite allgemeinsprachliche Grundlage zu erwerben, die aber für die ärztliche Berufsausübung unumgänglich ist. Hier stellen sich höhere Anforderungen an die Sprachkompetenz als in anderen Berufen. Sprache ist für den Arzt eben nicht nur ein Medium der Kommunikation, sondern zentraler Teil des Anamnese- und Behandlungsprozesses.

Als problematisch erweist sich auch die Vergabepraxis bei den Allgemeinsprachzertifikaten. Uneinheitliche Bewertungsmaßstäbe zwischen den Instituten, Prüf- und Testverfahren, die nicht ausreichend auf die Anforderungen vorbereiten, und die Kompensation wesentlicher Defizite in zentralen Bereichen (bspw. Hörverstehen) durch Kompetenzen in anderen Bereichen führen im Ergebnis zu einer unzureichenden Eingangsqualifikation und zu einer Fehleinschätzung der eigenen Sprachkompetenz durch die Deutsch lernenden Ärztinnen und Ärzte.

Darüber hinaus kommt häufig auch die Vermittlung berufsbezogener Sprachanforderungen zu kurz. Neben dem Eingehen auf die fachbezogene Lexik und die Terminologie gehört dazu auch ein Sensibilisieren für im

beruflichen Kontext relevante Sprachaspekte. Aus dem nicht bekannten oder nicht richtig verstandenen „Unterleib“ wird der „Unterlappen“ und so schnell der eigentlich genannte „Unterleibskrebs“ als „Lungentumor“ dokumentiert. Ausführlich geschilderte Symptome in Folge eines Fahrradsturzes werden selbst von Kandidaten mit Fachsprachzertifikaten externer Anbieter schlicht in den Worten zusammengefasst: „Die Patientin klagt über Fuß und Handschmerzen. Der Hand ist auch geschwollen (die patientin berichtet).“

Berufsbezogene Sprachkurse für Ärztinnen und Ärzte finden nicht selten selbst in

fortgeschrittenen Phasen ohne die Einbindung von ärztlichen Dozentinnen und Dozenten statt. Zum Teil werden sogar Sprachlehrer im Schnellverfahren mittels eines Wochenendseminars zu „Zertifizierten Deutsch-Dozenten für medizinische Fachkräfte“. Dass auf diesem Wege eine angemessene berufsbezogene Sprachkompetenz allenfalls an der Oberfläche vermittelt werden kann, spüren und beklagen die Kandidatinnen und Kandidaten häufig leider erst, wenn sie in der Fachsprachenprüfung gescheitert sind.

Prüfungsziel ist die sprachlich angemessen flexible und dynamische Bewegung im ärztlichen Berufsalltag sowohl gegenüber Patientinnen und Patienten als auch gegenüber Kolleginnen und Kollegen. Dies wird natürlich nicht durch ein Aufsagen starrer Standardsätze oder Textvorlagen erreicht. Sehr wichtig ist, das freie Sprechen zu trainieren. Hilfreich sind dazu authentische Gespräche mit Patientinnen und Patienten und deren – schriftliche wie mündliche – Wiedergabe gegenüber ärztlichen Kolleginnen und Kollegen. Das bedeutet aber auch, dass Deutsch lernende Ärztinnen und Ärzte in den und im Berufsalltag sprachlich begleitet werden sollten. Wichtig dafür ist eine interdisziplinäre Qualifikationskultur und eine enge Anbindung an das Berufsfeld: Ärzte müssen als Dozierende in berufsbezogene Sprachkurse eingebunden werden. Für Deutsch lernende Ärztinnen und Ärzte, die in Krankenhäusern oder Praxen hospitieren, kann

¹ Bisher haben 1.340 Kandidatinnen und Kandidaten Prüfungen bei der ÄKW abgelegt. Aus dem Verhältnis von Prüfungs- zu Kandidatenzahl kann allerdings nicht auf den Anteil nicht bestandener Prüfungen geschlossen werden, da noch ausstehende Wiederholungsprüfungen nicht mitgezählt werden können.

es zudem im Hinblick auf die Vorbereitung zur Fachsprachenprüfung eine große Hilfe sein, wenn ärztliche Kolleginnen und Kollegen sie im Sinne einer positiv-kritischen Rückmeldung auf Punkte und sprachliche Aspekte hinweisen, die sie noch verbessern müssen.

Mit dem Scheitern an der Fachsprachenprüfung ist natürlich nicht der weitere berufliche Weg als Ärztin oder Arzt verbaut. Die Prüfung

selbst kann so oft wie notwendig wiederholt werden. Das Nicht-Bestehen muss daher vielmehr als Anreiz gesehen werden, sich zielgerichtet auf eine Wiederholungsprüfung vorzubereiten. Gerade in diesem Zusammenhang darf selbstverständlich nicht unerwähnt bleiben, dass eine Durchfallquote von 40 Prozent eben auch bedeutet, dass die Mehrzahl der Kandidatinnen und Kandidaten die Prüfung im ersten Anlauf – etliche davon mit einer exzel-

lenten Lern- und Sprachleistung – schafft und sich in Westfalen-Lippe in den letzten Jahren auch sehr vorbildliche Kurskonzepte etabliert haben. Zudem stehen inzwischen neue Förderinstrumente des Landes zur fachlichen und sprachlichen Qualifikation von zugewanderten Ärztinnen und Ärzten zur Verfügung. (siehe Bericht ab Seite 8)

Kammerbeiträge bis zum 1. März entrichten

Beitragsveranlagung hat begonnen

von Dieter Schiwotz, Ressortleiter Finanzen/Innere Dienste der ÄKWL

In den letzten Tagen haben alle Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe ihre Veranlagung zum Ärztekammerbeitrag erhalten. Veranlagungstichtag ist bundeseinheitlich der 1. Februar. Beitragspflichtig ist, wer am 1. Februar 2016 Angehöriger der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) ist, d. h. wer in Westfalen-Lippe seinen ärztlichen Beruf ausübt, oder, falls er seinen Beruf nicht ausübt, seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Kammerangehörige, die am 1. Februar 2016 das 70. Lebensjahr vollendet haben und nicht mehr ärztlich tätig sind, sind von der Beitragspflicht befreit. Sofern Sie das 70. Lebensjahr vollendet haben und bei der Ärztekammer noch mit einer ärztlichen Tätigkeit gemeldet sind, erhalten Sie ebenfalls noch ein Veranlagungsformular. Sollten Sie keiner ärztlichen Tätigkeit mehr nachgehen, teilen Sie uns dieses bitte mit.

Drei Schritte zur korrekten Einstufung

Bitte beachten Sie die drei Schritte zur korrekten Einstufung:

1. Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit aus Ihrem Steuerbescheid, der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung oder der Bescheinigung Ihres Steuerberaters für das Jahr 2014 ermitteln.
2. Entsprechende Beitragsgruppe (aus der Tabelle) sowie die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit auf dem Einstufungsformular eintragen.

3. Einstufung und Nachweis (Steuerbescheid in Kopie [kein Original], Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung oder Bescheinigung des Steuerberaters) über die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit des Jahres 2014 bis zum 01.03.2016 an die ÄKWL zurücksenden:

- per Fax: 0251 929-2449
- per E-Mail: beitrag@aekwl.de oder
- per Post

Nur Selbsteinstufung und Nachweis führen zu einer korrekten Veranlagung!

Höhe des Ärztekammerbeitrags

Die Höhe des Ärztekammerbeitrags richtet sich nach den Einkünften aus ärztlicher Tätigkeit, die der Kammerangehörige im vorletzten Jahr vor dem Beitragsjahr erzielt hat. Bemessungsgrundlage für den Ärztekammerbeitrag 2016 sind also die im Jahr 2014 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit. Falls 2014 keine ärztliche Tätigkeit ausgeübt wurde, sind die in 2015 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit zugrunde zu legen.

Als Einkünfte sind insbesondere zu verstehen: bei niedergelassenen Ärzten der Gewinn aus selbstständiger, ärztlicher Tätigkeit – also die Betriebseinnahmen (Umsatz) abzüglich der Betriebsausgaben –, bei beamteten und angestellten Ärzten deren Bruttoarbeitslohn laut Lohnsteuerbescheinigung abzüglich Werbungskosten. Sollten ärztliche Einkünfte sowohl aus selbstständiger als auch aus nichtselbstständiger und/oder aus gewerblicher Tätigkeit erzielt worden sein, werden diese Einkünfte zusammengezählt.

Der Ärztekammerbeitrag wird grundsätzlich durch Selbsteinstufung und Nachweis ermittelt. Beides zusammen ist Grundlage einer korrekten Einstufung (gem. § 4 Abs. 1 der Beitragsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe). In die Beitragsgruppe 02 stufen Sie sich bitte ein, wenn Sie zum Stichtag (01.02.2016) ohne ärztliche Tätigkeit, in Elternzeit, als Gastarzt oder als Berufseinsteiger tätig waren.

Bei Kammerangehörigen, die an wissenschaftlichen Hochschulen ausschließlich Grundlagenforschung betreiben, ermäßigt sich der Kammerbeitrag auf Antrag um 20 %.



Für freiwillige Kammerangehörige beträgt der Beitrag 80,00 €.

Ärzte, die in mehreren Kammerbereichen tätig sind, stufen sich selbst nach den im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe erzielten Einkünften aus ärztlicher Tätigkeit ein. Kann hierfür kein Nachweis erbracht werden, sind die gesamten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit Berechnungsgrundlage.

Der Begriff „ärztliche Tätigkeit“ ist in der Kammerversammlung am 29. November 2014 neu definiert worden. Danach ist ärztliche Tätigkeit jede Tätigkeit, die ganz oder teilweise wegen oder aufgrund ärztlicher Kenntnisse und Fertigkeiten ausgeübt wird und die unmittelbar oder mittelbar dem Menschen oder der Allgemeinheit dient. Dazu gehört auch z. B. eine Tätigkeit in Lehre, Forschung, Wirtschaft und Industrie, in der Verwaltung, als Fachjournalist, die gelegentliche Tätigkeit als Gutachter, als Praxisvertreter, im ärztlichen Notdienst, als Honorararzt, ärztlicher Direktor, Medizincontroller, ärztlicher Qualitätsmanager, zudem ehrenamtliche Tätigkeit in

Berufspolitik und ärztlicher Selbstverwaltung, unabhängig davon, ob sie als Haupt- oder Nebentätigkeit ausgeübt wird.

Der Selbsteinstufung ist ein Auszug des Einkommensteuerbescheides, eine Kopie der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung oder eine Bescheinigung eines Steuerberaters beizufügen, aus dem die Höhe der Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit des Jahres 2014 ersichtlich ist. Sind im Jahr 2014 keine Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit erzielt worden, sind die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit des Jahres 2015 maßgeblich. Für die Ermittlung der Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit nicht notwendige Daten können unkenntlich gemacht werden.

Bei bestehender Einzugsermächtigung sind IBAN und BIC auf dem Veranlagungsformular ausgedruckt, mit der Bitte, diese zu überprüfen und ggf. korrigiert an die ÄKWL zuzusenden. Sollte noch kein SEPA-Lastschriftmandat (Abbuchungsmöglichkeit) bestehen, kann mit dem Abschnitt „SEPA-Lastschriftmandat“ auch eine Einzugsermächtigung erteilt wer-

den, die bis auf Widerruf für alle Forderungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe gilt.

Bei Überweisung bitte unbedingt die persönliche Arztnummer und die zutreffende Beitragsgruppe (siehe Beitragstabelle) im Verwendungszweck angeben. Sie ist für die korrekte Zuordnung notwendig.

Mit dem Veranlagungsvordruck erhalten Sie eine Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt für die im Jahr 2015 im Zusammenhang mit der Beitragsveranlagung geleisteten Zahlungen.

Letzter Termin für die Selbsteinstufung und Übersendung des Nachweises bzw. Entrichtung des Ärztekammerbeitrags ist der 1. März 2016.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe informiert Sie gerne unter Tel. 0251 929-2424, E-Mail: beitrag@aeowl.de – oder schauen Sie im Internet www.aekwl.de (unter Kammerbeitrag) nach. Dort finden sich u. a. Antworten auf die wichtigsten Fragen.

EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam
– kompetente Entlastung
durch die qualifizierte
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation
unter www.aekwl.de/mfa

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Tel.: 0251 929-2204/-2225 /-2206 /-2207, E-Mail: fortbildung-mfa@aeowl.de



Überprüfungsaktion Weiterbildungsbefugnisse 2016

Zwölf Gebiete stehen in diesem Jahr zur Überprüfung an

von Magnus Jürgens, Ressort Aus- und Weiterbildung der ÄKWL

Damit die hohe Weiterbildungsqualität in Westfalen-Lippe aufrecht erhalten und gewährleistet wird, überprüft die Ärztekammer turnusgemäß die bis Ende 2016 befristet erteilten Befugnisse und Zulassungen von Weiterbildungsstätten.

2016 neu zu beantragen

Weiterbildungsbefugte, deren Befugnisse in den folgenden Gebieten und zugehörigen Zusatz-Weiterbildungen zum 31.12.2016 enden, sind aufgefordert, Anträge zur Neuerteilung bei der Ärztekammer einzureichen:

Gebiete:

- Anästhesiologie
- Humangenetik
- Hygiene und Umweltmedizin
- Laboratoriumsmedizin
- Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie

- Nuklearmedizin
- Pathologie
- Pharmakologie
- Radiologie
- Rechtsmedizin
- Strahlentherapie
- Transfusionsmedizin

Zusatz-Weiterbildungen:

- Akupunktur
- Flugmedizin
- (anästhesiologische) Intensivmedizin
- Labordiagnostik – fachgebunden
- Magnetresonanztomografie – fachgebunden
- Medizinische Informatik
- Notfallmedizin
- Röntgendiagnostik – fachgebunden
- Spezielle Schmerztherapie



Über die anstehenden Überprüfungen wurden die betroffenen Weiterbildungsleiter bereits schriftlich informiert. Sie sind gebeten, ihre bisherigen Angaben zu den Weiterbildungsgegebenheiten zu überprüfen und entsprechend aktualisiert der Ärztekammer spätestens bis 15.04.2016 zur Verfügung zu stellen.

Entscheidungsgrundlage für die Neubeantragung der Befugnisse und Zulassungen

bilden die Leistungszahlen des Berichtsjahres 2015.

Weitere Informationen zur Neubeantragung erhalten Sie beim Ressort Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Hotline: 0251 929-2345, E-Mail: weiterbildung@aeakwl.de

Bild: Nastco/istockphoto.com

RÜCKBLICK ÜBERPRÜFUNGSAKTION 2015

Befugnisse und Zulassungen im Gebiet Chirurgie überprüft

Die Überprüfung der Ende 2015 auslaufenden Befugnisse und Zulassungen im Gebiet Chirurgie begann planmäßig weit vor Fristende, um den Antragstellern ausreichend Zeit zur Zusammenstellung ihrer Antragsunterlagen zu geben und den durch Fachbegutachtung und Gremiensitzungen bedingten Prozess der Überprüfung systematisch und rechtzeitig vor Ablauf des Jahres abschließen zu können.

Bereits im August 2015 trat ein aus chirurgischen Fachbegutachtern bestehendes Gremium für die Überprüfung der bis dato vollständig vorliegenden Anträge der Facharztkompetenz Plastische und Ästhetische Chirurgie nebst der Zusatz-Weiterbildung Handchirurgie zusammen. Es folgten die

im Block beratenen Facharztkompetenzen Thorax- und Gefäßchirurgie sowie die Basis-Weiterbildung Chirurgie Anfang Oktober 2015 sowie abschließend die Facharztkompetenzen Orthopädie und Unfallchirurgie und Viszeralchirurgie nebst dazugehöriger Zusatz-Weiterbildungen Mitte desselben Monats. Der Arbeitskreis „Weiterbildungsbefugnisse und –zulassungen“ entschied in seinen Sitzungen im September, Oktober und November 2015 abschließend gebietsweise über diese Befugnis- und Zulassungsanträge.

Selbstverständlich erhielten und erhalten auch weiterhin Nachzügler die Möglichkeit, ihre nunmehr ausgelaufenen Befugnisse – im Rahmen einer regulären Beantragung –

entsprechend zu aktualisieren, nicht zuletzt um auch den unter Ihrer Verantwortung tätigen Weiterbildungsassistenten keinen Nachteil entstehen zu lassen.

Die neu erteilten Weiterbildungsbefugnisse sind wie gewohnt dem Internetauftritt der Ärztekammer Westfalen-Lippe unter www.aekwl.de zu entnehmen.

In diesem Zusammenhang wird nochmals auf die Notwendigkeit hingewiesen, ein aktuelles Weiterbildungskonzept entsprechend den Vorgaben der Weiterbildungsordnung auch an die Weiterbildungsassistenten auszuhändigen.

■ Weitere Informationen zur Befugnisbeantragung gibt das Ressort Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Hotline: 0251 929-2345, E-Mail: weiterbildung@aeakwl.de

Medizinische Rehabilitation für Kinder und Jugendliche

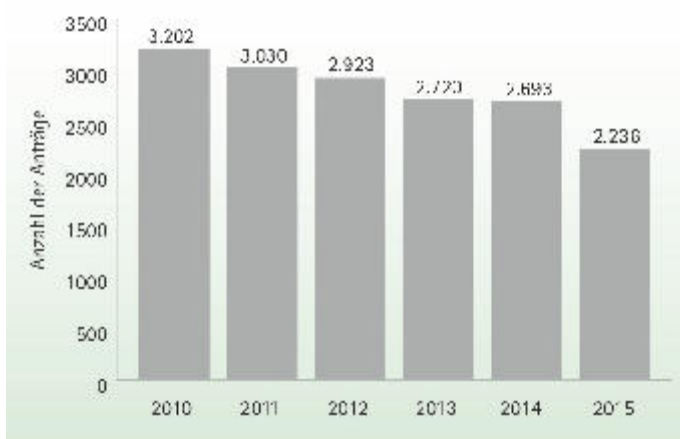
Eine in Vergessenheit geratene Leistung?

von Dr. Ulrike Bredehöft und Dipl.-Psych. Dr. Bettina Hesse, Deutsche Rentenversicherung Westfalen

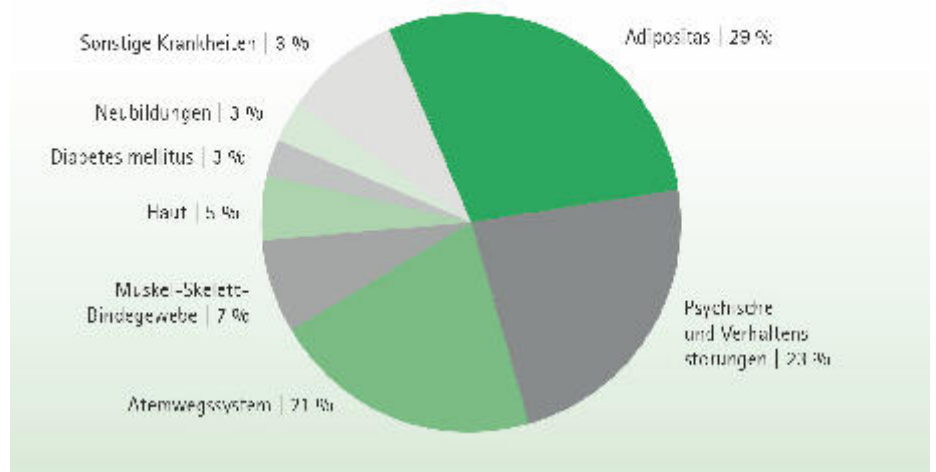
Die medizinische Rehabilitation für chronisch kranke Kinder und Jugendliche zielt darauf ab, krankheitsbedingte Funktionseinschränkungen und Entwicklungsdefizite zu bessern und den Kindern und Jugendlichen den Weg für einen erfolgreichen Schul- und Ausbildungsabschluss zu ebnet.

In den letzten Jahren ist – insbesondere bei der Deutschen Rentenversicherung Westfalen – die Zahl der Anträge auf medizinische Rehabilitation für Kinder und Jugendliche beständig zurückgegangen, sodass die möglichen Mittel nicht eingesetzt werden (s. Abb. unten). Dieser Rückgang kann weder mit dem Geburtenrückgang noch mit einem Rückgang chronischer Erkrankungen oder psychischer Störungen von Kindern und Jugendlichen erklärt werden. In der Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KiGGS) gaben die befragten Eltern für 16 Prozent der Kinder und Jugendlichen (bis 17 Jahre) ein anhaltendes chronisches Gesundheitsproblem an (www.kiggs-studie.de/deutsch/ergebnisse/kiggs-welle-1). Die Ursachen des Antragsrückgangs sind deshalb vielmehr in unzureichender Kenntnis dieser Leistungen bei Behandelnden und Eltern und/oder damit verbundenen ungünstigen Erwartungen zu vermuten.

Anzahl der Anträge auf Kinder- und Jugend-Rehabilitation DRV Westfalen 2010 bis 2015



Krankheitsspektrum Kinder- und Jugend-Rehabilitation DRV Westfalen 2014



Gut zu wissen

Die medizinische Rehabilitation für Kinder und Jugendliche ist auf die rehabilitativen Bedürfnisse des Kindes bzw. Jugendlichen ausgerichtet. Sie ist nicht mit Mutter-Kind- bzw. Vater-Kind-Kuren gleichzusetzen, die als Vorsorgeleistungen der gesetzlichen Krankenversicherung vorrangig auf die gesundheitlichen Belange des betreffenden Elternteils ausgerichtet sind.

Die Leistung steht Jugendlichen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr zu, wenn sie noch in Schul-/Berufsausbildung sind und noch keine eigenen Rentenversicherungsbeiträge vorweisen können.

Eltern fürchten häufig, dass ihre Kinder während der vier- bis sechswöchigen Reha den Anschluss in der Schule verlieren. Dem wird

durch Schulstützunterricht in der Rehabilitation effektiv entgegen gewirkt.

Für jüngere Kinder werden die Kosten für einen begleitenden Elternteil übernommen. Aktuell gilt dies bis zum vollendeten achten Lebensjahr, in besonders begründeten Fällen auch über dieses Alter hinaus. Eine Anhebung bis zum vollendeten zehnten Lebensjahr ist geplant.

Es sind keine Zuzahlungen erforderlich.

Die Reha-Klinik wird entsprechend der Indikation vom Reha-Träger ausgewählt, dabei werden Wünsche berücksichtigt.

2014 wurden bei der Deutschen Rentenversicherung Westfalen 58 Prozent der Anträge direkt bewilligt, weitere 18 Prozent wurden an den zuständigen Kostenträger weitergeleitet. Nur 18 Prozent wurden abgelehnt, weil kein Rehabilitationsbedarf erkannt werden konnte.

Indikationen

Die Indikationen für eine Kinder- und Jugendrehabilitation sind breit gefächert (s. Abb. oben). Das Asthma bronchiale als ehemals führende Reha-Diagnose wird aktuell von

FALLBEISPIELE

EMIL, 7 JAHRE

Diagnose: Asthma bronchiale

Beschwerden/Einschränkungen: Wiederholte bronchiale Obstruktionen trotz inhalativer Cortisontherapie. Elterliche Trennung, Umzug des Kindes zum Vater.

Bisherige Behandlung: Budair DA 2x1 Hub tgl., Salbutamol b. B., Kinder- und Jugendarzt.

Reha: vierwöchige Reha mit Vater in Kinder-Reha-Klinik, Schwerpunkt Asthma. Umfassende Schulung des Kindes und des Vaters. Verbesserung der pulmonalen Situation. Klärung möglicher emotionaler Belastung des Kindes durch Trennung.

DAMIAN, 12 JAHRE

Diagnosen: Diabetes Typ I, Erstmanifestation mit acht Jahren

Beschwerden/Einschränkungen: Schwankende BZ-Werte, in 2014 Hypoglykämie mit Krampfanfall, in 2015 Ketoazidose, viel Unterstützungsbedarf beim Messen und Ausrechnen. Traut sich nicht, dem alleinerziehenden Vater schlechte BZ-Werte mitzuteilen. Schulwechsel in Sekundarschule.

Bisherige Behandlung: Insulinpumpenversorgung seit 2014, Kinder- und Jugendarzt und Mitbetreuung in Diabetes-Ambulanz Krankenhaus.

Reha: vier bis sechswöchige Reha – ohne Elternteil – in Kinder-Reha-Klinik mit Schwerpunkt Diabetes. Umfassende Schulung, Stärkung der Selbstwahrnehmung und der Selbstständigkeit. Emotionale Stärkung in Gruppe mit anderen jugendlichen Diabetikern.

BIRTHE, 17 JAHRE

Diagnosen: Anpassungsstörung mit depressiven, ängstlichen Symptomen, V. a. Somatisierungsstörung

Beschwerden/Einschränkungen: Ängstlichkeit, Unsicherheit, zahlreiche somatische Beschwerden (häufiger Kopfschmerz, Kreislaufprobleme, starke Müdigkeit), häufige Schulfehlzeiten, starker Leidensdruck. Aktuell Schulwechsel durch Umzug – infolge Vermieterstreit. Will das Abitur erreichen.

Bisherige Behandlung: Ausschluss somatischer Erkrankungen. Psychologische Testung (IQ 110, Prüfungsangst). Amb. Betreuung durch Kinder- und Jugendpsychiater.

Reha: sechswöchige psychosomatische Reha in Kinder- und Jugendklinik – in der Schulzeit. Emotionale Entlastung, Besserung des Selbstwertes, Erlernen von Coping-Strategien bei Kopfschmerz und Anspannung.

psychischen Störungen/Erkrankungen und von der Adipositas abgelöst. Aber auch für Erkrankungen wie Diabetes mellitus, Skoliose, Neurodermitis, Mukoviszidose u. a. stehen qualifizierte Reha-Kliniken zur Verfügung.

Ein Rehabilitationsbedarf liegt vor, wenn die ambulante Behandlung nicht ausreichend ist, um das Kind/den Jugendlichen zu befähigen, Einschränkungen zu kompensieren. Bei der Prüfung des Rehabilitationsbedarfs werden auch die individuellen Lebensbedingungen der Kinder- und Jugendlichen und daraus resultierende Belastungen und Einschränkungen berücksichtigt.

Insbesondere Schulfehlzeiten oder krankheitsbedingte Leistungsdefizite begründen

das multidisziplinäre Behandlungskonzept einer Reha-Klinik mit umfangreichen Schulungsangeboten und Einübung von Coping-Strategien. Bei schwerst chronisch erkrankten Kindern besteht die Möglichkeit einer familienorientierten Rehabilitation (FOR) für die gesamte Familie.

Kostenträger/Voraussetzungen

Gleichrangige Kostenträger für Reha-Leistungen der Kinder und Jugendlichen sind die Deutsche Rentenversicherung und die gesetzliche Krankenversicherung. Anträge können bei beiden Kostenträgern gestellt werden – eventuell notwendige Weiterleitungen werden zwischen den Kostenträgern koordiniert. Die überwiegende Zahl medizinischer Reha-

Leistungen der Kinder- und Jugendlichen wird von den Rentenversicherungsträgern erbracht. Die DRV Westfalen setzt sich für die Kinder- und Jugendrehabilitation ausdrücklich ein.

Für die Kostenübernahme durch die gesetzliche Rentenversicherung sind drei Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Ein Elternteil muss sechs Pflichtbeiträge in den letzten 24 Monaten oder fünf Versicherungsjahre in der gesetzlichen Rentenversicherung aufweisen – und darf keine Ansprüche als Beamter haben.
2. Bei den Kinder und Jugendlichen müssen durch die Erkrankung langfristig negative Auswirkungen auf die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit zu erwarten sein, die die spätere Erwerbsfähigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt gefährden.
3. Durch medizinische Rehabilitation kann dem entgegen gewirkt werden.

Informationsmöglichkeiten

Einen guten Überblick der Reha-Kliniken mit Informationen zum Reha-Antrag bietet das Internet-Portal „Kinder- und Jugendreha im Netz“ (www.kinder-und-jugendreha-im-netz.de) der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Rehabilitation und Prävention.

Umfangreiche Informationen und Antragsformulare bieten die Internetseiten der Rentenversicherung (www.deutsche-rentenversicherung.de, Medizinische Rehabilitation – Rehabilitation für Kinder und Jugendliche).

Die Deutsche Rentenversicherung Westfalen bietet am 9. März 2016 in Münster (Gartenstraße 194) in der Zeit von 15.30 bis 19.00 Uhr ein Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte an: „Rehabilitation für Kinder und Jugendliche – Wie geht das?“. Anmeldungen nimmt die DRV Westfalen unter Tel. 0251 238-2602 oder E-Mail angelika.korzer@drv-westfalen.de bis zum 2. März 2016 entgegen. Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit vier Punkten anrechenbar.

Hohe Hürden bei der Wiedererteilung einer Approbation

Aktuelle Rechtsprechung

von Bertram F. Koch, Justiziar der ÄKWL a. D., Of Counsel, Kanzlei am Ärztehaus, Münster

Ist die Approbation als Arzt wegen Unwürdigkeit nach § 5 Abs. 2 Satz 1 BÄO widerrufen, setzt die Wiedererlangung der Würdigkeit (und damit der Approbation bzw. auch die Erteilung lediglich einer Berufserlaubnis nach § 8 bzw. § 10 BÄO) voraus, dass der Arzt das erforderliche Ansehen und Vertrauen zurückerlangt hat. In die dabei vorzunehmende Gesamtwürdigung ist zum einen die Dauer des Reifeprozesses einzubeziehen. Diese beträgt regelmäßig mindestens fünf Jahre bei gravierenden Verfehlungen außerhalb des beruflichen Wirkungskreises und regelmäßig mindestens acht Jahre bei gravierenden Verfehlungen im beruflichen Wirkungskreis. Einzubeziehen sind zum anderen und vor allem aber auch die Art, Schwere und Zahl der Verfehlungen sowie das Verhalten des Arztes nach Aufdeckung der Verfehlungen. Dies hat das Niedersächsische Obergericht mit Beschluss vom 29.07.2015 (Az: ME 33/15) in einem über die Landesgrenzen hinaus wirkenden Fall noch einmal eindrucksvoll bestätigt.

Der Fall

Der Antragsteller (Facharzt für Allgemeinmedizin) hatte zwei Jahre lang gegenüber der KV Niedersachsen in einer Größenordnung von über 100.000 Euro betrügerisch falsch abgerechnet. Gegen den daraufhin u. a. erfolgten Widerruf der Approbation klagte der Arzt in zwei Instanzen erfolglos. Einen Monat nach Rechtskraft der verwaltungsgerichtlichen Entscheidung beantragte der Arzt wenn auch nicht die Wiedererteilung der Approbation so doch zumindest eine – zunächst auf zwei Jahre befristete – Berufserlaubnis. Dies lehnte der Antragsgegner ab. Über die hiergegen erhobene Klage ist noch nicht entschieden. Im Sinne des Antragsgegners entschieden wurde hingegen der vom Arzt zeitgleich gestellte Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung, die den Antragsgegner verpflichten sollte, dem Arzt zumindest bis zur Entscheidung in der Hauptsache eine Berufserlaubnis gem. § 8 BÄO (längstens für die Dauer von zwei Jahren) zu erteilen. Hiergegen legte der Arzt beim OVG Lüneburg Beschwerde ein.

Die Entscheidung

Das OVG hat die Beschwerde zurückgewiesen und die besonderen Voraussetzungen des § 8 BÄO nicht als erfüllt angesehen. Es sei nicht – wie § 8 BÄO dies erfordere – „hinreichend wahrscheinlich“, dass der Antragsteller in den in § 8 BÄO so vorgesehenen nächsten zwei Jahren die Berufswürdigkeit wiedererlangen werde.

Ganz generell setze die Wiedererlangung der Berufswürdigkeit voraus, dass sich an der zum Widerruf führenden Sachlage nachweislich „etwas zum Guten“ verändert habe, also der Arzt das für die Ausübung seines Berufes erforderliche Ansehen und Vertrauen zurückerlangt habe. Dies erfordere regelmäßig einen längeren inneren Reifeprozess zur Kompensation der zu Tage getretenen charakterlichen Mängel. In Anlehnung an die Rechtsprechung z. B. des BGH in Anwaltssachen benennt das Gericht konkrete Zeiträume. Bei gravierenden Verfehlungen außerhalb des beruflichen Wirkungskreises sei regelmäßig ein Reifeprozess von mindestens fünf Jahren erforderlich, bei gravierenden Verfehlungen im beruflichen Wirkungskreis regelmäßig ein solcher von mindestens acht Jahren.

Für den Beginn des Reifeprozesses sei nicht der Zeitpunkt maßgeblich, an dem z. B. das Verwaltungsverfahren über den Widerruf der Approbation abgeschlossen worden respektive der Widerrufsbescheid bestandskräftig geworden sei, sondern der Zeitpunkt, in dem die zur Annahme der Berufsunwürdigkeit führenden gravierenden Verfehlungen eingestellt worden seien, unabhängig davon, ob dies freiwillig oder unfreiwillig (z. B. nach Aufdeckung bzw. Ahndung der Verfehlungen durch Strafverfolgungs- oder Approbationsbehörden) geschehen sei.

Allerdings sei bloßer Zeitablauf allein für die Wiedererlangung der Würdigkeit nicht ausreichend. Die Würdigkeit zur Ausübung des ärztlichen Berufs bestehe erst dann wieder, wenn der Arzt nach Würdigung aller Umstände das erforderliche Ansehen und Vertrauen

zurückerlangt habe. In die Gesamtschau und die dabei vorzunehmende Gewichtung sei nicht nur die Dauer des Reifeprozesses einzubeziehen, sondern insbesondere auch die Art, Schwere und Zahl der Verfehlungen sowie das Verhalten nach Aufdeckung derselben. Zeiten der „inneren Reifung“, die z. B. unter dem Druck eines schwebenden behördlichen Verfahrens absolviert worden seien, komme regelmäßig kein besonderer Wert, sondern nur „geringeres Gewicht“ zu. Bedeutsam seien hingegen z. B. das Verhalten des Arztes nach Aufdeckung der Verfehlungen, sein Mitwirken an der Aufklärung, die Einsicht in das verwirklichte Unrecht und die Bemühungen um eine Wiedergutmachung entstandener Schäden; nicht zu vergessen: das Ausbleiben erneuter Verfehlungen.

Anmerkung

Der Entscheidung ist uneingeschränkt zuzustimmen, führt sie doch jeder Ärztin und jedem Arzt unmissverständlich vor Augen, welche auch approbationsrechtlichen Folgen ein – berufliches wie außerberufliches – Fehlverhalten haben kann. In großen Teilen wortgleich begründet sind zwei weitere Entscheidungen des OVG Lüneburg vom 15.09. bzw. vom 23.09.2015. In dem einen Fall (Az: LA 109/15) ging es um den vom Gericht bestätigten Widerruf der Approbation eines Drogenabhängigen substituierenden Arztes, der sich wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz strafbar gemacht hatte und zu einer Freiheitsstrafe verurteilt worden war. In dem anderen Fall (Az: LA 126/15) ging es um den vom Gericht ebenfalls bestätigten Widerruf der Approbation eines Arztes, der im Rahmen privater Finanzierungen zwei Kreditinstitute betrogen hatte und deshalb ebenfalls zu einer Freiheitsstrafe verurteilt worden war. Auch wenn es sich um niedersächsische Fälle gehandelt hat: Der überzeugenden und als gefestigt zu bezeichnenden Rechtsprechung des OVG Lüneburg kommt mit Blick auf die insoweit identische Rechtslage in allen Bundesländern zweifellos auch außerhalb Niedersachsens erhebliche Bedeutung zu.

Mit der Zeitmaschine durch das Münsterland

Chirurg Dr. Oliver Wirtz baut Filmautos nach

von Klaus Dercks, ÄKWL

Bedienungsanleitung? Braucht niemand, denn jeder, der in den 80er Jahren Kinogänger war, weiß noch, wie die Zeitmaschine aus „Zurück in die Zukunft“ funktioniert. Einsteigen, Gas geben, den Wagen bis auf 88 Meilen pro Stunde beschleunigen und los geht die Reise in die Vergangenheit. Doch Dr. Oliver Wirtz geht die Sache bedeutend vorsichtiger an als Filmheld Marty McFly. Vorsichtig tastendes Fußgängertempo ist angesagt, wenn der niedergelassene Chirurg aus Coesfeld seinen DeLorean DMC aus dem Winterquartier herausrollen lässt, bis die „Zeitmaschine“ schließlich mit sonor brabbelndem Sechszylinder vor der Garage steht. Vom Hollywood-Original ist der ultraflache Sportwagen nur bei genauestem Hinsehen zu unterscheiden, darauf legt Dr. Wirtz Wert. Er hat in den letzten Jahren einen respektablen Fuhrpark an Filmautos nachgebaut.

Optisch top, technisch ein Flop

Filmfreund mit Auto-Leidenschaft oder kinoaffiner Techniker? „Ich habe mich schon immer für Autos interessiert“, berichtet Oliver Wirtz, wie er auf seinen ersten DeLorean aufmerksam wurde. Denn der ist auch ohne Zeitmaschinen-Zubehör ein bemerkenswertes Fahrzeug: Anfang der 80er Jahre in Belfast vom Band gelaufen, besticht der Sportwagen durch zeitlos elegante Formen, die durch unlackierte Edelstahl-Bleche definiert werden.

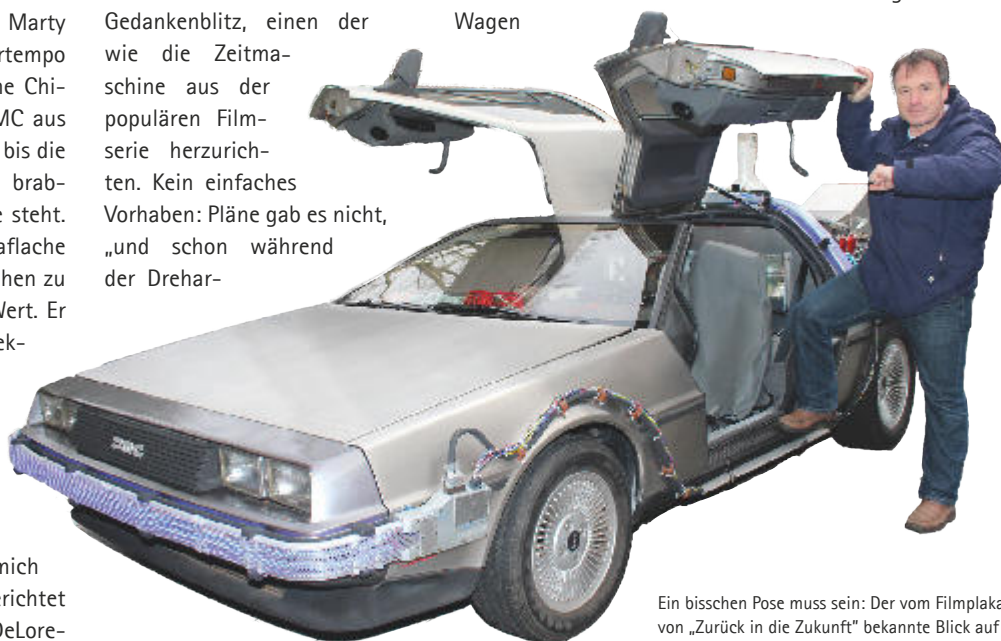


Rasante Rückansicht: Für den Auftritt als Zeitmaschine erhielt der DeLorean allerlei Gimmicks – beim „Atomtrieb“ im Heck kam eine alte Kaffeemühle zu neuen Ehren.

Optisch ein Sahnestück – „technisch leider ein Flop“, resümiert Dr. Wirtz. Nach rund 8000 Stück wurde die Produktion 1982 eingestellt.

4000 Wagen überlebten bis heute, fünf davon bei Autofreund Oliver Wirtz. „Wenn man erst einmal fünf zusammen hat, fängt man an, Quatsch zu machen“, schmunzelt er über den Gedankenblitz, einen der Wagen wie die Zeitmaschine aus der populären Filmserie herzurichten. Kein einfaches Vorhaben: Pläne gab es nicht, „und schon während der Drehar-

manchmal, verrät der Zeitmaschinen-Bauer, müsse man notgedrungen auf europäischen Ersatz zurückgreifen. Elektrische Stecker aus einem Funkgerät der Nationalen Volksarmee und ein Schiebewiderstand aus dem Physikraum einer Schule fanden so eine neue Verwendung. Ein Wecker und eine elektrische Kaffeemühle im Original-Filmau-



Ein bisschen Pose muss sein: Der vom Filmplakat von „Zurück in die Zukunft“ bekannte Blick auf die Uhr passt zu dieser „Zeitmaschine“ bestens, findet ihr Erbauer Dr. Oliver Wirtz. Fotos (2): kd

beiten zum Film gingen die ersten Teile am Auto verloren.“ Alte Fotos, Informationen aus Internetforen und nicht zuletzt das aufmerksame Anschauen der Film-Trilogie brachten Wirtz jedoch nach und nach auf die richtige Spur. „Es hat zwei Jahre gedauert, bis ich die nötigen Teile beisammen hatte.“

Die Funktion der Zeitmaschinen-Ausrüstung erschöpft sich in buntem Blinken und gelegentlichen Geräuschen – doch die Optik muss möglichst genau stimmen. „Der Atlantik war in den 1980er Jahren noch eine echte technische Hürde“, erläutert Dr. Wirtz. So hätten elektronische Bauteile seinerzeit in Amerika anders ausgesehen als in Europa. Vieles hat Wirtz original aus den USA beschafft, doch

to von 1984 stammten allerdings ohnehin aus deutscher Produktion.

Wenn er von den Feinheiten des Umbaus berichtet, kann Autobauer Oliver Wirtz seinen Hauptberuf nicht verleugnen, chirurgische Vorsicht war angezeigt: Irreversible Eingriffe ins Blechkleid waren tabu, viele Anbauteile sind nur angeklebt. „Der Wert des Wagens bleibt erhalten.“ Auf 88 Meilen, entsprechend 142 Kilometer pro Stunde käme der umgebaute DeLorean DMC 12 sicher ohne Probleme. „Doch nicht auf öffentlichen Straßen“, erzählt Dr. Wirtz von seinen Erfahrungen mit dem deutschen TÜV. Der störe sich im übrigen weniger am „Atomtrieb“ oder den mächtigen Edelstahl-Hutzen am Heck. „Die Flux-Boxen vorn verdecken die Blinker. Das ist für den alltäglichen Straßenverkehr nicht akzeptabel.“ So legt der Wagen als Show-Objekt mittlerweile die meisten Kilometer auf einem

Transportanhänger zurück: Auftritte bei Messen und Präsentationen sind das Ziel, ebenso Kino-Events, auch für Dreharbeiten fürs Fernsehen und für Werbespots steht der DeLorean zur Verfügung. Dabei sind nicht nur Filmfans angetan von der Zeitmaschine aus dem Münsterland. Auch Darsteller der Filme hatten bei Dr. Wirtz bereits ein automobiles Déjà-vu. Erst unlängst verewigte sich Schauspielerin Lea Thompson, im Film die Mutter von Marty McFly, mit ihrem Autogramm auf dem Armaturenräger des DeLoreans – bislang die einzige Abweichung vom Original-Filmauto, die Oliver Wirtz allerdings sehr gern akzeptiert hat. Selbst mit dem Erbauer der Filmwagen, dem Spezialeffekt-Fachmann Steve Pike, habe sich eine Zusammenarbeit ergeben: „Pike bezieht mittlerweile Autoteile von mir.“

Bald mit Batmans Wagen unterwegs

Fünf „Zeitmaschinen“ hat Dr. Oliver Wirtz auf Basis von DeLorean-Sportwagen bereits für Sammler und als Dekorationsobjekte gebaut. Jeder Umbau ging rascher und glatter von der Hand als der vorherige – höchste

Zeit für neue Herausforderungen. Dazu hat der Chirurg das Film-Genre gewechselt und konzentriert sich aktuell auf eine Comic-Verfilmung: Derzeit entsteht der „Tumbler“, der martialisch anmutende fahrbare Untersatz von Batman. „Basis ist ein Buggy, die Karosserie besteht aus vielen kleinteiligen Flächen, das lädt doch zum Nachbau geradezu ein“, lässt Dr. Wirtz keinen Zweifel, dass Batman bald auch im Münsterland mobil sein kann. Und dann wäre da noch „Ecto-1“, das „Ghostbusters“-Mobil auf Basis des sehr seltenen 1959er Cadillac Miller-Meteor...

Gute Aussichten also für akribische Recherche und spannende Werkstatt-Stunden, immer nah am Film-Original, freut sich Dr. Oliver Wirtz. Wobei die Werktreue für den Auto-



Déjà-vu mit der Zeitmaschine: 30 Jahre nach dem ersten „Zurück-in-die-Zukunft“-Film nahm Schauspielerin Lea Thompson für ein Autogramm auf der Innenverkleidung in Oliver Wirtz' DeLorean Platz.
Foto: Wirtz

freund auch Grenzen hat. Nicht alles verdient eine Wiederholung. Man spricht nicht gern darüber, aber: Der treue zeitreisende DeLorean aus „Zurück in die Zukunft“ findet im dritten Teil der Trilogie beim Zusammenstoß mit einem Zug ein unverdientes Ende...

PERSÖNLICHES

Dr. Waltraud Diekhaus feiert ihren 75. Geburtstag

Am 22. Februar wird Waltraud Diekhaus 75 Jahre alt. „Primär bin ich immer Frauenpolitikerin gewesen“, so fasst die gebürtige Dresdenerin selber den Schwerpunkt ihres bisherigen berufspolitischen Wirkens zusammen. Und tatsächlich: Sie prägte nicht nur die Gender-Debatte in der Ärztekammer, sondern machte auch global auf das Thema Frauengesundheit aufmerksam.

Beruflich war die Fachärztin für Allgemeinmedizin mit den Zusatzbezeichnungen Sport- und Betriebsmedizin nach Klinik- und Praxistätigkeit bis 2009 als Werksärztin in Dortmund tätig. Mit dem professionellen Ruhestand endete jedoch nicht ihr ehrenamtlicher Einsatz für die Belange der ärztlichen Selbstverwaltung: Insgesamt 25 Jahre stand sie bis 2015 beispielsweise dem Verwaltungsbezirk Dortmund der ÄKWL vor. In der Kammerversammlung, deren Mitglied sie von 1985 bis 2009 war, war Dr. Diekhaus in verschiedenen Ausschüssen tätig. Hervorzuheben ist dabei ihre jahrelange Mitarbeit in Gremien, die sich der Ausbildung der Medizinischen Fachangestellten widmen. Gerade ihre Zeit als

Vorsitzende des Berufsbildungsausschusses von 1994 bis 2008 bezeichnet sie rückblickend als „tolle Aufgabe mit sehr produktiven Sitzungen“. Aber nicht nur in der Ärztekammer Westfalen-Lippe, sondern auch als Mitglied des Ausschusses und der Ständigen Konferenz „Medizinische Fachberufe“ der Bundesärztekammer befasste Waltraud Diekhaus sich mit den Interessen der Fachangestellten. Für ihren jahrelangen Einsatz für die ärztliche Selbstverwaltung wurde sie 2001 von der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit dem Silbernen Ehrenbecher und der Goldenen Ehrennadel der Kammer ausgezeichnet.

Frauengesundheit ist globaler Reichtum! – Mit diesem Satz prägte Dr. Waltraud Diekhaus die Debatte um die Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen über die Grenzen Westfalens hinweg. So war sie seit 1986 Vorstandsmitglied des Deutschen Ärztinnenbundes und seit 2006 der European Women's Lobby (EWL). Als Höhepunkt ihres Einsatzes bezeichnete die Frauenpolitikerin die Wahl zur Generalsekretärin des Weltärztinnenbundes 1998. In diesem Amt wurde sie zweimal bestätigt,

gehörte danach weiterhin dem Vorstand der Vereinigung an und war Vizepräsidentin für die Region Zentral-Europa. Ihr Engagement wurde 2005 mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse gewürdigt, das Dr. Diekhaus ausdrücklich solidarisch im Namen der vielen anderen nicht geehrten weiblichen Ehrenamtlichen annahm. Spontan reimte sie zur Verleihung: „[...] Für die vielen Unbekannten, die keinem ‚oben‘ je genannten – all diese Frauen seh' ich an, nehme' gern für sie den Orden an.“



Dr. Waltraud Diekhaus

Diese Emotionalität und Leidenschaft für die Gleichstellung der Frauen wie auch für die Erforschung geschlechtsspezifischer Unterschiede in Symptomatik, Diagnostik und Therapie hat Dr. Diekhaus bis heute nicht verloren. Mit der Bitte, auch zukünftig die Begeisterung bei diesen Themen nicht aus den Augen zu verlieren und weiterhin positiv auf all das Erreichte und Erlebte zu blicken, sendet das Westfälische Ärzteblatt herzliche Glückwünsche an die Jubilarin.

GLÜCKWUNSCH

**Zum 96. Geburtstag**

Prof. Dr. med. Helmut Seckfort,
Minden 07.03.1920
Dr. med. Hans Werner Mündner,
Lüdenscheid 28.03.1920

Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Gisela Bruns-Funke,
Paderborn 03.03.1922
Dr. med. Alexandru Cojocariu,
Kamen 19.03.1922

Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Hildegard Tönshoff,
Hagen 10.03.1924

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Karl-Heinz Mitzloff,
Bad Salzflen 02.03.1925
Prof. Dr. med. Hagen Tronnier,
Herdecke 04.03.1925
Prof. Dr. med. Hermann Fabry,
Bochum 05.03.1925

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Wolfgang Demmel,
Arnsberg 10.03.1931
Dr. med. Erika Hüsgen,
Rüthen 10.03.1931
Dr. med. Erika Tachil,
Bielefeld 12.03.1931
Dr. med. Ali-Nejat Koray,
Gelsenkirchen 17.03.1931

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Ursula Spink-Moel-
lendorff, Greven 07.03.1936
Marita Müting, Bottrop
09.03.1936

Dr. med. Dieter Sipreck,
Wetter 24.03.1936

Dr. med. Bodo Wand,
Bochum 29.03.1936

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Christiane Roedig,
Hilchenbach 16.03.1941

Dr. med. Franz Elberg,
Paderborn 21.03.1941

Prof. Dr. med. Günter Kautz,
Münster 22.03.1941

Dr. med. Irmgard Pöppel,
Paderborn 27.03.1941

Dr. med. Eckhard Böhm,
Holzwickede 29.03.1941

Dr. med. Gernot Rathert,
Ibbenbüren 31.03.1941

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Klaus Jürgen Strozyk,
Hamm 01.03.1946

Dr. med. Hanswerner Herber,
Borchen 15.03.1946

Dr. med. Marie-L. Dingerdissen-
Epple, Schwerte 27.03.1946

Dr. med. Luise Stolz,
Paderborn 29.03.1946

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Christoph Roggel
Minden 02.03.1951

Trauer um Prof. Dr. Schellong

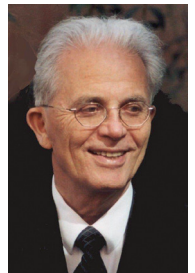
Die Ärzteschaft trauert um Prof. Dr. Günther Schellong, der am 10. Oktober 2015 im Alter von 89 Jahren verstorben ist. Schellong war Direktor der Universitätskinderklinik Münster sowie Mitglied, Ehrenmitglied und Vorsitzender der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH), Vorsitzender und Ehrenmitglied der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie (GPO) und Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e.V. (DGHO). Durch seine wissenschaftlichen Leistungen hat Schellong außerdem das Ansehen der deutschen pädiatrischen Onkologie im In- und Ausland entscheidend geprägt.

Günther Schellong wurde am 15. Januar 1926 in Kiel geboren, studierte in Münster und Freiburg und erhielt 1951 seine Approbation. Er promovierte 1952 und habilitierte 1961. Seit 1954 arbeitete Schellong an der Universitätskinderklinik Münster. Ab 1973 war er dort als ordentlicher Professor und Leiter der Abteilung für Hämatologie und Immunologie und schließlich von 1976 bis 1991 als Direktor tätig. Anfang der 70er Jahre wurde er außerdem zum Dekan des Fach-

bereichs Klinische Medizin der Universität Münster berufen.

Günther Schellong war eines der drei Gründungsmitglieder der weltweit standardsetzenden Berlin-Frankfurt-Münster (BFM)-Studiengruppe. Im Rahmen seiner Studien zu den Hodgkin Lymphomen konnte kontinuierlich das Risiko für Spätfolgen verringert werden. Für diese Arbeit wurde ihm 1989 zusammen mit seinen Mitarbeitern der Kind-Philipp-Wissenschaftspreis für Leukämieforschung und 2007 der Nachsorgepreis der Deutschen Kinderkrebsnachsorge verliehen. Sein Engagement beim Aufbau der pädiatrischen Hämatologie-Onkologie in Osteuropa wurde 1992 mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes gewürdigt. 2013 erhielt er außerdem den Dietrich-Niethammer-Preis für sein Lebenswerk.

Dr. Schellong wird vielen Ärzten als herausragender akademischer Lehrer und als engagierter Arzt und Wissenschaftler in Erinnerung bleiben.



Prof. Dr.
Günther Schellong †

TRAUER

Dr. med. Elisabeth Stenzel,
Bielefeld
*30.08.1920 †25.11.2015

Dr. med. Gerhard Kühnhardt,
Ibbenbüren
*23.12.1923 †07.12.2015

Dr. med. Werner Vith,
Recklinghausen
*03.04.1933 †13.12.2015

Dr. med. Inge Strathausen,
Bielefeld
*25.05.1923 †28.12.2015

Dr. med. Ernst-Norbert
Schmack, Iserlohn
*19.02.1936 †03.01.2016

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

ORGANISATION

akademie
für medizinische Fortbildung

Ärzttekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Vorsitzender: Prof. Dr. med. Falk Oppel, Bielefeld
Leitung: Elisabeth Borg
Geschäftsstelle Gartenstraße 210-214, 48147 Münster, Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249 _ Mail akademie@aeowl.de _ Internet www.aeowl.de
f www.facebook.com/akademiewl

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Akademie- und EVA-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

nach der Approbation bzw. nach Erhalt der Berufserlaubnis als beitragsfreies Mitglied geführt. Nach Ablauf dieser Zeit wird die beitragsfreie in eine reguläre Mitgliedschaft (Mitgliedsbeitrag € 8,00/monatlich) umgewandelt. Der Mitgliedsantrag steht auf der Homepage als pdf-Datei zum „herunterladen“ zur Verfügung. Die Aufnahme in die Akademie kann auch direkt Online erfolgen: www.aeowl.de/mitgliedschaft

E-Mail-Newsletter:

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet allen Kammerangehörigen Informationen über ihre Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in Form eines E-Mail-Newsletters an. Der Newsletter beinhaltet jeweils alle thematisch und inhaltlich relevanten

Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Bei Interesse kann der Newsletter über die Homepage der ÄKWL angefordert werden: www.aeowl.de/akadnewsletter
Telefonische Auskünfte unter: 0251 929-2224

Online-Fortbildungskatalog:

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog: www.aeowl.de/katalog

Kurs-/Seminar-Anmeldungen:

Schriftliche Anmeldungen an: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster per Fax: 0251 929-2249 oder per E-Mail: akademie@aeowl.de. Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog, um sich direkt online zu Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen:

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Es gelten die Rückerstattungsregelungen lt. Beschluss des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL vom 10.10.1991: www.aeowl.de/abmeldung

Teilnehmergebühren:

M = Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
N = Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

Weiterbildungskurse – Gebietsweiterbildungen/Zusatz-Weiterbildungen:

Alle Weiterbildungskurse sind gemäß Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 09.04.2005 in der Fassung vom 29.11.2014 zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

Nähere Informationen zur Weiterbildungsordnung und zu den Weiterbildungsrichtlinien über die Homepage der ÄKWL: www.aeowl.de
Bitte beachten Sie hier die jeweiligen Voraussetzungen zur Erlangung einer Zusatz-Weiterbildung.

Ultraschallkurse:

Alle Ultraschallkurse entsprechen der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschallvereinbarung) in der Fassung vom 18.12.2012.

Strahlenschutzkurse:

Alle Strahlenschutzkurse sind nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. der Bekanntmachung vom 30. April 2003 zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 4. Oktober 2011 anerkannt.

Strukturierte curriculäre Fortbildungen:

Alle Strukturierten curriculären Fortbildungen sind gemäß Curricula der Bundesärztekammer anerkannt. Die Curricula finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter www.aeowl.de/curricula

Curriculäre Fortbildungen:

Alle curriculären Fortbildungen sind gemäß der jeweils vorliegenden Curricula anerkannt. Die Curricula finden Sie auf der



70. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom **30. April bis 8. Mai 2016 (Do., 5. Mai 2016/Christi Himmelfahrt)**

Nähe Informationen finden Sie ab S. 41

Akademiemitgliedschaft:

Akademiemitglieder genießen bei einem monatlichen Mitgliedsbeitrag von € 8,00 viele Vorteile. Über das allgemeine Fortbildungsangebot werden die Mitglieder der Akademie mit einer persönlichen Einladung informiert. Der Zutritt zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist für Mitglieder kostenfrei bzw. ermäßigt. Berufseinsteiger bietet die Akademie ein attraktives Einstiegsangebot, die vielseitigen Fort- und Weiterbildungsangebote kennen zu lernen. Berufseinsteiger werden in den ersten 18 Monaten

Fortbildungskatalog als App



FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

Homepage der ÄKWL unter www.aekwl.de/curricula

Fortbildungszertifikat:

Die Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt. Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter www.aekwl.de/zertifizierung Telefonische Auskünfte unter: 0251 929-2212/-2215

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung (Stand: 24.04.2015):

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/empfehlungen

Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL:

Die Themen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/schwerpunktthemen

„Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“:


Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an den Bildungsinitiativen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bzw. des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW teil. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/foerderung

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Fortbildungspunkte im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL sind jeweils bei den Veranstaltungen angekündigt.

* = Zertifizierung beantragt

U = Einzelne Themen der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen haben einen umweltmedizinischen Bezug

 = Die Telearnphase der Veranstaltung wird über die Internetlernplattform ILIAS der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.



A	Abrechnungsseminare	38,44	L	Laborbefunde	44
	Ärztliche Leichenschau	39		Leistenschmerz	45
	Ärztlicher Bereitschaftsdienst	33		LNA/OrgL	33
	Ärztliches Qualitätsmanagement	25		Lungenfunktion	37, 45
	Ärztliche Wundtherapie	32		Lymphologie	30, 38
	Akupunktur	26	M	Manuelle Medizin/Chirotherapie	26, 43
	Allgemeine Informationen	22, 23, 48		Medizinethik	30
	Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	24, 25, 40 – 42		Medizinische Begutachtung	28
	Allgemeinmedizin	26, 47		Migrantenmedizin	45
	Anämie	45		Moderatorentag QZ-Moderatoren	46
	Arbeitsmedizin	24 – 26		Moderieren/Moderationstechniken	36
	Arzneimittelsicherheit	25		Motivation, Mentale Stärke und Flow	45
	Autogenes Training	47		MPG	32, 34
				Mukoviszidose	38
B	Balint-Gruppe	47	N	Naturheilkunde	44, 45
	Begabung und Hochbegabung	38		Nephrologie	37
	Betriebsmedizin	26, 37		Notfallmedizin	26, 33, 46
	Bildungsscheck/Bildungsprämie	23	O	Onkologie	25, 40, 44
	Blended-Learning	40		Online-Wissensprüfung	32, 40
	Borkum	41 – 48		Osteopathische Verfahren	28
	BUB-Richtlinie	38, 44	P	Palliativmedizin	26, 27, 47
	BuS-Schulung	37		Peer Review	30
C	Chirurgie im ärztlichen Alltag	44		Personalmanagement	38
	Curriculäre Fortbildungen	29 – 32		Pharmakotherapie	
D	Datenschutz	40		bei Multimorbidität	39
	Demenz	45		Progressive Muskelrelaxation	47
	Depressionen	39		Proktologie	45
	Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen	37		Prüferkurs	31, 32
	DMP-Fortbildungsveranstaltungen	36, 42		Psyche und Diabetes	45
E	EKG	38, 44		Psychodrama	47
	eKursbuch			Psychosomatische Grundversorgung	31, 32, 37, 48
	„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	35, 40		Psychotherapie	47, 48
	eLearning	40		Psychotraumatologie	43
	Endoskopiepraxiskurs	44	R	Refresherkurse	32, 43
	Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	29, 44		Rehabilitationswesen	27
	Ernährungsmedizin	27		Reisemedizinische Gesundheitsberatung	28
	EVA – Zusatzqualifikation „Entlassende Versorgungsassistentin“	14	S	Schmerztherapie	27, 45
F	Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	36		Sozialmedizin	27, 45
	Fortbildungstage für PJler	42		Spiroergometrie	39
	Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	30		Sportmedizin	27, 47
	Forum – Arzt und Gesundheit	39, 45		Strahlenschutzkurse	34
G	Gendiagnostikgesetz (GenDG)	32, 40		Stressbewältigung d. Achtsamkeit	39, 46
	Geriatrische Grundversorgung	27, 43		Stressmedizin	31
	Gesprächsführung/			Strukturierte curriculäre Fortbildungen	27, 28, 43, 44
	Motivierende Gesprächsführung	44, 45		Studienleiterkurs	31
	Gesundheitsförderung u. Prävention	27, 43		Suchtmedizinische Grundversorgung	27
	Gynäkologie	39, 44	T	Tabakentwöhnung	31
H	Hämotherapie	29		Tapingverfahren	38
	Hautkrebscreening	29, 43		Techniken des Gewebe- und Wundverschlusses	44
	Heilmittelverordnung	25		Train-the-trainer-Seminare	36
	Hirntoddiagnostik	29		Transfusionsmedizin	31
	Hygiene	28, 34		Transplantationsbeauftragter Arzt	32
	Hygienebeauftragter Arzt	28, 29, 34		Transplantationsmedizin	32, 45
	Hypnotherapie	47		Traumafolgen	29
I	Impfen	30	U	Ultraschallkurse	32, 35, 36, 42, 43
	Indikationsbezogene Fortbildungskurse	48		Unternehmensführung	38
K	Kindernotfälle	33, 46		Urtikaria und Angioödem	45
	Kinderschutzforum	25	V	Verkehrsmmedizinische Begutachtung	32
	Klinische Tests an Knochen, Gelenken, Muskeln und Nerven	39, 44	W	Weiterbildungskurse	25 – 27, 47, 48
	Klinisch-neurologischer Untersuchungskurs im Säuglingsalter	45		Workshops/Kurse/Seminare	37 – 39, 44, 45
	Kommunikations- und Medientraining	38	Y	Yoga-Praxisworkshop	39, 46
	Kooperation mit anderen Heilberufskammern	40	Z	Zoster	44
	KPQM	36		Zytologie	39
	Krankenhaushygiene	28, 34			
	KVWL-Seminare	46			






Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN						
40. Münsteraner Rheumasymposium Rheuma und Schmerz Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H.-J. Pavenstädt, Frau Prof. Dr. med. H. Becker, Münster	Sa., 06.02.2016 9.00 – 13.00 Uhr Münster, Hörsaal des Dekanates (ehem. Alte Medizinische Klinik), Domagkstr. 3		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Transition Neuropädiatrie – Neurologie Leitung: Prof. Dr. med. P. Young, Prof. Dr. med. G. Kurlmann, Münster	Sa., 06.02.2016 9.00 s. t. bis 14.00 Uhr Münster, Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
33. Bielefelder Seminar über aktuelle Fragen in der Kardiologie Kardiologie 2016: konservativ – invasiv Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Stellbrink, Bielefeld Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 06.02.2016 9.00 – 13.00 Uhr Bielefeld, Stadthalle, Konferenzeingang, Willy-Brandt-Platz 1		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
16. Forum Aktuelle Neurologie und Neurogeriatrie Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 13.02.2016 9.00 – 16.00 Uhr Recklinghausen, Kongresszentrum Ruhr- festspielhaus, Otto-Burrmeister-Allee 1		M: € 10,00 N: € 30,00	9	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Internistischer Fortbildungstag 2016 Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H.-J. Pavenstädt, Univ.-Prof. Dr. med. M. Brand, Frau Univ.-Prof. Dr. med. K. Hengst, Priv.-Doz. Dr. med. F. Lenze, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 13.02.2016 9.00 – 12.30 Uhr Münster, Lehrgebäude des Universitätskli- nikums, Hörsaal L20, Albert-Schweitzer- Campus 1, Gebäude A 6		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Leber Update – was gibt es Neues 2016? Leitung: Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Bochum	Mi., 17.02.2016 18.00 – 20.30 Uhr Bochum, St. Josef-Hospital Bochum, Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56 (Bitte beachten: geänderte Uhrzeit und neuer Tagungsort)		M: kostenfrei N: € 20,00	3	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
10. Berufsdermatologischer Samstag Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Dickel, M. Taddicken, Bochum Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 20.02.2016 9.00 – 13.15 Uhr Bochum, St. Josef-Hospital Bochum, Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Arbeitsmedizinisches Kolloquium Nutri-bio-psychologische Aspekte der Adipositas Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum	Mi., 24.02.2016 15.00 – 17.15 Uhr Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzli- chen Unfallversicherung (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la- Camp Platz 1		M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster	-2202
33. Fortbildungsveranstaltung Neurologie für die Praxis – aktuelle therapeutische Aspekte Leitung: Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup	Sa., 27.02.2016 9.00 – 13.00 Uhr Münster-Hiltrup, Stadthalle Hiltrup, Westfalenstr. 197		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
3. Update kolorektales Karzinom Leitung: Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Münster	Sa., 27.02.2016 9.00 – 15.45 Uhr Münster, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Domplatz 10		M: € 10,00 N: € 30,00	7	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
5. Bochumer Lymphtag Lymphödeme und Problemhaut Eine medizinische Herausforderung der be- sonderen Art Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Lymphtherapeuten/innen, Fachpersonal des Sanitätsfachhandels und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 05.03.2016 9.00 – 15.30 Uhr Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41 – 43		M: € 10,00 N: € 30,00 Andere Zielgruppen: € 30,00	6	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Metabolische Chirurgie Leitung: Prof. Dr. med. R. Horstmann, Münster	Mi., 09.03.2016 16.00 – 19.00 Uhr Münster, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Hörsaal, Westfalenstr. 109		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Versorgung onkologischer Patienten Neue orale Therapieformen/ Indikationsbereiche Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen in Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Westfalen-Lippe Moderation: Prof. Dr. med. F. Oppel, Dr. O. Schwalbe, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 09.03.2016 17.00 – 20.00 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6		Ärzte/innen und Apotheker/innen: € 20,00	4	Thuc-linh Ly	-2224
18. Interdisziplinäres Rheumasymposium Bochum Leitung: Dr. med. K. Müller, Prof. Dr. med. R. E. Willburger, Bochum	Sa., 12.03.2016 9.00 – 12.30 Uhr Bochum, St. Josef-Hospital Bochum, Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
Arbeitsmedizinisches Kolloquium Vom Experten zum „Systemischen Arbeitsschutzberater in kleinen und mittelständischen Unternehmen“ Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum	Mi., 23.03.2016 15.00 – 17.15 Uhr Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la-Camp Platz 1		M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster	-2202
Fortbildungsveranstaltung 2016 Fallbeispiele zu Nebenwirkungen und Medikationsfehlern aus dem Spontanmeldesystem Neue Arzneimittel 2015/2016 Lipidwirksame Therapie zur Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen in den aktuellen Leitlinien Leitung: Prof. Dr. med. W.-D. Ludwig, Frau Dr. med. K. Bräutigam, Berlin Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 20.04.2016 15.00 – 18.00 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6		kostenfrei	3	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
9. Forum Kinderschutz Hilfe für Flüchtlingskinder Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Psychologen/innen, Juristen/innen, Medizinische Fachangestellte, Pflegepersonal sowie Fachleute und Interessierte Leitung: Dr. med. Th. Windhorst, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 23.04.2016 10.00 – 14.00 Uhr Herne, St. Anna Hospital, Kongresszentrum, Hospitalstr. 19		kostenfrei	5	Mechthild Vietz	-2209
Sinnvoller Einsatz von Heilmitteln bei neurologischen, orthopädischen und pädiatrischen Erkrankungen Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden und Angehörige anderer Medizinischer Gesundheitsberufe Leitung: Frau Dr. med. D. Schroth, Dortmund Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 18.06.2016 9.00 – 15.00 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6		M: € 10,00 N: € 30,00 Andere Zielgruppen: € 30,00	7	Eugénia de Campos/ Thuc-linh Ly	-2208 -2224
WEITERBILDUNGSKURSE						
Zusatz-Weiterbildung Ärztliches Qualitätsmanagement (200 UE)						
Ärztliches Qualitätsmanagement gem. Curriculum der BÄK (Module A–D) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 160 UE/Telelernphase 40 UE) Leitung: Dr. med. H.-J. Bückner-Nott, Münster	auf Anfrage	noch offen	noch offen	je 60	Mechthild Vietz	-2209



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)						
Akupunktur (Blöcke A–G) Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster Dr. med. S. Kirchoff, Sprockhövel	Beginn: Januar 2015 Ende: Januar 2017	Hattingen	(je Tag) M: € 215,00 N: € 255,00	je 8	Ursula Bertram	-2203
Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)						
Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1 – 3) Veranstaltung für Weiterbildungsassistenten, Quereinsteiger in die Allgemeinmedizin, Niederlassungswillige Hausärzte/innen und hausärztlich tätige Ärzte/innen Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: So., 01.05.– Sa., 07.05.2016 Modul 2: Fr./Sa., 03./04.06.2016 Modul 3: Fr./Sa., 04./05.11.2016 (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum Münster Münster	Modul 1: M: € 850,00 N: € 935,00 Modul 2 und 3: M: € 850,00 N: € 935,00	80	Melanie Dietrich	-2201
Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)						
Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Abschnitte A1, A2, B1, B2, C1, C2)   Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 312 UE/Telelernphase 48 UE) Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Priv.-Doz. Dr. med. H. Chr. Broding, Bochum	Beginn: Februar 2016 Ende: Juni 2016 (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Abschnitt) M: € 635,00 N: € 695,00	je 68	Anja Huster	-2202
Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)						
Manuelle Medizin/Chirotherapie (LBH 1–3, HSA 1–3, MSM 1 u. 2) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster, Dr. med. A. Möhrle, Bad Soden	Beginn: Mai 2015 Ende: 2017	Münster	(je Teil) M: € 720,00 N: € 795,00	je 40	Ursula Bertram	-2203
Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin (80 UE)						
Notfallmedizin (Blockseminar – Kursteile A–D, inclusive ergänzendem, praktischen Kursangebot)  Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 70 UE/Telelernphase 10 UE) Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dortmund Organisatorische Koordinatoren: Dr. med. A. Bohn, Münster, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum, Dr. med. A. Sander, Bochum, Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund	Telelernphase (5 Wochen vor Kursbeginn): 13.05.–17.06.2016 Präsenz-Termin: Fr., 17.06.–Sa., 25.06.2016	Dortmund- Eving	M: € 795,00 N: € 875,00	90	Astrid Gronau	-2206
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)						
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. G. Pott, MA (phil.), Nordhorn, Prof. Dr. med. D. Domagk, Münster	Fr., 27.01.–So., 29.01.2017 Fr., 17.02.–So., 19.02.2016	Münster	noch offen	40	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen	Fr., 26.08.–So., 28.08.2016 Fr., 09.09.–So., 11.09.2016	Lünen	M: € 900,00 N: € 990,00	40	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna, K. Reckinger, Herten	Fr., 26.02.–So., 28.02.2016 Fr., 22.04.–So., 24.04.2016	Haltern	M: € 900,00 N: € 990,00	40	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Leitung: Dr. med. W. Diemer, Herne, Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum	Fr., 28.10.–So., 30.10.2016 Fr., 11.11.–So., 13.11.2016	Bochum	M: € 900,00 N: € 990,00	40	Daniel Bussmann	-2221
Palliativmedizin (Basiskurs) Teil I und II (40 UE) Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh	Mo., 02.05. – Fr., 06.05.2016 WARTELISTE	Borkum	M: € 900,00 N: € 990,00	40	Daniel Bussmann	-2221


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog





Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 900,00 N: € 990,00	je 40	Daniel Bussmann	-2221
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)						
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 54 UE/Telelernphase 26 UE) Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Maier, Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Bochum	1. Telelernphase: 18.07. – 11.09.2016 Präsenz-Termin: Mo., 12.09. – Sa., 17.09.2016 2. Telelernphase: 19.09. – 29.10.2016	Bochum	M: € 1.720,00 N: € 1.980,00	106	Melanie Dietrich	-2201
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock D) Leitung: Interdisziplinäre AG am UKM: Frau Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Univ.-Prof. Dr. med. H.-W. Bothe, M. A., Prof. Dr. med. St. Evers, Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft, Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	Beginn: April 2016 Ende: November 2016 (Quereinstieg möglich)	Münster	(je Block) M: € 430,00 N: € 495,00	je 20	Melanie Dietrich	-2201
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)						
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grund- kurse Teile A/B und C/D) (160 UE) Leitung: Dr. med. U. Heine, Dr. med. A. Horschke, Münster	Beginn: August 2016 Ende: November 2016 (Quereinstieg möglich)	Münster	(je Teil) M: € 495,00 N: € 495,00	je 80	Melanie Dietrich	-2201
Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 UE) Leitung: Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Beginn: Februar 2017 Ende: März 2017 (Quereinstieg möglich)	Bochum Münster	(je Teil) M: € 495,00 N: € 495,00	je 80	Melanie Dietrich	-2201
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)						
Sportmedizin (56 UE) Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster	So., 01.05.–Sa., 07.05.2016	Borkum	M: € 699,00 N: € 765,00	56	Ursula Bertram	-2203
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung gem. Curriculum der BÄK (Bausteine I–V) Blended-Learning Angebot (Präsenzphase 30 UE/Telelernphase 20 UE) Leitung: W. Terhaar, Lengerich	1. Präsenz-Termin: Sa., 08.10.2016 Telelernphase: November 2016 – Februar 2017 2. Präsenz-Termin: Fr., 17.02.2017 – So., 19.02.2017	Münster	M: € 950,00 N: € 1.095,00	70	Mechthild Vietz	-2209
STRUKTURIERTE CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN						
Ernährungsmedizin gem. Curriculum der BÄK (100 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 80 UE/Telelernphase 20 UE) Leitung: Prof. Dr. med. U. Rabast, Hattingen	1. Telelernphase: 15.09. – 27.10.2016 1. Präsenz-Termin: Fr., 28.10. – So., 30.10.2016 2. Telelernphase: 15.12.2016 – 07.02.2017 2. Präsenz-Termin: Mi., 08.02. – So., 12.02.2017	Münster	M: € 1.730,00 N: € 1.780,00	120	Mechthild Vietz	-2209
Geriatrische Grundversorgung gem. Curriculum der BÄK (60 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 48 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Telelernphase: ca. 4 bis 8 Wochen vor der Präsenzphase Präsenz-Termin: So., 01.05. – Fr., 06.05.2016	Borkum	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Kristina Balmann	-2220
Gesundheitsförderung und Prävention gem. Curriculum der BÄK (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe	Do., 05.05. – Sa. 07.05.2016	Borkum	M: € 735,00 N: € 810,00	24	Melanie Dietrich	-2201



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Krankenhaushygiene gem. Curriculum der BÄK (200 UE) Module I – VI Modul I – Grundkurs „Hygienebeauftragter Arzt“ (40 UE) – s. auch Seite 47 Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Priv.-Doz. Dr. med. A. Mellmann, Münster Modul II – Organisation der Hygiene (32 UE) Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Scheithauer, Göttingen Modul III – Grundlagen der Mikrobiologie (32 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Priv.-Doz. Dr. med. A. Mellmann, Münster Modul IV – Bauliche und technische Hygiene (32 UE) Leitung: Prof. Dr. med. W. Popp, Essen Modul V – Gezielte Präventionsmaßnahmen (32 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. Hölzer, Frau Dr. med. F. Lemm, Dr. med. univ. S. Werner, Bochum Modul VI – Qualitätssichernde Maßnahmen/ Ausbruchmanagement (32 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Schulze-Röbbecke, Düsseldorf	Teil I: Fr./Sa., 12./13.02.2016 Teil II: Sa., 18.06.2016 (inkl. Telelernphase) Mo., 06.06. – Do., 09.06.2016 WARTELISTE auf Anfrage auf Anfrage Mo., 07.03. – Do., 10.03.2016 WARTELISTE auf Anfrage	Münster Göttingen Münster Dortmund Bochum noch offen	Modul I: M: € 560,00 N: € 620,00 Module II – VI (je Modul): M: € 750,00 N: € 825,00	50 (je Mo- dul) 32	Guido Hüls	-2210
Medizinische Begutachtung gem. Curriculum der BÄK (64 UE) Modul I: Grundlagen (40 UE) Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE) Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I: Fr./Sa., 04./05.03.2016 und Fr./Sa., 15./16.04.2016 und Fr./Sa., 17./18.06.2016 Modul II: auf Anfrage Modul III: Allgemeinmedizin/Innere Medizin: auf Anfrage Neurologie/Psychiatrie: auf Anfrage Orthopädie/Unfallchirurgie: auf Anfrage Gynäkologie/Geburtshilfe/ Urologie: auf Anfrage	Münster	Modul I: M: € 870,00 N: € 960,00 Modul II: M: € 295,00 N: € 340,00 Modul III: M: € 755,00 N: € 855,00	64	Melanie Dietrich	-2201
Osteopathische Verfahren gem. Curriculum der BÄK (160 UE) Blended-Learning Angebot (Präsenzphase 128 UE/Telelernphase 32 UE) Leitung: Dr. med. R. Tigges, Meschede, Dr. med. R. Kamp, Iserlohn	Telelernphase/eLearning (Theorie): jeweils 4 Wochen vor der Präsenzphase Präsenzphase (Praktischer Teil): Sa./So., 17./18.09.2016 Sa./So., 29./30.10.2016 Sa./So., 03./04.12.2016 Sa./So., 14./15.01.2017 Sa./So., 11./12.02.2017 Sa./So., 11./12.03.2017 Sa./So., 29./30.04.2017 Sa./So., 24./25.06.2017	Bestwig	(je Kurs- wochenende incl. Skript) M: € 535,00 N: € 590,00	192	Kerstin Völker	-2211
Reisemedizinische Gesundheitsberatung gem. Curriculum der BÄK (32 UE) Teil I und Teil II Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Köln	Sa./So., 09./10.04.2016 Sa./So., 04./05.06.2016	Münster	M: € 550,00 N: € 605,00	32	Guido Hüls	-2210





Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN						
Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren gem. Curriclum der BÄK für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen (24 UE) Teil I und II Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Fr./Sa., 16./17.09.2016 Fr./Sa., 28./29.10.2016	Bielefeld	M: € 745,00 N: € 819,00	24	Mechthild Vietz	-2209
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis gem. Curriculum der BÄK (40 Stunden) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 20 UE/Telelernphase 10 UE/Praktische Übung/Hospitation 10 Zeitstunden) Leitung: Frau Dr. med. K. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen 	Sa., 09.04.2016 und Sa., 23.04.2016 WARTELISTE Di./Mi., 03./04.05.2016 oder Do./Fr., 05./06.05.2016	Unna Borkum	M: € 650,00 bzw. 875,00 (incl. Hospitation) N: € 715,00 bzw. 965,00 (incl. Hospitation)	48	Claudio Süllwold	-2229
Ergänzungskurs Sozialpädiatrie (22,5 Stunden) für die Teilnehmer an dem Curriculum „Psychosomatische Grundversorgung Kinder und Jugendlicher“ des BVKJ e. V. Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 8,5 UE/Telelernphase 4 UE/Praktische Übung/Hospitation 10 Zeitstunden) Leitung: M. Achenbach, Plettenberg 	Sa., 13.02.2016 WARTELISTE oder Sa., 14.05.2016	Dortmund	M: € 370,00 bzw. 595,00 (incl. Hospitation) N: € 420,00 bzw. 670,00 (incl. Hospitation)	25	Claudio Süllwold	-2229
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie gem. Hämotherapierichtlinien der BÄK (40 UE) Leitung: Frau Dr. med. G. Walther-Wenke, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	40	Mechthild Vietz	-2209
Hautkrebs-Screening gem. den Krebsfrüherkennungs-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund	Sa., 05.03.2016	Münster	M: € 249,00 N: € 299,00 Schulungsmaterialien: € 80,00 zusätzlich	12	Melanie Dietrich	-2201
Differenzialdiagnostik bei Verdacht auf Hirntod gem. Curriculum der ÄKNO und der ÄKWL (14 UE) Blended-Learning Angebot (Präsenzphase 10 UE/Telelernphase 4 UE) Gemeinsame Veranstaltung der Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung und der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL Zielgruppe: Neurologen, Neurochirurgen und Neuropädiater sowie Intensivmediziner und Transplantationsbeauftragte Leitung: N. N. 	auf Anfrage	Düsseldorf	noch offen	18	Guido Hüls	-2210
Hygienebeauftragter Arzt (40 UE) Teil I und II Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 30 UE/Telelernphase 10 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Priv.-Doz. Dr. med. A. Mellmann, Münster 	Teil I: Fr./Sa., 12./13.02.2016 Teil II: Sa., 18.06.2016 (inkl. Telelernphase: 13.05. – 17.06.2016)		M: € 560,00 N: 620,00	50	Guido Hüls	-2210



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Impfseminar zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen (16 UE) – Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg, Dr. med. R. Gross, Osnabrück	Sa./So., 05./06.03.2016 oder Sa./So., 02./03.07.2016 oder Sa./So., 03./04.12.2016	Münster	M: € 319,00 bis 349,00 N: € 369,00 bis 399,00	16	Petra Pöttker	-2235
Impfseminar für Medizinische Fachangestellte und Angehörige Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. R. Gross, Osnabrück	Sa., 05.03.2016 oder Sa., 18.06.2016 oder Sa., 10.09.2016 oder Sa., 19.11.2016	Münster	€ 250,00 bis 285,00			
Lymphologie für Ärzte/innen gem. Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe (55 UE) Blended-Learning Angebot (Präsenzphase 30 UE/Telelernphase 25 UE) Leitung: Dr. med. E. Grützner, Wetztingen, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	 1. Telelernphase: 29.08. – 23.09.2016 1. Präsenz-Termin: Sa., 24.09.2016 2. Telelernphase: 26.09. – 10.11.2016 Abschluss-Präsenz-Termin: Fr./Sa., 11./12.11.2016	Bochum	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	80	Kristina Balmann	-2220
Einführungsseminar Lymphologie	s. Workshops/Kurse/Seminare S. 38					
Medizinethik gem. Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe (40 UE) Blended-Learning Angebot (Präsenzphase 32 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster; Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster	 1. Telelernphase: 20.09. – 27.10.2016 1. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 28./29.10.2016 2. Telelernphase: 01.11. – 24.11.2016 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 25./26.11.2016	Münster	M: € 950,00 N: € 985,00	48	Mechthild Vietz	-2209
Peer Review – ein modernes Verfahren zur Qualitätssicherung gem. Curriculum der Bundesärztekammer (32 UE) Peer Review in der Anästhesiologie und in der Intensivmedizin für Leitende Ärzte/innen und Leitende Pflegekräfte (16 UE) Blended-Learning Angebot (Präsenzphase 12 UE/Telelernphase 4 UE) Leitung: Prof. Dr. med. H. Bause, Hamburg, Frau Dipl.-Psych. Chr. Kuch, Köln Zusätzlich Teilnahme an zwei Lehr-Peer Reviews erforderlich (16 UE)	 Telelernphase: 15.01. – 18.02.2016 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 19./20.02.2016	Münster	M: € 570,00 N: € 630,00	20	Mechthild Vietz	-2209

MFA-VERANSTALTUNGEN

– FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter www.aekwl.de/mfa.

E-Mail: fortbildung-mfa@aeakwl.de
 Telefon: 0251 929-2206

Hier geht es zur Broschüre



Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (www.aekwl.de/app). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Akademie



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Grundlagenkurs (Prüferkurs) für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der Prüfungsgruppe für klinische Prüfungen gem. Curriculum der BÄK bzw. dem Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (16 UE) Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster GCP-Refresherkurs für Prüfer/innen Praxis Klinischer Prüfungen	Fr./Sa., 19./20.02.2016 WARTELISTE oder Fr./Sa., 10./11.06.2016 s. Refresherkurse S. 32	Münster	M: € 599,00 N: € 659,00	16	Daniel Bussmann	-2221
MPG-Aufbaukurs für Prüfer/innen in klinischen Prüfungen nach dem Medizinproduktegesetz gem. Curriculum der BÄK bzw. dem Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (6 UE) Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Di., 13.09.2016	Münster	M: € 399,00 N: € 459,00	6	Daniel Bussmann	-2221
Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 40 UE/Telelernphase 10 UE) Leitung: Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	1. Telelernphase: 11.08. – 08.09.2016 1. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 09./10.09.2016 2. Telelernphase: 20.10. – 17.11.2016 2. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 02./03.12.2016	Haltern	M: € 895,00 N: € 990,00	60	Anja Huster	-2202
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen gem. Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) (24 UE) Konzeption und Durchführung klinischer Studien Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Mi., 22.06. – Fr., 24.06.2015	Münster	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	24	Daniel Bussmann	-2221
Stressmedizin Diagnostik und Therapie stressbedingter Erkrankungen (32 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 24 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen	1. Präsenz-Termin: Fr./Sa., 28./29.10.2016 Telelernphase: 31.10. – 18.11.2016 2. Präsenz-Termin: Sa., 19.11.2016	Gelsenkirchen	M: € 585,00 N: € 645,00 (inkl. Stressmedizin-Buch)	40	Petra Pöttker	-2235
Qualifikation Tabakentwöhnung gem. Curriculum der BÄK (20 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 12 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg-Bad Fredeburg	auf Anfrage	Dortmund	noch offen	28	Christoph Ellers	-2217
Klinische Transfusionsmedizin gem. Curriculum der BÄK (16 UE) Block A und B Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Münster	Do./Fr., 30.06./01.07.2016	Münster	M: € 498,00 N: € 598,00	16	Mechthild Vietz	-2209



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Transplantationsbeauftragter Arzt gem. Curriculum der BÄK (48 UE) Blended-Learning-Angebot  Theoretische Fortbildung (32 UE) Gesprächsführung/Angehörigengespräch (8 UE) Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE) Leitung: Dr. med. Th. Windhorst, Münster, Frau Dr. med. U. Wirges, Essen	Theoretische Fortbildung (27 UE): Telelernphase: 25.08. – 21.09.2016 Präsenz-Termin: Do./Fr., 22./23.09.2016	Münster	M: € 810,00 N: € 890,00 (incl. Seminar „Gesprächsführung/Angehörigengespräch“)	34	Guido Hüls	-2210
Qualifikation Verkehrsmedizinische Begutachtung gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998 (16 UE) Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bad Salzuflen	Fr./Sa., 19./20.02.2016	Münster	M: € 449,00 N: € 499,00	16	Burkhard Brautmeier	-2207
Ärztliche Wundtherapie gem. Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Wundheilung und Wundbehandlung e. V. (DGfW) (54 UE) Blended-Learning-Angebot  (Präsenzphase 29 UE/Telelernphase 25 UE) Leitung: Prof. Dr. med. H. Fansa, MBA, Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	1. Telelernphase: März – April 2016 1. Präsenz-Termin: Sa., 16.04.2016 2. Telelernphase: April – Juni 2016 Abschluss-Präsenz-Termin: Fr./Sa., 10./11.06.2016	Attendorn	M: € 845,00 N: € 930,00	79	Daniel Bussmann	-2221
	1. Telelernphase: August – September 2016 1. Präsenz-Termin: Sa., 24.09.2016 2. Telelernphase: September – Dezember 2016 Abschluss-Präsenz-Termin: Fr./Sa., 09./10.12.2016	Haltern				
REFRESHERKURSE						
Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung eLearning-Kurs  Leitung: Prof. Dr. med. J. Eppel, Bochum, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär	Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich.	Elektronische Lernplattform ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online-Wissensprüfung)	12	Anja Huster	-2202
Online-Wissensprüfung (ohne eLearning-Kurs) s. eLearning S. 40						
GCP-Refresherkurs für Prüfer/innen gem. Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS) Praxis Klinischer Prüfungen Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Do., 10.03.2016 WARTELISTE oder Do., 22.09.2016 oder Do., 15.12.2016 jeweils 15.00 – 19.00 Uhr	Münster	M: € 285,00 N: € 325,00	5	Daniel Bussmann	-2221
Sonographie	s. Ultraschallkurse S. 36				Jutta Upmann	-2214
Psychosomatische Grundversorgung Theorie/Fallseminare Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne, Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster	s. Workshops/Kurse/Seminare S. 37				Anja Huster	-2202
Medizinproduktegesetz (MPG) Fortbildungsveranstaltung für MFA Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. , Bielefeld, W. Bühring, Münster	s. Hygiene und MPG S. 34				Christoph Ellers	-2217



 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
NOTFALLMEDIZIN						
Notfallmedizin (Blockseminar – Kursteile A-D) (80 UE)	s. Weiterbildungskurse S. 26				Astrid Gronau	-2206
Notarztfortbildung Westfalen-Lippe Aktuelles zur Reanimation – Neue Leitlinie, Register, Telefonische Anleitung Fortbildungsveranstaltung für Notärzte/innen Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt, Dr. med. R. Schomaker, Warendorf, Dr. med. H.-G. Schonlau, Coesfeld, Dr. med. N. Schuback, Recklinghausen	Sa., 06.02.2016 9.30 – 12.45 Uhr	Münster	Mitglieder der Akademie/der AGNNW/Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 99,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 119,00	4	Kristina Balmann	-2220
Leitende Notärztin/Leitender Notarzt gem. Empfehlungen der BÄK (40 Zeitstunden) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 36 Std./Telelernphase 4 Std.) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL) Qualifikation zum Leitenden Notarzt (LNA) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Bohn, J. Helm, Münster	Telelernphase (ca. 5 Wochen vor Kursbeginn) Präsenz-Termin: Mo., 25.04. – Fr., 29.04.2016 WARTELISTE	Münster	M: € 1.150,00 N: € 1.265,00 (inkl. Übernachtung und Vollverpflegung)	44	Astrid Gronau	-2206
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Dr. med. Th. Reimer, Herne	Mi., 02.03.2016 16.00 – 20.00 Uhr	Herne	M: € 135,00 N: € 160,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber:	6	Nina Wortmann	-2238
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Bewährtes und Neues Leitung: Dr. med. H.-P. Milz, Bielefeld	Mi., 17.02.2016 WARTELISTE oder Mi., 25.05.2016 jeweils 16.00 – 20.00 Uhr	Gütersloh	M: € 320,00 N: € 395,00	6	Nina Wortmann	-2238
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 29.06.2016 16.00 – 20.00 Uhr	Münster		6	Nina Wortmann	-2238
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 13.04.2016 16.00 – 20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann	-2238
Intensivseminar Kindernotfälle Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Sa., 09.04.2016 9.00 – 17.30 Uhr	Bielefeld	M: € 275,00 N: € 315,00	10	Astrid Gronau	-2206
Notfallsonographie für die Praxis Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. E. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Merheim	s. Ultraschallkurse S. 35				Jutta Upmann	-2214
Crashkurs: Ärztlicher Bereitschaftsdienst Fortbildung gemäß gemeinsamer Notfall- dienstordnung der ÄKWL und der KVWL Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	9	Astrid Gronau	-2206
Notfallmanagement – Erweiterte Notfallkompetenz Fortbildungsveranstaltung für MFA Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld (Standort Bielefeld), Dr. med. Th. Reimer, Herne (Standort Herne)	Sa./So., 27./28.02.2016 oder Sa./So., 28./29.05.2016 oder Sa./So., 24./25.09.2016 jeweils 9.00 – 16.30 Uhr Sa./So., 09./10.04.2016 jeweils 9.00 – 16.30 Uhr	Gütersloh Herne	€ 275,00 bis 315,00		Nina Wortmann	-2238



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
STRAHLENSCHUTZKURSE						
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos, Münster	Sa., 16.04.2016	Münster	M: € 135,00 N: € 155,00 MTA/MTR: € 135,00 MFA: € 125,00	8	Melanie Dietrich	-2201
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 5 UE/Telelernphase 3 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 22.01. – 26.02.2016 Präsenz-Termin: Sa., 27.02.2016 oder Telelernphase: 03.06. – 01.07.2016 Präsenz-Termin: Sa., 02.07.2016	Dortmund Bochum	M: € 135,00 N: € 155,00 MTA/MTR: € 135,00 MFA: € 125,00	12	Melanie Dietrich	-2201
Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 18 UE/Telelernphase 8 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 15.08. – 18.09.2016 Präsenz-Termin: Mo./Di., 19./20.09.2016	Münster	M: € 320,00 N: € 370,00	34	Melanie Dietrich	-2201
Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 16 UE/Telelernphase 4 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Dr. med. N. Roos, Münster	Telelernphase: 22.08. – 25.09.2016 Präsenz-Termin: Mo./Di., 26./27.09.2016	Münster	M: € 290,00 N: € 330,00	24	Melanie Dietrich	-2201
HYGIENE UND MPG						
Krankenhaushygiene (Module I – VI) gem. Curriculum der BÄK	s. Strukturierte curriculäre Fortbildungen S. 28				Guido Hüls	-2210
Hygienebeauftragter Arzt	s. Curriculäre Fortbildungen S. 29				Guido Hüls	-2210
„Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis“ zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten gem. § 1 Abs. 2 HygMedVO NRW Blended-Learning-Angebot Fortbildungsveranstaltung für MFA Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld	Mi., 24.02.2016 oder Mi., 01.06.2016 oder Mi., 07.09.2016 oder Mi., 02.11.2016 jeweils 15.00 – 19.00 Uhr	Herford Münster Dortmund Münster	€ 199,00 bis 239,00		Kerstin Völker	-2211
„Aufbereitung von Medizinprodukten in der Arztpraxis“ zur Erlangung der Sachkunde gem. § 4 Abs. 3 MPBetreibV und zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten gem. § 1 Abs. 2 HygMedVO NRW Blended-Learning-Angebot Fortbildungsveranstaltung für MFA und Krankenpfleger/innen Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld	Sa./Mi., 05./09.03.2016 oder Mi./Sa., 29.06./02.07.2016 jeweils 9.00 – 17.00 Uhr	Dortmund Münster	€ 399,00 bis 459,00		Christoph Ellers	-2217
Refresherkurs: Medizinproduktegesetz (MPG) Fortbildungsveranstaltung für MFA Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld, W. Bühring, Münster	Mi., 17.02.2016 oder Mi., 22.06.2016 jeweils 16.00 – 19.30 Uhr	Dortmund Münster	€ 119,00 bis 139,00		Christoph Ellers	-2217


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
ULTRASCHALLKURSE						
eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einsch. Nieren, Harnblase, Thorax, Schilddrüse Grundkurs (mind. 20 Module) Aufbaukurs (mind. 16 Module) Refresherkurs (mind. 20 Module) Strukturierte interaktive Fortbildung Kategorie D 	www.aekwl.de/elearning Demo-Version: www.aekwl.de/ilias		(je Kursbuch) € 79,00	(je Modul) 1	Daniel Bussmann Jutta Upmann	-2221 -2214
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Do., 15.09. – So., 18.09.2016	Olpe	M: € 625,00 N: € 690,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann	-2214
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren), incl. Darmsonographie und Akutes Abdomen (Erwachsene) (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Do., 17.11. – So., 20.11.2016	Olpe	M: € 625,00 N: € 690,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann	-2214
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. Ch. Haurand, Gelsenkirchen, Dr. med. T. Böhmeke, Gladbeck	Mi., 29.06. – Sa., 02.07.2016	Gelsenkirchen	M: € 545,00 N: € 610,00	38	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs) Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop	Fr. 04.11. – So., 06.11.2016	Bottrop	M: € 545,00 N: € 610,00	29	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop	Fr./Sa., 02./03.12.2016	Bottrop	M: € 545,00 N: € 610,00	19	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop	Fr./Sa., 20./21.01.2017	Bottrop	M: € 545,00 N: € 610,00	19	Jutta Upmann	-2214
Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf und mit Prof. Graf (B-Mode-Verfahren) (Grundkurs) Leitung: Prof. Dr. med. R. Rödl, Münster	Do./Fr., 21./22.04.2016	Münster	M: € 545,00 N: € 610,00	26	Jutta Upmann	-2214
Notfallsonographie für die Praxis Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. E. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Merheim	Mi., 14.09.2016 9.00 – 17.00 Uhr	Olpe	M: € 275,00 N: € 315,00 (incl. eLearning-Module „Akutes Abdomen“)	11	Jutta Upmann	-2214
Sonointensivkurse Der kompakte Ultraschallführerschein für Klinik und Praxis (DEGUM zertifiziert) Theorie/Praktische Übungen			(je Kurs) € 175,00		Jutta Upmann	-2214
Rund ums Herz Leitung: Frau Dr. med. A. Mosel, Osnabrück	Sa., 12.03.2016 9.00 – 16.30 Uhr	Osnabrück		*		
Dopplersonographie in der Schwangerschaft Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster	Sa., 10.09.2016 9.00 – 16.30 Uhr	Münster		10		
	Die Kurse sind auch einzeln buchbar.					



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Fortbildungskurs: DEGUM-Aufbau-Modul Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) (DEGUM zertifiziert) Theorie/Praktische Übungen Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 16.09.2016 9.00 – 16.30 Uhr	Witten/ Hattingen	M: € 299,00 N: € 345,00 (incl. Kapitel „Darmschall“)	10	Jutta Upmann	-2214
Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf Grundlagen und Update 2016 entsprechend der QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (§ 11 Abs. 3 Anlage V zur Ultraschall-Verein- barung) Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Sa., 11.06.2016 9.00 – 18.00 Uhr	Herne	M: € 290,00 N: € 335,00	12	Jutta Upmann	-2214
Refresherkurs: Sonographie – Abdomen, Retroperitoneum, Nieren, Harnblase und Schilddrüse Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. W. Clasen, Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster	Fr., 19.02.2016 09.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: € 325,00 N: € 365,00	11	Jutta Upmann	-2214
DMP						
DMP Asthma bronchiale und COPD: Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/in- nen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fach- angestellte Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Hagen-Ambrock	Fr., 11.03. – So., 13.03.2016	Hagen- Ambrock	M: € 615,00 N: € 675,00 Andere Ziel- gruppen: € 615,00	27	Guido Hüls	-2210
QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT						
KPQM – KV Praxis Qualitätsmanagement Schulung Leitung: Dr. med. H.-P. Peters, Bochum, Dr. med. V. Schrage, Legden, Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, MBA, Bottrop	Sa., 30.04.2016 oder Sa., 24.09.2016 jeweils 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	AG/M: € 375,00 AG/N: € 435,00	11	Mechthild Vietz	-2209
Qualifikation zum Moderator von Qualitäts- zirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramatur- gie zur Moderatorengrundausbildung Leitung/Tutoren: Dr. med. M. Bolay, Münster, Dr. phil. H. J. Eberhard, Gütersloh, Dr. med. K. Hante, Borken, Dipl. psych. M. Kasper, Me- schede, Dr. med. Ch. Kolorz, Telgte, Dr. med. K. Krekeler, Bad Oeynhausen, Dr. med. G. Lapsien, Gelsenkirchen, Dr. med. F. Telg gen. Kortmann, Nordkirchen	Sa., 23.04.2016 oder Sa., 02.07.2016 oder Sa., 03.09.2016 oder Sa., 19.11.2016 jeweils 9.00 – 18.30 Uhr	Dortmund Münster Dortmund Münster	M: € 399,00 N: € 459,00	12	Mechthild Vietz	-2209


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE (CHRONOLOGISCH AUFGEFÜHRT)						
Deutsch für fremdsprachige Ärzte/innen Zielgruppe: Die Fortbildungsseminare richten sich an fremdsprachige bereits approbierte Ärzte/innen, die ihre Kenntnisse erweitern möchten, aber auch an noch nicht approbierte fremdsprachige Ärzte/innen, die sich auf die Fachsprachenprüfung vorbereiten. Teilnahmevoraussetzung: B2-Deutsch-Sprachnachweis					Burkhard Brautmeier	-2207
Das Anamnesegespräch Grundlagen der Kommunikation, Besonderheiten der Kommunikation mit speziellen Patientengruppen, Allgemeine und spezielle Anamnese, Dokumentation Leitung: Frau Dr. med. B. Kutta, Wetter	Sa., 02.04.2016 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: € 259,00 N: € 299,00	10		
Das Aufklärungsgespräch Patientenaufklärung vor diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen Leitung: Frau Dr. med. B. Kutta, Wetter	Fr./Sa., 20./21.05.2016 jeweils 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: € 425,00 N: € 489,00	20		
Der Arztbrief an der Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer Versorgung zur Sicherung der Behandlungskontinuität Leitung: Frau Dr. med. B. Kutta, Wetter	Fr./Sa., 15./16.07.2016 jeweils 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: € 425,00 N: € 489,00	20		
Lungenfunktion Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele Fortbildungskurs für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Hagen-Ambrock	Sa., 13.02.2016 9.00 – 15.00 Uhr	Hagen-Ambrock	M: € 275,00 N: € 315,00 Andere Zielgruppen: € 275,00	9	Guido Hüls	-2210
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster	Mi., 17.02.2016 14.00 – 19.00 Uhr	Münster	€ 490,00	6	Anja Huster	-2202
Aufbauschulung Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster Hinweis: Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach	Mi., 29.06.2016 14.00 – 19.00 Uhr	Münster	€ 490,00	7		
Refresherkurs: Psychosomatische Grundversorgung Theorie (2 UE)/Fallseminare (15 UE) Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne, Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster	Fr., 19.02.2016 9.00 – 17.15 Uhr Sa., 20.02.2016 9.00 – 16.30 Uhr	Münster	M: € 375,00 N: € 430,00	22	Anja Huster	-2202
16. Hiltruper Workshop für Hausärzte, Internisten, Nephrologen, Urologen Nephrologie für die Praxis Hands on: Sonographie, Dopplersonographie, Urindiagnostik Leitung: Dr. med. W. Clasen, Münster-Hiltrup	Sa., 20.02.2016 9.00 – 14.00 Uhr	Münster	M: € 185,00 N: € 225,00	7	Jutte Upmann	-2214







Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Personalmanagement in der Arztpraxis Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte in Leitungsfunktionen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe in Leitungsfunktion Leitung: W. M. Lamers, Billerbeck	Sa., 27.02.2016 9.00 – 16.00 Uhr	Münster	AG/M: € 235,00 AG/N: € 280,00		Guido Hüls	-2210
Kardiale Differentialdiagnose mittels Elektrokardiogramm (EKG) Vom Symptom zur Diagnose und Therapie Leitung: Dr. med. G. Huhn, Münster	Fr., 04.03.2016 9.00 – 17.00 Uhr	Münster	M: € 255,00 N: € 295,00	10	Jutta Upmann	-2214
Mukoviszidose im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter Leitung: Dr. med. P. Küster, Münster	Sa., 09.04.2016 9.00 – 12.30 Uhr	Münster	M: € 30,00 N: € 40,00 Patienten/ Eltern: € 10,00	4	Petra Pöttker	-2235
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen Fortbildung nach der BUB-Richtlinie zur Durchführung der ambulanten Polygraphie (30 UE) Blended-Learning-Angebot  (Präsenzphase 18 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/ Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Münster	Hospitation: bis 4 Wochen vor Kursbeginn Telelernphase: 01.03. – 14.04.2016 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 15./16.04.2016	Düsseldorf	M: € 460,00 N: € 530,00	42	Christoph Ellers	-2217
EKG-Seminar für Ärztinnen und Ärzte Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 20.05.2016 13.30 – 20.30 Uhr Sa., 21.05.2016 9.00 – 14.00 Uhr	Münster	M: € 279,00 N: € 319,00	17	Petra Pöttker	-2235
Begabung und Hochbegabung bei Kindern entdecken und fördern Fortbildungsveranstaltung für Allgemeinmediziner, Kinder- und Jugendmediziner, Kinder- und Jugendpsychiater und -psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeuten und andere Interessierte Leitung: Dr. med. P. Fellner von Feldegg, Münster, Dipl.-Geol. K. Otto, Dipl.-Psych. H. Seibt, Bochum	Mi., 15.06.2016 16.00 – 20.00 Uhr	Münster	M: € 75,00 N: € 90,00	5	Guido Hüls	-2210
Einführungsseminar „Lymphologie“ (20 UE) Fortbildung für Ärzte/innen, MFA, Praxisteams, Physiotherapeuten/innen, Sanitätshausmitarbeiter/innen und interessierte Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe  Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 15 UE/Telelernphase 5 UE) Leitung: Dr. med. E. Grützner, Wetztingen, Dr. med. G. Lulay, Rheine	Telelernphase: 25.05. – 23.06.2016 Präsenz-Termin: Fr./Sa., 24./25.06.2016	Rheine	M: € 475,00 N: € 545,00 Nichtärztliche Teilnehmer/innen: € 475,00	25	Kristina Balmann	-2220
Unternehmensführung und EBM-Abrechnung in der Hausarztpraxis Wege der effizienten Umsetzung Fortbildungsseminar für Hausärzte/innen/hausärztlich tätige Internisten Leitung: Dr. med. O. Haas, Erndtebrück	Sa., 25.06.2016 9.00 – 17.00 Uhr	Dortmund	M: € 199,00 N: € 239,00		Sabine Hölting	-2216
Kommunikations- und Medientraining für Ärztinnen und Ärzte Theorie und praktische Interview-Übungen Leitung: Frau J. Wolters, F. von Lonski, Düsseldorf	Sa., 25.06.2016 9.00 – 17.30 Uhr	Dortmund	M: € 565,00 N: € 625,00	11	Petra Pöttker	-2235
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Leitung: Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 17.09.2016 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Guido Hüls	-2210


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/katalog

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Einführung in die Achtsamkeitsbasierte kognitive Therapie (MBCT) zur Rückfallprophylaxe bei Depressionen. Fortbildungsseminar für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 17.09.2016 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	M: € 330,00 N: € 380,00	11	Petra Pöttker	-2235
Pharmakotherapie bei Multimorbidität Weniger ist mehr – Weglassen gegen Leitlinien? Vorträge/Fallseminar/Gruppenarbeit Fortbildungsseminar für erfahrene Ärzte/innen aus Praxis und Klinik im Umgang mit der Verordnung von Pharmaka Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Mi., 26.10.2016 16.00 – 21.00 Uhr	Dortmund	M: € 239,00 N: € 275,00	7	Kristina Balmann	-2220
Ärztliche Leichenschau Leitung: Prof. Dr. med. A. Schmeling, M.A., Münster	Mi., 26.10.2016 16.00 – 21.00 Uhr	Münster	M: € 185,00 N: € 220,00	7	Guido Hüls	-2210
Gynäkologische Krebsvorsorge-Zytologie anerkannt gem. Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen der Zervix-Zytologie nach § 135 Abs. 2 SGB V. Fortbildungsseminar für Ärzte/innen und Angehörige Medizinischer Fachberufe Leitung: Prof. Dr. med. W. Schlake, Berlin	Sa., 29.10.2016 9.00 – 18.15 Uhr	Münster	M: € 295,00 N: € 340,00 MFA: € 295,00	12	Mechthild Vietz	-2209
Einführung in die Spiroergometrie Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele Fortbildungskurs für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Hagen-Ambrock	Sa., 05.11.2016 9.00 – 16.00 Uhr	Hagen-Ambrock	M: € 299,00 N: € 349,00 MFA: € 299,00	10	Guido Hüls	-2210
Klinische Tests an Knochen, Gelenken, Muskeln und Nerven (10 UE) Fortbildungsseminar für Allgemeinmediziner, Neurologen, Orthopäden und Ärzte/innen in Weiterbildung Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 8 UE/Telelernphase 2 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen	Telelernphase: 02.11. - 01.12.2016 Präsenz-Termin: Fr., 02.12.2016	Münster	M: € 259,00 N: € 299,00	12	Petra Pöttker	-2235
FORUM ARZT UND GESUNDHEIT						
Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Eine Einführung in die Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 12.03.2016 9.00 – 16.45 Uhr	Gelsenkirchen	M: € 330,00 N: € 380,00	11	Petra Pöttker	-2235
Intensivseminar Stressbewältigung durch Achtsamkeit Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) (44 UE) Blended-Learning-Angebot (Präsenzphase 32 UE/Telelernphase 12 UE) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Telelernphase: August 2016 – Mai 2017 Präsenz-Termin: Teil 1: Sa., 27.08.2016 Teil 2: Sa., 10.12.2016 Teil 3: Sa., 25.02.2017 Teil 4: Sa., 27.05.2017 jeweils 9.00 – 16.45 Uhr	Münster	M: € 950,00 N: € 1.050,00	56	Petra Pöttker	-2235
Yoga-Praxisworkshop Anspannen, um zu entspannen Workshop für Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und andere Interessierte Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Unna	Sa., 23.04.2016 9.00 – 13.15 Uhr	Münster	M: € 149,00 N: € 179,00	6	Guido Hüls	-2210



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
KOOPERATION MIT ANDEREN HEILBERUFSKAMMERN						
Apothekerkammer Westfalen-Lippe						
Versorgung onkologischer Patienten Neue orale Therapieformen/Indikationsbereiche Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen	s. Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen S. 25				Thuc-linh Ly	-2224
ELEARNING						
Online-Wissensprüfung						
Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) Facharzt-Gruppe: interdisziplinär 	Online-Wissensprüfung im Rahmen der elektronischen Lernplattform ILIAS – 10 bzw. 20 Multiple-Choice-Fragen (fünf davon fachspezifisch)		€ 50,00		Anja Huster	-2202
eLearning-Refresherkurs (incl. Online-Wissensprüfung)	s. Refresherkurse S. 32					
Strukturierte interaktive Fortbildungsmaßnahmen der Kategorie D im Internet						
eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einsch. Nieren, Harnblase, Thorax, Schilddrüse Grundkurs (mind. 20 Module) Aufbaukurs (mind. 16 Module) Refresherkurs (mind. 20 Module) 	www.aekwl.de/elearning Demo-Version: www.aekwl.de/ilias		(je Kursbuch) € 79,00	(je Modul) 1	Daniel Bussmann Jutta Upmann	-2221 -2214
Blended-Learning-Angebote (www.aekwl.de/elearning) – Bitte beachten Sie dieses Symbol bei den Veranstaltungen: 						
Datenschutz/Datensicherheit in der ambulanten Praxis für MFA Qualifikation zur/zum Datenschutzbeauftragten Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert MBA, Bottrop 	Start-Termin: Mi., 25.05.2016 Telelernphase: Mai – Juni 2016 Abschluss-Termin: Mi., 22.06.2016	Dortmund	€ 399,00 bis 459,00		Christoph Ellers	-2217
FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN						
VB Dortmund						
Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand				Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de 0231 987090-0	
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)				3	Ulrich Petersen Tel.: 0231 409904 Fax: 0231 4940057	
VB Münster						
Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlussstreffen dritter Freitag im November				Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: www.aerzteverein-alkreis-ahaus.de Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260	
VB Recklinghausen						
Der demenzkranke Patient	Di., 01.03.2016 20.00 Uhr Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinussenstr. 10			*	VB Recklinghausen, Tel. 02361 26091, Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch, Tel. 02365 509080	



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/borkum

Borkum 2016



70 Jahre Borkum
 Fort- und Weiterbildungswoche
 der Akademie für medizinische Fortbildung
 der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der
 Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
 in der Zeit vom **30. April bis 8. Mai 2016**
 (Donnerstag, 5. Mai 2016/Christi Himmelfahrt)

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der detaillierten Programmbroschüre (anzufordern über unsere Homepage www.aekwl.de/borkum oder unter Tel.: 0251 929-2204) bzw. dem Online-Fortbildungskatalog: www.aekwl.de/borkum

Schriftliche Anmeldungen unter:
 Akademie für medizinische Fortbildung
 der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
 48022 Münster
 per Fax: 0251 929-2249
 oder per E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog um sich für die Fortbildungen anzumelden: www.aekwl.de/borkum bzw. die kostenlose Fortbildungs-App: www.aekwl.de/app

Zertifizierte Fortbildungswoche für Hausärzte/innen und interessierte Kliniker

Hauptprogramm

Was gibt es Neues in der Medizin?

Datum	Sonntag, 01.05.2016	Montag, 02.05.2016	Dienstag, 03.05.2016	Mittwoch, 04.05.2016	Donnerstag, 05.05.2016	Freitag, 06.05.2016
vormittags	Update DMP Diabetes Dr. Dryden, Dortmund	Update Psychiatrie/ Psychotherapie Prof. Schulze Mönking, Telgte	Update Kardiologie (DMP) Prof. Stellbrink, Bielefeld	Update Gastroenterologie Prof. Flenker, Sprockhövel	Update Adipositas Frau Dr. Neddermann, Herne/Düsseldorf	Update Rheumatologie Prof. Hammer, Sendenhorst
nachmittags	Update Pneumologie (DMP) Prof. Lorenz, Lüdenscheid	Gender-Medizin – Gendergerechte Medikamentengabe Frau Prof. Pfeleiderer, Münster	Update Onkologie/ Hämatologie Prof. Behringer, Bochum	Update Telemedizin/ Telematik Dr. Dr. Bickmann, Siegen	Update Adipositas Frau Dr. Neddermann, Herne/Düsseldorf	
Abendvorträge		Potenzialentwicklung und Begabungsförderung bei Kindern und Jugendlichen Prof. Fischer, Münster		Brennpunkt Ethik: Zur Zukunft der Transplantationsmedizin Prof. Viebahn, Bochum		

Nähere Informationen zum Hauptprogramm finden Sie auf den Folgeseiten dieser Ärzteblattausgabe.

Die Veranstaltungen des Hauptprogramms können mit verschiedenen Fortbildungsangeboten der 70. Fort- und Weiterbildungswoche kombiniert werden.

Nähere Informationen hierzu finden Sie ebenfalls auf den Folgeseiten oder im Online-Fortbildungskatalog unter: www.aekwl.de/borkum



Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
HAUPTPROGRAMM					
Was gibt es Neues in der Medizin? – Wissenswertes für den Hausarzt und den Kliniker					
Update Disease Management Programme (DMP) Diabetes Leitung: Dr. med. W.-A. Dryden, Dortmund	So., 01.05.2016	M: € 55,00 N: € 70,00	5	Jutta Upmann	-2214
Update Pneumologie (DMP) Leitung: Prof. Dr. med. J. Lorenz, Lüdenscheid	So., 01.05.2016	M: € 55,00 N: € 70,00	4	Jutta Upmann	-2214
Update Psychiatrie/Psychotherapie Leitung: Prof. Dr. med. H. Schulze Mönking, Telgte	Mo., 02.05.2016	M: € 55,00 N: € 70,00	5	Jutta Upmann	-2214
Gender-Medizin – Gendergerechte Medikamentengabe Geschlecht, Dosis, Wirkung: Warum der kleine Unterschied wichtig ist Leitung: Frau Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. B. Pfeleiderer, Münster	Mo., 02.05.2016	M: € 55,00 N: € 70,00	5	Jutta Upmann	-2214
Update Kardiologie (DMP) Leitung: Prof. Dr. med. C. Stellbrink, Bielefeld	Di., 03.05.2016	M: € 55,00 N: € 70,00	5	Jutta Upmann	-2214
Update Onkologie/Hämatologie Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum	Di., 03.05.2016	M: € 55,00 N: € 70,00	4	Jutta Upmann	-2214
Update Gastroenterologie Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Sprockhövel	Mi., 04.05.2016	M: € 55,00 N: € 70,00	5	Eugénia de Campos	-2208
Update Telemedizin/Telematik Leitung: Dr. med. Dr. phil. H.-J. Bickmann, Siegen	Mi., 04.05.2016	M: € 55,00 N: € 70,00	4	Christoph Ellers	-2217
Update Adipositas Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/Düsseldorf	Do., 05.05.2016	M: € 75,00 N: € 90,00	8	Christoph Ellers	-2217
Update Rheumatologie Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst	Fr., 06.05.2016	M: € 55,00 N: € 70,00	5	Jutta Upmann	-2214
Abendvorträge:					
Potenzialentwicklung und Begabungsförderung bei Kindern und Jugendlichen Leitung: Prof. Dr. Dipl.-Psych. Ch. Fischer, Münster	Mo., 02.05.2016	M: € 10,00 N: € 15,00	2	Jutta Upmann	-2214
Brennpunkt Ethik: Zur Zukunft der Transplantationsmedizin Leitung: Prof. Dr. med. R. Viebahn, Bochum	Mi., 04.05.2016	M: € 10,00 N: € 15,00	2	Jutta Upmann	-2214
FORTBILDUNGSTAGE FÜR PJ'LER – EINE INITIATIVE DER ÄKWL UND DER KVWL					
Kommunikation und Gesprächsführung Praktische Fertigkeiten Körperlicher Untersuchungskurs, Sonographie, EKG, Notfalltraining, Notfallradiologie Sterbebegleitung/Schmerztherapie Aufgaben und Dienstleistungen der ärztlichen Selbstverwaltung	So., 01.05. – Do., 05.05.2016	€ 119,00 (incl. Unter- bringung und Verpflegung in der Jugend- herberge)		Claudio Süllwold	-2229
ULTRASCHALL-/ULTRASCHALLREFRESHERKURSE					
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thorax- organe (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene-Grundkurs Blended-Learning-Angebot Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Telelernphase: 01.04. – 29.04.2016 Präsenz-Termin: Sa., 30.04. – Mi., 04.05.2016	M: € 655,00 N: € 720,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM- Plaketten)	36	Jutta Upmann	-2214
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thorax- organe (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene-Aufbaukurs Blended-Learning-Angebot Leitung: Dr. med. L. Büstgens, Diepholz	Telelernphase: 01.04. – 29.04.2016 Präsenz-Termin: Sa., 30.04. – Mi., 04.05.2016	M: € 655,00 N: € 720,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM- Plaketten)	34	Jutta Upmann	-2214


 Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/borkum

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) – Kinder – incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte und incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Fortbildungskurs Leitung: Frau Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, M. A., Dortmund	Sa., 30.04. – Mi., 04.05.2016 WARTELISTE	M: € 545,00 N: € 610,00	37	Jutta Upmann	-2214
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – (transthorakal) – Jugendliche/Erwachsene-Grundkurs Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Ch. Kirsch, Salzkotten	Sa., 30.04. – Mi., 04.05.2016	M: € 545,00 N: € 610,00	40	Jutta Upmann	-2214
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie – Interdisziplinärer Grundkurs Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop	Sa., 30.04. – Di., 03.05.2016	M: € 545,00 N: € 610,00	29	Jutta Upmann	-2214
Brustdrüse (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs Leitung: Dr. med. R. Schmitz, Münster	Sa., 30.04. – Mo., 02.05.2016	M: € 545,00 N: € 610,00	21	Jutta Upmann	-2214
Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs Leitung: Dr. med. R. Schmitz, Münster	Di., 03.05. – Do., 05.05.2016	M: € 545,00 N: € 610,00	32	Jutta Upmann	-2214
Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Grundkurs Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems	Sa., 30.04. – Di., 03.05.2016	M: € 545,00 N: € 610,00	29	Jutta Upmann	-2214
Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren) – Aufbaukurs Leitung: Dr. med. W. Kühn, Bad Ems	Di., 03.05. – Fr., 06.05.2016	M: € 545,00 N: € 610,00	28	Jutta Upmann	-2214
Endosonographie Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Priv.-Doz. Dr. med. habil. M. Hocke, Meiningen	Mi., 04.05. – Fr., 06.05.2016	M: € 649,00 N: € 715,00	23	Eugénia de Campos	-2208
Refresher-Intensivkurs: Sonographie – Abdomen Theorie/Praktische Übungen Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Do., 05.05. – Sa., 07.05.2016	M: € 545,00 N: € 610,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	29	Jutta Upmann	-2214
REFRESHERKURSE					
Sonographie	s. Ultraschall-/Ultraschallrefresherkurse			Jutta Upmann	-2214
Chirotherapie Leitung: Dr. med. G. Borgmann, Münster, Dr. med. M. Holleck, Timmendorfer Strand	Do., 05.05. – Sa., 07.05.2016	M: € 490,00 N: € 560,00	30	Kerstin Völker	-2211
Hautkrebscreening Hauttumoren – Vorsorge – Nachsorge Leitung: Prof. Dr. med. R. Brehler, Prof. Dr. med. Dipl.-Biol. W. Wehrmann, Münster	So., 01.05.2016	M: € 75,00 N: € 90,00	6	Kerstin Völker	-2211
(STRUKTURIERTE) CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN					
Geriatrische Grundversorgung zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation gem. Curriculum der BÄK (60 UE) Blended-Learning-Angebot Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Telelernphase: ca. 5 Wochen vor der Präsenzphase Präsenz-Termin: So., 01.05. – Fr., 06.05.2016	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Kristina Balmann	-2220
Gesundheitsförderung und Prävention zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation gem. Curriculum der BÄK (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe	Do., 05.05. – Sa., 07.05.2016	M: € 735,00 N: € 810,00	24	Melanie Dietrich	-2201
Psychotraumatologie gem. Curriculum der BÄK (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	So., 01.05. – Do., 05.05.2016	M: € 675,00 N: € 745,00	40	Petra Pöttker	-2235



Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugend-ärztliche Praxis gem. Curriculum der BÄK (30 UE) Blended-Learning-Angebot (zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K.-A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	Telelernphase: ca. 4 Wochen vor der Präsenzphase Präsenz-Termin: Di./Mi., 03./04.05.2016 oder Do./Fr., 05./06.05.2016	M: € 650,00 N: € 715,00	40	Claudio Süllwold	-2229
FORTBILDUNGSSEMINARE/FORTBILDUNGSKURSE					
Abrechnung nach dem aktualisierten EBM Vom EBM zum Honorar Leitung: Th. Müller, Dortmund	Do., 05.05.2016	M: € 75,00 N: € 90,00		Burkhard Brautmeier	-2207
Betreuung von Patientinnen mit gynäkologischen Tumoren/ Mammakarzinom in der Nachsorge – Vom Symptom bis zur symptomorientierten Nachsorge Leitung: Frau Dr. med. G. Bonatz, Bochum	Mi., 04.05.2016	M: € 75,00 N: € 90,00	6	Kristina Balmann	-2220
Chronische Krankheiten – Welche Therapie-Optionen bieten alternative Heilmethoden? Leitung: Frau Dr. med. J. Kellner, Münster, Frau Dr. med. E. Lazcano, Wien	Do., 05.05. – Sa., 07.05.2016	M: € 435,00 N: € 499,00	28	Nina Wortmann	-2238
Diagnose, Therapie und Prävention der Zoster-Erkrankung Leitung: Prof. Dr. med. K. Wahle, Münster	Mo., 02.05.2016	M: € 75,00 N: € 90,00	4	Guido Hüls	-2210
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen SBAS Fortbildung nach der BUB-Richtlinie zur Durchführung der ambulanten Polygraphie Blended-Learning-Angebot Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/Düsseldorf	Hospitation: bis 4 Wochen vor Kursbeginn Telelernphase: ca. 6 Wochen vor der Präsenzphase Präsenz-Termin: Di./Mi., 03./04.05.2016	M: € 460,00 N: € 530,00	42	Christoph Eilers	-2217
Die kleine Chirurgie im ärztlichen Alltag – Modul I Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hagen, Dr. med. E. Engels, Eslohe	Do., 05.05.2016	M: € 75,00 N: € 90,00	6	Astrid Gronau	-2206
Techniken des Gewebe- und Wundverschlusses – die kosmetisch ansprechende Naht – Modul II Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hagen	Do., 05.05.2016	M: € 149,00 N: € 179,00	6	Astrid Gronau	-2206
Die therapeutische Beziehung (6): Balintarbeit paradox (2) Dürfen/müssen/wie können Gegenübertragungsgefühle offen gelegt werden? Leitung: Dipl. theol. H. H. Bösch, Kirchlengern	So., 01.05. – Fr., 06.05.2016 WARTELISTE	M: € 420,00 N: € 485,00	48	Astrid Gronau	-2206
EKG Seminar – Interaktives EKG-Quiz Leitung: Dr. med. I. Janda, Gelsenkirchen	So., 01.05.2016	M: € 75,00 N: € 90,00	6	Claudio Süllwold	-2229
Endoskopiepraxiskurs am Schweinemodell incl. Blutstillungsverfahren und Polypektomie Theorie/Praktische Übungen Leitung: Prof. Dr. med. I. Flenker, Sprockhövel	So., 01.05. – Di., 03.05.2016	M: € 595,00 N: € 655,00	33	Eugénia de Campos	-2208
Gesprächsführung in schwierigen klinischen Situationen Anregungen und Hilfen für Klinik und Praxis Leitung: Pfarrer H. Rottmann, Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Di., 03.05.2016	M: € 149,00 N: € 179,00	10	Astrid Gronau	-2206
Interpretation von Laborbefunden bei allergologischen, autoimmunologischen und infektiösen Erkrankungen Leitung: Prof. Dr. med. R. Brehler, Münster	Mo., 02.05.2016	M: € 75,00 N: € 90,00	6	Kerstin Völker	-2211
Klinische Tests an Knochen, Gelenken, Muskeln und Nerven Blended-Learning-Angebot Leitung: Dr. med. R. Siermann, Dortmund	Telelernphase: 04.04. – 03.05.2016 Präsenz-Termin: Mi., 04.05.2016	M: € 215,00 N: € 259,00	12	Petra Pöttker	-2235



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/borkum

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Klinisch-neurologischer Untersuchungskurs im Säuglingsalter Einführung in die klinisch-neurologisch orientierte Entwicklungsdiagnostik im Säuglingsalter Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. J. Hohendahl, Bochum	Do./Fr., 05./06.05.2016	M: € 295,00 N: € 340,00	20	Kerstin Völker	-2211
Leistenschmerz Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hagen	Di., 03.05.2016	M: € 75,00 N: € 90,00	5	Astrid Gronau	-2206
Lungenfunktion Leitung: Dr. med. M. Wittenberg, Gelsenkirchen	Mi., 04.05.2016	M: € 75,00 N: € 90,00	7	Guido Hüls	-2210
Manuelle Untersuchungsmethoden und nicht-invasive Diagnostik bei Patienten mit Rückenschmerz Leitung: Prof. Dr. med. Ch. Maier, Bochum, Dr. med. E. Engels, Eslohe	Mo., 02.05.2016	M: € 75,00 N: € 90,00	6	Melanie Dietrich	-2201
Interaktives Fallseminar: Schmerztherapie Welches Schmerzmittel für welchen Patienten? Leitung: Prof. Dr. med. Ch. Maier, Bochum	Di., 03.05.2016	M: € 55,00 N: € 70,00	4	Melanie Dietrich	-2201
Schmerzen – Taubheit – Kribbeln Leitung: Dr. med. O. Höffken, Frau Dr. med. A. Westermann, Bochum	Di., 03.05.2016	M: € 75,00 N: € 90,00	6	Melanie Dietrich	-2201
Mediensucht Die Faszination virtueller Welten Daten, Erkenntnisse und Selbsterfahrung zur entwicklungs- psychopathologischen Bedeutung von Computer- und Internetnutzung Leitung: Dr. med. A. Richterich, Bochum	So./Mo., 01./02.05.2016	M: € 199,00 N: € 239,00	14	Petra Pöttker	-2235
Medizin am Ende: Proktologie für die Praxis Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hagen	Mi., 04.05.2016	M: € 75,00 N: € 90,00	5	Astrid Gronau	-2206
Menschen mit Demenzerkrankungen und das „Problem“ mit dem Verhalten – wenn Medizin an ihre Grenzen stößt Leitung: Frau St. Oberfeld, Münster	Di., 03.05.2016	M: € 75,00 N: € 90,00	6	Mechthild Vietz	-2209
Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung Leitung: Dr. PH. Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld, W. Terhaar, Lengerich	Do./Fr., 05./06.05.2016	M: € 295,00 N: € 325,00	12	Melanie Dietrich	-2201
Naturheilkundliche Behandlung chronischer Erkrankungen Leitung: Prof. Dr. med. A.-M. Beer, M. Sc., Hattingen	Mo., 02.05.2016	M: € 75,00 N: € 90,00	6	Nina Wortmann	-2238
Nephrologie/Transplantationsmedizin Leitung: Prof. Dr. med. R. Viebahn, Bochum, Prof. Dr. med. T. Westhoff, Herne	Do., 05.05.2016	M: € 75,00 N: € 90,00	4	Jutta Upmann	-2214
Präoperative Anämie – Elektive und nicht-elektive operative Eingriffe – was ist aus hausärztlicher Sicht zu beachten? Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. A. Steinbicker, Münster	So., 01.05.2016	M: € 75,00 N: € 90,00	4	Eugénia de Campos	-2208
Psyche und Diabetes (DMP) Leitung: Prof. Dr. med. S. Herpertz, Bochum	Mo./Di., 02./03.05.2016	M: € 295,00 N: € 340,00	12	Kristina Balmann	-2220
Sozialmedizin und Begutachtung – die Rolle des niedergelassenen Arztes Leitung: Dr. med. M. Fülle, Münster	Di., 03.05.2016	M: € 75,00 N: € 90,00	6	Melanie Dietrich	-2201
Transkulturelle Kompetenz – Behandlung von Patienten mit Migrationsvorgeschichte Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster, Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	Do./Fr., 05./06.05.2016	M: € 295,00 N: € 325,00	15	Eugénia de Campos	-2208
Urtikaria und Angioödem Leitung: Prof. Dr. med. R. Brehler, Münster	So., 01.05.2016	M: € 75,00 N: € 90,00	5	Kerstin Völker	-2211
FORUM ARZT UND GESUNDHEIT					
Motivation, Mentale Stärke & Flow – die Kunst es fließen zu lassen Leitung: Dr. med. G. Kersting, Lengerich, Frau Dipl.-Psych. C. Bender, Allendorf	Mi., 04.05. – Fr., 06.05.2016	M: € 435,00 N: € 499,00	30	Petra Pöttker	-2235



Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
Stressbewältigung durch Achtsamkeit Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	So., 01.05. – Di., 03.05.2016 WARTELISTE	M: € 435,00 N: € 499,00	33	Petra Pöttker	-2235
Kommunikation in stressintensiven Kontexten Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Mi./Do., 04./05.05.2016	M: € 295,00 N: € 340,00	16	Petra Pöttker	-2235
Yoga-Praxisworkshop – Anspannen um zu entspannen Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Unna	(ohne Yoga-Erfahrung): Mi., 04.05.2016 oder Do., 05.05.2016 (mit Yoga-Erfahrung): Fr., 06.05.2016	je Workshop: M: € 149,00 N: € 179,00	je 6	Guido Hüls	-2210
NOTFALLTRAINING					
Notfälle in der Praxis Notfallmedizinische Grundlagen – Reanimationsübungen Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld, Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld/Münster	Theorie: Mo., 02.05.2016 und Praktische Übungen: Di., 03.05.2016	M: € 75,00 N: € 90,00	6	Astrid Gronau	-2206
Notfälle in der Praxis Erweiterte Maßnahmen der Cardiopulmonalen Reanimation (Advanced Life Support) Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Mi./Do., 04./05.05.2016 oder Do., 05.05.2016	M: € 75,00 N: € 90,00	5	Astrid Gronau	-2206
Kindliche Notfälle Theorie/Praktische Übungen Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Mi., 04.05.2016	M: € 75,00 N: € 90,00	6	Astrid Gronau	-2206
Fit für den Notfall – Wissenswertes für den ärztlichen Notfalldienst Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Fr., 06.05.2016	M: € 199,00 N: € 239,00	11	Astrid Gronau	-2206
Radiologie/Notfallradiologie Leitung: Dr. med. R. Kaiser, Münster	Mi., 04.05.2016	M: € 75,00 N: € 90,00	5	Astrid Gronau	-2206
KVWL-SEMINARE					
KV aktuell – Betriebswirtschaftliche Beratung im Rahmen der Niederlassung Referenten: B. Hecker, Frau A. Hinze, Dortmund	Mo., 02.05.2016	kostenfrei		Guido Hüls	-2210
KV aktuell – Arznei- und Heilmittel Referenten: Dr. med. W.-A. Dryden, Dr. rer. nat. M. Flume, Dortmund	Di., 03.05.2016	kostenfrei		Guido Hüls	-2210
KV aktuell – IT in der Arztpraxis Referent: S. Kampe, Dortmund	Mi., 04.05.2016	kostenfrei		Guido Hüls	-2210
KV aktuell – Serviceangebote der KVWL Referent: B. Hecker, Dortmund	Do., 05.05.2016	kostenfrei		Guido Hüls	-2210
KV aktuell – Niederlassungsseminar Chancen und Perspektiven der Niederlassung in Westfalen-Lippe – Dialog mit dem Vorstand und Führungskräften der KVWL Auswirkungen des Versorgungsstrukturgesetzes Leitung: Dr. med. W.-A. Dryden, Dr. med. G. Nordmann, Dortmund	Mi., 04.05.2016	kostenfrei	2	Guido Hüls	-2210
KV aktuell – Abrechnung genehmigungspflichtiger psycho- therapeutischer Leistungen und Teilnahme an der psychothera- peutischen Versorgung Leitung: Frau M. Henkel, Frau D. Krajka, Dortmund	Do., 05.05.2016	kostenfrei		Guido Hüls	-2210
Moderatorentag für QZ-Moderatoren Workshop I: Kultursensibilität in der Patientenversorgung – Eine Million neuer Herausforderungen Workshop II: Soziale Netzwerke – neue Formen der Kommuni- kation zwischen Arzt und Patient Leitung/Tutoren: Dr. med. K. Hante, Borken, Dr. med. G. Lapsien, Gelsenkirchen, Dr. med. T. Titgemeyer, Rietberg, Dr. med. K. Krekeler, Bad Oeynhausen	Sa., 07.05.2016	kostenfrei	6	Guido Hüls	-2210



Ausführliche Informationen finden Sie im Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de/borkum

Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
FORT- UND WEITERBILDUNGSKURSE					
Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (anerkannt als Quereinsteigerkurs)					
Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1 – 3) (80 UE) Veranstaltung für Weiterbildungsassistenten, Quereinsteiger in die Allgemeinmedizin, niederlassungswillige Hausärzte/innen und hausärztlich tätige Ärzte/innen Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Bochum	Borkum: Modul 1: So., 01.05. – Sa., 07.05.2016 Münster: Modul 2: Fr./Sa., 03./04.06.2016 Münster: Modul 3: Fr./Sa., 04./05.11.2016 (Einzelbuchung der Module möglich)	Modul 1: M: € 850,00 N: € 935,00 Modul 2 und 3: M: € 850,00 N: € 935,00	80	Melanie Dietrich	-2201
Sportmedizin					
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (Kurse Nr. 2, 4, 8 und 11 – Leitgedanke) (56 UE) Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster	So., 01.05. – Sa., 07.05.2016	M: € 699,00 N: € 765,00	56	Kerstin Völker	-2211
Palliativmedizin					
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh	Mo., 02.05. – Fr., 06.05.2016 WARTELISTE	M: € 895,00 N: € 990,00	40	Daniel Bussmann	-2221
Psychotherapie					
Weiterbildung Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert – Basiskurs II (50 UE) Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich	So., 01.05. – Sa., 07.05.2016	M: € 699,00 N: € 765,00	50	Bettina Köhler	-2307
Weiterbildung Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert – Basiskurs II (50 UE) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 01.05. – Sa., 07.05.2016	M: € 799,00 N: € 865,00	50	Bettina Köhler	-2307
Fort- und Weiterbildung Progressive Muskelrelaxation (PMR) nach Jacobsen – Grundkurs (16 UE) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 01.05. – Fr., 06.05.2016	M: € 249,00 N: € 269,00	16	Bettina Köhler	-2307
Weiterbildung Hypnotherapie (50 UE) Einführungskurs/Fortgeschrittenenkurs Leitung: Frau Dr. med. A. Peter, Gütersloh, Frau Dr. med. C. Rasmus, Borgholzhausen	So., 01.05. – Fr., 06.05.2016	(je Kurs): M: € 895,00 N: € 990,00	je 50	Bettina Köhler	-2307
Weiterbildung Psychodrama – Tiefenpsychologisch fundierte Gruppentherapie (50 UE) Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Bad Salzuflen, Frau Dr. med. S. Ger- hards, Bielefeld	So., 01.05. – Fr., 06.05.2016	M: € 895,00 N: € 990,00	50	Bettina Köhler	-2307
Fort- bzw. Weiterbildung Autogenes Training (16 UE) Grundkurs Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn	So., 01.05. – Fr., 06.05.2016	M: € 249,00 N: € 269,00	16	Bettina Köhler	-2307
Fort- bzw. Weiterbildung Autogenes Training (16 UE) Aufbaukurs Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn	So., 01.05. – Fr., 06.05.2016	M: € 249,00 N: € 269,00	16	Bettina Köhler	-2307
Fort- bzw. Weiterbildung Autogenes Training (12 UE) Oberstufenkurs Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Iserlohn	So., 01.05. – Fr., 06.05.2016	M: € 249,00 N: € 269,00	12	Bettina Köhler	-2307
Balint-Gruppe (16 UE) Leitung: Frau Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich	So., 01.05. – Fr., 06.05.2016	M: € 229,00 N: € 249,00	18	Bettina Köhler	-2307



Kurs	Datum	Gebühren	•	Auskunft	0251 929
INDIKATIONSBEZOGENE FORTBILDUNGSKURSE					
Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch					
Verhaltenstherapie bei Persönlichkeitsstörungen Leitung: Prof. Dr. med. U. Schweiger, Lübeck	So., 01.05. – Fr., 06.05.2016	M: € 649,00 N: € 715,00	60	Kristina Balmann	-2220
Verhaltenstherapeutische Gruppentherapie Leitung: Dr. med. Dipl.-Psych. Th. Frittrang, Nürtingen	So., 01.05. – Sa., 07.05.2016	M: € 699,00 N: € 765,00	72	Kristina Balmann	-2220
Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert					
Psychodynamische Gruppenpsychotherapie Leitung: Prof. Dr. med. P. L. Janssen, Dortmund	So., 01.05. – Fr., 06.05.2016	M: € 649,00 N: € 715,00	66	Kristina Balmann	-2220
Traumafolgestörungen – Diagnostik und Therapie von Traumafolgeerkrankungen Leitung: Frau Dr. med. C. Dehner-Rau, Bielefeld	So., 01.05. – Fr., 06.05.2016	M: € 649,00 N: € 715,00	66	Kristina Balmann	-2220
FORT- BZW. WEITERBILDUNGSCURRICULUM					
Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 UE) Blended-Learning-Angebot Leitung: Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Telelernphase: ca. 6 Wochen vor der Präsenzphase Präsenz-Termin: So., 01.05. – Fr., 06.05.2016	M: € 895,00 N: € 990,00	60	Bettina Köhler	-2307

INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe erhoben.
Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de/zertifizierung oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2230 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“ vom 01.07.2014 und die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 01.10.2014 zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ www.aekwl.de oder www.kvwl.de

Für externe Fortbildungsanbieter besteht die Möglichkeit einer kostenlosen standardisierten Veröffentlichung ihrer Fortbildungsankündigungen im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“. Dieser ist über die Homepages der Ärztekammer Westfalen-Lippe www.aekwl.de und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe www.kvwl.de zugänglich. Der Online-Fortbildungskatalog informiert über alle im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannten Fortbildungsmaßnahmen in Westfalen-Lippe.

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in den „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle möchten wir Sie bitten, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

WEITERBILDUNG

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat seit der letzten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen gemäß der Weiterbildungsordnung erteilt:

Facharztanerkennungen**Allgemeinmedizin
(Hausarzt/Hausärztin)**

Dr. med. Judith Brinkhoff,
Augustdorf
Dr. med. Ansgar Hieronymus,
Münster
Dr. med. Carolina-Maria
Jüntgen, Bottrop
Emine Kaya, Bochum
Désirée Laufer, Marl
Dr. med. Margitt Magnus,
Gelsenkirchen
Dr. med. Stephan Schneider,
Rhede
Dr. med. Anne Waltering,
Münster

Anästhesiologie

Matthias Brand, Bünde
Mareike Eckholt, Herne
Yasir Awad Osman Elhassan,
Borken
Nadine Göken, Rheine
Markus Miebach,
Recklinghausen
Simon Neuffer, Münster
Annika Terhardt, Bielefeld

Augenheilkunde

Dr. med. Nadine Dieste,
Gütersloh

Allgemeinchirurgie

Fabian Schmidt, Münster

Gefäßchirurgie

Dr. med. Andreas Nüsser, Hamm
Oliver Will, Recklinghausen

Orthopädie und Unfallchirurgie

Uwe Bodzian, Bochum
Martina Krug, Gelsenkirchen
Dmitry Kuznetsov, Dortmund
Jörg Schneider, Herford
Dr. med. Nicole Sellhast,
Dortmund
Nikolas Szarko, Bochum

Viszeralchirurgie

Dimitrios Koukoulas, Münster
Vladimir Penov, Bochum

**Frauenheilkunde
und Geburtshilfe**

Haydar Altamimi, Detmold
Jennifer Gruß, Detmold
Nathalie Janssen, Münster
Doctor-medic Dominique Ioana
Moise, Minden

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Christoph Huth, Minden
Julia Pleger, Lüdenscheid
Doctor-medic Ana Schleböing,
Bad Lippspringe

**Haut- und
Geschlechtskrankheiten**

Agata Nowicki, Bad Berleburg

Innere Medizin

Carola Beuth, Nottuln
Dr. med. Andrea Biezyński, Marl
Rhys Loo, Siegen
Juri Ropychev, Olsberg
Dr. med. univ. Inci Sertgöl, Ahlen
Ziyad Skaf, Lengerich

**Innere Medizin
und Gastroenterologie**

Dr. med. Swetlana Friedel,
Gronau

Innere Medizin und Kardiologie

Dr. med. Thomas Fischbach,
Bad Oeynhausen

Dr. med. Henrik Fox,
Bad Oeynhausen
Hazem Hamzat, Hagen
Dr. med. Nils Weigelt, Gütersloh

**Innere Medizin
und Nephrologie**

Dr. med. Frederic Bauer, Herne
Agnes-Tünde Piotrowski,
Bochum
Dr. med. Markus Wiechmann,
Hamm

**Innere Medizin
und Pneumologie**

Günay Ates, Lüdenscheid
Hatice Atmaca-Dirik, Hemer

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Julia Hahn,
Gelsenkirchen
Aisha Khamis, Bad Oeynhausen
Yvonne Lating-Lechtenberg,
Coesfeld
Dr. med. Nadia Mertins-
Arenhövel, Oberhausen
Manuela Schneider-Kruse,
Hamm
Dr. med. Andrea Schöbler,
Münster

**Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie**

Dr. med. Sebastian Wehr,
Münster

Neurologie

Iryna Andreson, Hattingen
Melanie Hanna, Bielefeld
Christoph Meyer, Gelsenkirchen
Julia Schwermann, Bottrop

**Physikalische und
Rehabilitative Medizin**

Mohamed Youssef,
Bad Oeynhausen

Psychiatrie und Psychotherapie

Angelina Ahlert, Dülmen
Malgorzata Bodammer,
Lübbecke
Vanessa Graßnickel, Bochum
Dr. med. Kacper Krempa, Lemgo
Niklas von Lehmden, Hamm

**Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie**

Dr. med. Eva Hüttlich, Münster

Radiologie

Dr. med. Christoph Heute,
Bochum
Miroslav Macej, Herford
Dr. med. Reinhard Zabel, Minden

Urologie

Dr. med. Laura-Maria Krabbe,
Münster

Schwerpunkte**Neonatalogie**

Charikleia Papastergiou, Hamm

Unfallchirurgie

Dr. med. Ergül Kaya, Marsberg
Karsten Wilzek, Bochum

Zusatzbezeichnungen**Akupunktur**

Dr. med. Shasha Fang-Müller,
Paderborn
Ramzy Jomaa, Bottrop
Dr. med. Michael Könighaus,
Hamm
Dr. med. Marc Reeger, Werne

Allergologie

Dr. med. Wilhelm Ammenwerth,
Bochum
Idjazat duktur fi-t-tibb al-bas-
hari (Damascus University) Farha
Khalil, Dülmen

WEITERBILDUNG

Dr. med. Richard Travnik,
Dülmen

**Balneologie und
Medizinische Klimatologie**

Dr. med. Joachim Frank, Hagen

Diabetologie

Efthimia Balamitsa,
Gelsenkirchen

Dr. med. Pegah Mühlenhöver,
Hamm

Geriatric

Christian Deiters, Nottuln

Dr. med. Dagmar John, Minden

Christoph Schildger,
Castrop-Rauxel

Dr. med. Carmen Solbach,
Paderborn

Hämostaseologie

Dr. med. Kai Wille, Minden

Intensivmedizin

Dr. med. Monique Arzheimer,
Borken

Priv.-Doz. Dr. med. Björn Behr,
Bochum

Andriy Braynis, Lippstadt

Dr. med. Sabine Carstensen,
Soest

Dr. med. Jens Peter Hölzen,
Münster

Dr. med. Andreas Jähnert,
Bochum

Stephan Morrosch, Bottrop

Priv.-Doz. Dr. med. Andrej Ring,
Bochum

Jan-Peter Röing genannt Nölke,
Herne

Dr. med. Jens Ullrich,
Ibbenbüren

Dr. med. Björn Wienecke, Soest

Dominic Witzke, Bielefeld

**Manuelle Medizin/
Chirotherapie**

Ashraf Abu Taimeh, Lippstadt

Christiane Grote,
Bad Oeynhausen

Dr. med. Elena Lechelt,
Dortmund

Dr. med. Jan-Philipp Notten-
kämper, Bochum

Dr. med. Christine Rübsam,
Bad Driburg

Bülent Ünükür, Dortmund

Medikamentöse

Tumorthherapie

Dr. med. Stefan Fröhlich,
Detmold

Dr. med. Nina Harke, Gronau

Rolf Schonlau, Kirchen

Dr. med. Raimund Torpai,
Bielefeld

Notfallmedizin

Dr. med. Kirsten Bader, Höxter

Ruslan Baghirov, Menden

Dr. med. Barbara Ehrich,
Münster

Dr. med. Christian Hoerer,
Siegen

Dr. med. Alexander Jung,
Beckum

Nadina Knobloch, Bochum

Dr. med. Enno Meyer,
Castrop-Rauxel

Dr. med. univ. Dominic
Mühlberger, Bochum

Dr. med. Klaus Revering,
Münster

Dr. med. Sylvia Schaber,
Münster

Dr. med. Ammar Scheib,
Bochum

Markus Stebener, Dortmund

Dr. med. Akin Uzun, Bochum

Dominic Witzke, Bielefeld

Palliativmedizin

Dr. med. Robin Epplen,
Lüdenscheid

Dr. med. Dipl.-Biochem.
Nikolaos Giannakis, Hagen

Dr. med. Janina Krüger, Münster

Dr. med. Thea Krüger, Beckum

Dr. med. Inge Schäffer, Münster

Sina Kristin Schmidt, Rheine

Uta Wünnemann, Hagen

Phlebologie

Petra Delsing, Bocholt

**Physikalische Therapie
und Balneologie**

Maria Theresia de Boer,
Gelsenkirchen

Proktologie

Dr. (RUS) Arutyun Arutyunyan,
Herdecke

Dr. med. Michael Jakob, Bottrop

Claudiu Ureche, Meschede

Schlafmedizin

Dr. med. Sonja Rheinländer,
Bochum

Dr. med. Bernd Wisthal,
Bad Lippspringe

Sozialmedizin

Dr. med. Holger Herwegen,
Bad Sassendorf

Bogumil Franciszek Pajak,
Bad Driburg

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Andre Zühlsdorff, Soest

Spezielle Unfallchirurgie

Dr. med. Ergül Kaya, Marsberg

Dr. med. Khalil Sheikh, Datteln

Spezielle Viszeralchirurgie

Edwar Soufiah, Gelsenkirchen

Sportmedizin

Andreas Groll, Lüdenscheid

Thomas Hein, Lüdenscheid

Alexander Schlebes, Bochum

Suchtmedizinische

Grundversorgung

Dr. med. Elmar von dem

Bussche Hünnefeld, Reken

Zertifikat

Krankenhausthygiene

Dr. med. Karin Hartmann-Giers,
Detmold

WEITERBILDUNGSBEFUGNISSE

Die Ärztekammer hat gemäß der Weiterbildungsordnung seit der letzten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes folgende neue Weiterbildungsbefugnisse erteilt:

► siehe auch im Internet unter www.aekwl.de

Facharztkompetenzen**Ambulante hausärztliche Versorgung/Allgemeinmedizin**

Dr. med. Niels von Rosenstiel

Dr. med. Torsten Altmeyer

Sanitätsversorgungszentrum
GFM-Rommel-Kaserne
Stapelager Straße 200
32832 Augustdorf
► 18 Monate (gem.)

Claus Kiwitt-Kortemeier

Cornelia Femers

Dr. med. Anita Kortemeier

Arztpraxis
Overwegstraße 1
58642 Iserlohn
► 24 Monate (gem.)

Reiner Scholler

Peter Denz

Arztpraxis
Freudenberger Straße 448
57072 Siegen
► 24 Monate (gem.)

Christina Grenzheuser

Arztpraxis
Tecklenburger Straße 30
48565 Steinfurt
► 24 Monate

Anästhesiologie

Prof. Dr. med. Peter Zahn

Berufsgenossenschaftliches
Universitätsklinikum
Bergmannsheil
Anästhesiologie
Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
44789 Bochum

- 48 Monate FA Anästhesiologie
60 Monate FA Anästhesiologie
(im Verbund)
- 24 Monate ZB Intensivme-
dizin
- 6 Monate ZB Notfallmedizin

Arbeitsmedizin

Dr. med. Verena Locher

Werksarztzentrum Oelde
Speller Straße 15
59302 Oelde
► 36 Monate

Augenheilkunde

Dr. med. Gregor Schwert

Dr. med. Frank Röschinger

Dr. med. Stephan Grewe

Medizinisches Versorgungs-
zentrum Beckum
Elisabethstraße 8
59269 Beckum
► 24 Monate (gem.)

Dr. med. Hans-Ulrich Frank

Dr. med. Hendrik Fuchs

Arztpraxis
Am Bahnhof 4–12
57072 Siegen
► 36 Monate (gem.)

Basis-Weiterbildung Chirurgie

Prof. Dr. med.

Georgios Godolias

St. Anna-Hospital Herne
Orthopädie und Unfallchirurgie
Hospitalstraße 19
44649 Herne
► 24 Monate

Prof. Dr. med. Jürgen Zieren

Marien Hospital Herne
Chirurgie
Hölkeskampring 40
44625 Herne
► 24 Monate

Dr. med. Alois Franz

Dr. med.

Jan Renner

Prof. Dr. med.

Frank Willeke

St. Marien-Kranken-
haus Siegen
Kampenstraße 51
57072 Siegen
► 24 Monate (gem.)

Herzchirurgie

Prof. Dr. med. Justus Strauch

Berufsgenossenschaftliches
Universitätsklinikum
Bergmannsheil
Herz- und Thoraxchirurgie
Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
44789 Bochum
► 48 Monate

PD Dr. med. Guido Dohmen

St. Johannes-Hospital
Thorax-, Herz- und Gefäßchi-
rurgie
Johannesstraße 9–17
44137 Dortmund
► 48 Monate

PD Dr. med. Ralf Krakor

Klinikum Dortmund Mitte
Herzchirurgie
Beurhausstraße 40
44137 Dortmund
► 48 Monate

Univ.-Prof. Dr. med.

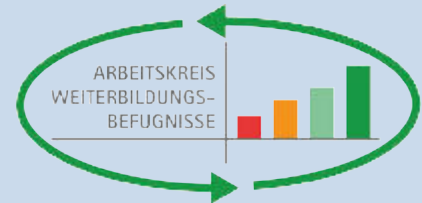
Sven Martens

Klinik für Herzchirurgie des UKM
Albert-Schweitzer-Campus 1,
Gebäude A1
48149 Münster
► 48 Monate

Kinderchirurgie

Dr. med. Michael Standke

Arztpraxis
Westenfelder Straße 62–64
44867 Bochum
► 12 Monate



Dr. med. Andreas Leutner

Klinikum Dortmund Mitte
Kinderchirurgie
Beurhausstraße 40
44137 Dortmund
► 36 Monate

Dr. med. Bernward Kühnapfel

Evang. Krankenhaus Hamm
Kinderchirurgie
Werler Straße 130
59063 Hamm
► 36 Monate

Prof. Dr. med. habil.

Ralf-Bodo Tröbs

Marien Hospital Herne
Kinderchirurgie
Hölkeskampring 40
44625 Herne
► 36 Monate

Orthopädie und Unfallchirurgie

Dr. med.

Rainer Denstorf-Mohr

Klinikum Herford
Unfallchirurgie
Schwarzenmoorstraße 70
32049 Herford
► 24 Monate Basis-WB
Chirurgie
gemeinsam mit
Prof. Dr. med. Günther Winde
und Dr. med. Siegfried
Krishnabhaki
► 42 Monate FA Orthopädie
und Unfallchirurgie
► 24 Monate ZB Spezielle
Unfallchirurgie

WEITERBILDUNGSBEFUGNISSE

Dr. med. Christian Roels
Klinikum Stadt Soest
Belegabteilung Orthopädie
Senator-Schwartz-Ring 8
59494 Soest
► 24 Monate Orthopädie

**Dr. med. Klaus Scharein
Frank Krämer**
Arztpraxis
Im Reiche des Wassers 3
58239 Schwerte
► 6 Monate Basis-WB
Chirurgie (gem.)
► 12 Monate Orthopädie in der
FA Orthopädie und Unfall-
chirurgie (Dr. Scharein)

Viszeralchirurgie

**Prof. Dr. med.
Sebastian Freudenberg**
Helios Klinik Bad Berleburg
Chirurgie
An der Gontardslust 7
57319 Bad Berleburg
► 48 Monate

PD Dr. med. Matthias Kraemer
St. Barbara-Klinik Hamm
Chirurgie
Am Heessener Wald 1
59073 Hamm
► 48 Monate

**Basis-Weiterbildung
Innere Medizin**

Dr. med. Immo Niebel
Sanitätsversorgungszentrum
GFM-Rommel-Kaserne
Stapelager Straße 200
32832 Augustdorf
► 12 Monate Basis-WB
Innere Medizin

**Innere Medizin
und Kardiologie**

Dr. med. Frank Melz
Helios Klinik Bad Berleburg
Innere Medizin
An der Gontardslust 7
57319 Bad Berleburg
► 24 Monate

Dr. med. Christoph Haurand
Bergmannsheil und Kinderklinik
Buer
Innere Medizin
Schernerweg 4
45894 Gelsenkirchen
► 36 Monate

**Prof. Dr. med.
Frank Weidemann**
Katharinen-Hospital
Innere Medizin
Obere Husemannstraße 3
59423 Unna
► 36 Monate Basis-WB Innere
Medizin
gemeinsam mit Prof. Dr. med.
Klaus Schlottmann
► 36 Monate FA Innere
Medizin und Kardiologie
► 24 Monate ZB Intensivme-
dizin

**Innere Medizin
und Pneumologie**

**Markus Enderle
Dr. med. Mahyer Lavae-
Mokhtari**
Klinikum Ibbenbüren
Innere Medizin
Große Straße 41
49477 Ibbenbüren
► 36 Monate Basis-WB
Innere Medizin
gemeinsam mit
Dr. med. Veit Herrmann
und Dr. med. Tobias Hoge
► 12 Monate FA Innere Medi-
zin und Pneumologie (gem.)

**Kinder- und Jugendpsychia-
trie und -psychotherapie**

Dr. med. Oliver Fricke
Gemeinschaftskrankenhaus
Herdecke
Kinder- und Jugendpsychiatrie
Gerhard-Kienle-Weg 4
58313 Herdecke
► 48 Monate (TP)

Nuklearmedizin

Dr. med. Ute Winzer
Arztpraxis
Neustraße 17a
46236 Bottrop
► 24 Monate

**Psychiatrie
und Psychotherapie**

**Dr. med.
Christian Werner Kappe**
Lippische Nervenklinik
Dr. Spernau
Psychiatrie und Psychotherapie
Waldstraße 2
32105 Bad Salzuflen
► 48 Monate (TP)

**Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie**

Dr. med. Juliana von Hodenberg
Arztpraxis
Schäferstraße 2
44623 Herne
► 24 Monate (TP)

Strahlentherapie

**Dr. med. Eckehard Horst
Dr. med. Michael Glag**
Arztpraxis/Belegabteilung
Strahlentherapie am
St. Agnes-Hospital
Barloer Weg 125
46397 Bocholt
► 30 Monate (gem.)

**Dr. med. Klaus Küper
Dr. med. Heinz-Georg
Wehmeyer**
MVZ Filiale Prof. Dr. Uhlenbrock
Dorstener Straße 151
45657 Recklinghausen
► 48 Monate (gem.)

Schwerpunktkompetenzen**Gynäkologische Onkologie**

Dr. med. Volker Jaspers
Vestische Caritas-Kliniken
St. Vincenz-Krankenhaus Datteln
Frauenheilkunde
und Geburtshilfe
Rottstraße 11
45711 Datteln
► 36 Monate
Neonatalogie

Dr. med. Norbert Teig
St. Elisabeth-Hospital
Kinder- und Jugendmedizin
Alexandrinestraße 5
44787 Bochum
► 36 Monate

Kinderradiologie

**Dr. med.
Andreas Wegener-Panzer**
Vestische Caritas-Kliniken
Vestische Kinder- und Jugend-
klinik
Radiologie
Dr.-Friedrich-Steiner-Straße 5
45711 Datteln
► 36 Monate

WEITERBILDUNGSBEFUGNISSE

Zusatz-Weiterbildungen**Betriebsmedizin**

Dr. med. Petra Schwarz
Institut für Aus- und
Fortbildung der Polizei NRW
Polizeiärztlicher Dienst
Im Sundern 1
59373 Selm
► 18 Monate

Diabetologie

Dr. med. Peter Nitsche
Arztpraxis
Loerstraße 27
48143 Münster
► 18 Monate

Geriatrie

Geevarughese Chacko
Dr. med. Michael Krug
Helios Klinikum Warburg
Innere Medizin
Hüffertstraße 50
34414 Warburg
► 18 Monate (gem.)

Handchirurgie

Dr. med. Jens-Peter Stahl
Burkhard Weber
Klinikum Dortmund Nord
Unfallchirurgie
Münsterstraße 240
44145 Dortmund
► 36 Monate (gem.)

Intensivmedizin

Dr. med. Joachim Lehner
Klinikum Dortmund Mitte
Chirurgie
Beurhausstraße 40
44137 Dortmund
► 24 Monate

Dr. med. Veit Herrmann
Klinikum Ibbenbüren
Innere Medizin
Große Straße 41
49477 Ibbenbüren
► 24 Monate

Dr. med. Michael Weber
Klinikum Lippe-Lemgo
Innere Medizin
Rintelner Straße 85
32657 Lemgo
► 24 Monate

Prof. Dr. med. Uta Schick
Clemenshospital
Neurochirurgie
Düesbergweg 124
48153 Münster
► 24 Monate

Kinder-Gastroenterologie

Dr. med. Carsten Krüger
St. Franziskus-Hospital
Kinder- und Jugendmedizin
Robert-Koch-Straße 55
59227 Ahlen
► 12 Monate
18 Monate (im Verbund)

Prof. Dr. med. Wolfgang Kamin
Evang. Krankenhaus Hamm
Kinder- und Jugendmedizin
Werler Straße 130
59063 Hamm
► 12 Monate
18 Monate (im Verbund)

Ruth Bettels
Klinik für Kinder- und Jugend-
medizin des UKM
Albert-Schweitzer-Campus 1,
Gebäude A1
48149 Münster
► 18 Monate

Dr. med. Ralf Seul
Marien-Hospital Witten
Kinder- und Jugendmedizin
Marienplatz 2
► 18 Monate

Naturheilverfahren

Dr. med. Rüdiger Steinhoff
Arztpraxis
Friedrichstraße 3
45964 Gladbeck
► 3 Monate

Phlebologie

Dr. med. Everard Braganza
St. Martinus-Hospital
Chirurgie
Hospitalweg 6
57462 Olpe
► 18 Monate

**Physikalische Therapie
und Balneologie**

PD Dr. med. Ulrich Quint
St. Marien-Hospital
Orthopädie
Nassauer Straße 13 – 19
59065 Hamm
► 12 Monate

Jörg Leffler
St. Marien-Krankenhaus Siegen
Orthopädie
Kampenstraße 51
57072 Siegen
► 12 Monate

Proktologie

Dr. med. Harald Fischer
Klinik Rosenberg
Innere Medizin
Hinter dem Rosenberge 1
33014 Bad Driburg
► 12 Monate

Psychotherapie

Dr. med.
Petra Vogel-Helleberg
Arztpraxis
Steinfurter Straße 56
48149 Münster
► Gruppenselbsterfahrung (TP)

Spezielle Schmerztherapie

Prof. Dr. med.
Christoph Maier
Dr. med. Dr. phil.
Andreas Schwarzer
Berufsgenossenschaftliches
Universitätsklinikum
Bergmannsheil
Anästhesiologie
Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
44789 Bochum
► 12 Monate (gem.)

Dr. med. Carsten Meyer
Klinikum Dortmund Mitte
Anästhesiologie
Beurhausstraße 40
44137 Dortmund
► 12 Monate
[ab dem 01.06.2016]

Sportmedizin

Dr. med. Bernd Lasarzewski
Dr. med. Theodor Steinacker
Dr. med. Ulrich Schneider
Sportklinik Hellersen
Sportmedizin
Paulmannshöher Straße 17
58515 Lüdenscheid
► 12 Monate (gem.)

* mit Auflagen

AUSBILDUNG MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R

Zwischenprüfung 2016

Die Zwischenprüfung findet an allen Berufskollegs im Kammerbereich statt am

Mittwoch, 09. März 2016.

Prüfungsbeginn		Dauer
11.00 Uhr	Kaufmännischer Bereich	40 Minuten
	15 Min. Pause	
11.55 Uhr	Medizinischer Bereich	80 Minuten

Ihre Auszubildende/Ihr Auszubildender ist im zweiten Ausbildungsjahr? Dann steht sie/er zur Zwischenprüfung an. Eine Anmeldung zur Zwischenprüfung ist nicht erforderlich.

Die Auszubildenden sind für die Teilnahme an der Prüfung vom Arbeitgeber freizustellen.

Die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Zulassungsvoraussetzung für die Abschlussprüfung. Die Zwischenprüfung hat aber insbesondere den Zweck, den Ausbildungsstand zu ermitteln, um gegebenenfalls korrigierend auf die weitere Ausbildung einwirken zu können. Über die Teilnahme an der Zwischenprüfung wird eine Bescheinigung erstellt. Sie enthält genaue Angaben zu den erreichten Ist-Punkten und macht den Vergleich bezogen auf den Kammerdurchschnitt möglich.

Wir möchten darauf hinweisen, dass es zu einer längeren Wartezeit bis zur Ergebnismitteilung der Zwischenprüfung kommen kann. Bitte haben Sie und Ihre Auszubildende/Ihr Auszubildender Verständnis dafür, dass die Ergebnismitteilung der zeitnah terminierten Abschlussprüfung Vorrang hat.

Abschlussprüfung „Medizinische/r Fachangestellte/r“ Sommer 2016

Termin für die Anmeldung der Erstprüflinge, Wiederholer und externen Prüflinge

Die Anmeldevordrucke wurden den zur Prüfung anstehenden Auszubildenden im Januar über das Berufskolleg/den Prüfungsort ausgehändigt. Die Anmeldeunterlagen sind spätestens bis zum **Anmeldeschluss 10. Februar 2016** bei der Ärztekammer in Münster vollständig einzureichen.

Antrag auf vorzeitige Zulassung

Eine vorzeitige Prüfungszulassung nach § 45 Berufsbildungsgesetz kann beantragt werden, wenn gute bis sehr gute Leistungen der Auszubildenden den Prüfungserfolg schon zu einem früheren Zeitpunkt erwarten lassen.

Welche Voraussetzungen sind zu erfüllen? Bei vorzeitiger Zulassung, in der Regel sechs Monate vor Beendigung der Ausbildung:

1. die Beurteilung des ausbildenden Arztes soll eine überdurchschnittliche Leistung des Auszubildenden dokumentieren.
2. Der Notendurchschnitt der berufsbezogenen Lernbereiche des letzten Berufsschulzeugnisses darf nicht schlechter als 2,0 sein.
3. Die Ausbildungszeit darf insgesamt 18 Monate nicht unterschreiten.

Externe Prüfungsbewerber

Externe Prüfungsbewerber (ohne Ausbildungsverhältnis) können das Anmeldeformular bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe anfordern.

Anmeldungen oder Anträge, die nach dem Anmeldeschluss 10.02.2016 eingehen, können für die Zulassung zur Abschlussprüfung Sommer 2016 nicht mehr berücksichtigt werden.

Nähere Informationen sowie Antrags- oder Anmeldeformulare erhalten Sie im Sachgebiet Ausbildung MFA unter Tel. 0251 929-2250 sowie auf der Internet-Seite der Kammer unter www.aekwl.de; Rubrik Ausbildung MFA/Abschlussprüfung.

ANZEIGENBESTELLSCHEIN**FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT****Anzeigenschluss**
für die März-Ausgabe:
15. Februar 2016**Einfach per Fax oder Post an:**IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49475 Ibbenbüren
Telefon: 05451 933-450 · Fax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de**Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!**

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

Ausgabe:

Monat/Jahr

Spaltigkeit: 1-spaltig (44 mm Breite s/w) 2-spaltig (91 mm Breite s/w)**Preise:** Alle Preise zzgl. MwSt.

4,00 € pro mm/Spalte

3,00 € pro mm/Spalte

(nur Stellengesuche)

 Anzeige unter Chiffre 10,- €**Rubrik:** Stellenangebote Stellengesuche Praxisangebote Praxisgesuche Kontaktbörse Gemeinschaftspraxis Immobilien Vertretung Fortbildung/Veranstaltung Verschiedenes _____**Rechnungsadresse:**

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter www.ivd.de/verlag

VB ARNSBERG

SONO-AKADEMIE AM DREIFALTIGKEITS-HOSPITAL LIPPSTADT

Sonographie-Grundkurs
(Abdomen, Thorax, Schilddrüse)
10.03.2016 bis 13.03.2016 – 330,00 €

Sonographie-Notfallkurs
(für Notärzte und Rettungsdienst)
23.09.2016 – 120,00 €

Sonographie-Grundkurs CEUS
(für Teilnehmer des Abschlusskurses gebührenfrei)
23.09.2016 – 50,00 €

Sonographie-Abschlusskurs (Abdomen)
24.09.2016 bis 25.09.2016 – 290,00 €

Sonographie-Grundkurs
(Abdomen, Thorax, Schilddrüse)
24.11.2016 bis 27.11.2016 – 330,00 €

Sonographie-Aufbaukurs (Abdomen)
19.01.2017 bis 22.01.2017 – 330,00 €

Sonographie-Grundkurs
(Abdomen, Thorax, Schilddrüse)
23.03.2017 bis 26.03.2017 – 330,00 €

Alle Kurse nach Richtlinien der KBV
Anmeldung und Informationen:
Dreifaltigkeits-Hospital Lippstadt

Dr. med. Joachim Zeidler
Klosterstraße 31 /// 59555 Lippstadt
Telefon: (02941) 758-1450

VB BIELEFELD

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel, monatliche Weiter- u. Fortbildungsveranstaltungen in Rheda-Wiedenbrück, Mittelhegge 11, im Reethus, 16.00 – 18.00 Uhr, 10. Februar 2016, 9. März 2016.

Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung:

Dr. med. Jürgen Buchbinder,
Arensweg, 40, 59505 Bad Sassendorf,
Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205.

VB DORTMUND

Balintgruppe mittwochs abends in Dortmund, ÄK u. KVWL anerkannt.
Tel.: 0231 1062289, praxis@silvia-lenz.de
www.silvia-lenz.de

Weiter-/Fortbildungsangebote Psychotherapie/Psychosomatik

1. Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, 10 P./Tag
Sa./So. je 5 DStd., 9.30-18 Uhr

2. Supervision tief. fund. Einzel-PT und Gruppen-PT (KV-Zulassung!)
Di. 19.00-22.45 Uhr, 5 Std., 6 Punkte

3. Balintgruppe,
14-tägig Di. 19.30-22.30 Uhr, 5 Punkte
Sa./So. je 5 DStd., 10 P./Tag, 9.30-18 Uhr

4. Psychosomat. Grundversorgung, 80 Std. für FA-WB und KV und Schmerztherapie, Akupunktur:
Theorie 20 Std., Balintgruppe 30 Std.

und **verbale Intervention** 30 Std.;
Dienstag 19.30-22.30 Uhr, 5 P., und
Sa./So. je 5 DStd., 10 P./Tag,
9.30-18 Uhr

5. Gesundheitsorientierte Gesprächsführung für alle ärztl./psych. Bereiche,
Sa./So. je 5 DStd., 9.30-18 Uhr

Lehrbuch L. Isebaert, Schimansky:
Kurzzeittherapie, ein praktisches Handbuch, Thieme, 2. Auflage 2009

Fordern Sie Infos an als download:
www.schimansky-netz.eu

mit Lageplan;
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky,
FA für Neurologie und Psychiatrie,
FA für Psychosomat. Medizin und PT,
Postfach: 58226 Schwerte, PF 5144
Tel. 02304-973377, Fax -973379,
hanschristoph.schimansky@gmail.com

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen
monatlich samstags.

C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe
Tel.: 0209 22089

VB MINDEN

Balintgruppe/Fallbesprechung
in Herford www.praxis-gesmann.de

Balintgruppe in Minden
fortlaufend monatlich dienstags
18.30 – 21.45 Uhr auch für psychosomatische Grundversorgung mit je 5 Punkten zertifiziert.

Dr. med. U. Lempert, Facharzt für
Psychiatrie, Kinder- und Jugend-
psychiatrie, Pädiatrie, Psychosomatik.
Tel. 0571 21849
E-Mail: u.lempert@t-online.de

VB MÜNSTER

Gezielte hundegestützte Psychotherapie

Demonstration – Anwendung – Forschungsergebnisse.

Referent: Dr. med. Andreas Sobottka
Termin: 17.02.2016, 16:30 bis 18:00 Uhr
Schlossklinik Pröbsting, 46325 Borken,
Pröbstinger Allee 14.
Zertifiziert 3 Punkte, Teilnahme kostenlos.
Anmeldung: Tel. 02861 8000-0,
Fax 02861 8000-89,
E-Mail: info@schlossklinik.de

Balint-Gruppe/Selbsterfahrung/Supervision von ÄK u. KV anerkannt
Dr. med. Povel, FA f. Psychotherapeutische
Medizin, Neurologie und Psychiatrie
MS, Maximilianstr. 15 a, Tel.: 68663434

Balint/Supervision/Selbsterfahrung/AT/PM
tiefenpsychologisch orientiert
gem. WBO der ÄKWL
Dr. C. Theiling, Tel. 05481 12204

Selbsterfahrungsgruppe in Münster (tiefenpsycholog. fundiert,
ÄK- u. KV-anerkannt und zertifiziert),
1 DStd./Woche, Dr. med. M. Waskönig,
FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie
Tel. 0251 4904706

Verhaltenstherapie
ÄK- u. KV-anerkannt
Dipl.- Psych. R. Wassmann
vt@muenster.de, Tel.: 0251 – 40260

VB PADERBORN

Klinisch-pathologisch interdisziplinäre Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte

In Zusammenarbeit mit dem
Pathologischen Institut
Herrn Priv.-Doz. Dr. med. Henschke
und den Kliniken des St. Johannisstiftes
mittwochs 15.30 Uhr
St. Johannisstift, Reumontstr. 28,
33102 Paderborn, Konferenzraum Haus II
Leitung: Dr. med. J. Matzke,
Chefarzt der Medizinischen Klinik
Priv.-Doz. Dr. med. Henschke,
Pathologisches Institut
Auskunft: Sekretariat
Tel.: 0 52 51/401-211

Interdisziplinäre offene Schmerzkongressen der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 4 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Veranstaltungsort:
Brüderkrankenhaus St. Josef,
Cafeteria Ambiente
Husener Str. 46, 33098 Paderborn
Moderation:
Priv.-Doz. Dr. med. Torsten Meier
Uhrzeit: jeweils von 19.00 – 21.15 Uhr
Termine:

Do. 11. 02. 2016, Do. 10. 03. 2016,
Do. 14. 04. 2016, Do. 12. 05. 2016,
Do. 09. 06. 2016, Do. 08. 09. 2016,
Do. 13. 10. 2016, Do. 10. 11. 2016,
Do. 08. 12. 2016.

Auskunft: Tel.: 05251 7021700

VB RECKLINGHAUSEN

Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL)

Balint-Gruppe
(Zertifiziert 3 CME-Punkte);
Supervision
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);

Einzelselbsterfahrung
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik
Herten, Im Schlosspark 20,
45699 Herten.

Auskunft: Tel.: 0 23 66/80 2-202
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für
Psychiatrie und Psychotherapie,
Facharzt für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse.

Fortbildungsveranstaltung der LWL-Klinik Herten: „Die Bedeutung der Schilddrüse im Kontext psychiatrischer Erkrankungen“
am 24.02.2016 um 17:15 Uhr, Schloss
Herten. Eintritt kostenlos, Anmeldung
erbeten unter Telefon 02366 802-5102.

Anzeigen per Mail:
verlag@ivd.de

Stellenangebote

MVZ in Herne sucht
Psychiater/-in
TZ/VZ, flex. AZ, Gehalt VB.
Tel. 02325-9448018

FA/FÄ für Orthopädie/Orthopädie und Unfallchirurgie
gesucht von ÜBAG im nördl. Ruhrgebiet. Voll- oder Teilzeit. Geboten: abwechsl. Tätigkeit, TOP-Betriebsklima, leistungsgerechte Honorierung. Einstieg nach Vereinbarung.
Erstkontakt: dr-phi@t-online.de

FA/FÄ für Allgemeinmedizin oder Innere Medizin
zur Anstellung in hausärztl. Gemeinschafts-Praxis in Voll- o. Teilzeit gesucht.
Flexible Arbeitszeit u. ein erfahrenes Praxisteam inkl. EVA vorhanden.
Raum Dortmund-West
Ab sofort gesucht.
Praxis: Lang/Sobbe,
Hügelstr. 33, 44149 Dortmund,
Tel. 0231 171880 oder 0176 28194003

Anzeigen Annahme
Tel.: 05451 933-450

Assistenz-Arzt/-Ärztin für den Bereich Psychiatrie und Psychotherapie zur Team-Verstärkung gesucht.

Praxisinhaber ist zur Aus- und Weiterbildung im Fachbereich Neurologie berechtigt.

Die Arbeitszeit soll 20 Wochenstunden betragen.
Keine Dienste

Die Praxis liegt im Süd-Westlichen Münsterland mit guter Anbindung an das Verkehrsnetz der Autobahnen und ÖPNV.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an:
Chiffre WÄ 0216 101

Stellenangebote

Eine Auswahl unserer Stellenangebote in Hausarztpraxen:

**Nachfolger | Fachärzte | Weiterbildungsassistenten [m/w]
für Allgemeinmedizin und Innere Medizin in:**

Augustdorf	Bochum	Höxter	Paderborn
Bad Oeynhausen	Bottrop	Gelsenkirchen	Rheine
Beverungen	Coesfeld	Kamen	Schmallenberg
Bielefeld	Dortmund	Lennebstadt	Siegen
Bocholt	Fröndenberg	Oelde	Vreden

- Deutscher
 Hausarzt Service

Tel.: 0521 / 911 730 33
www.deutscherhausarztservice.de
hallo@deutscherhausarztservice.de



DOMETEC
Arbeitsmedizin und Betriebssicherheit

Die DOMETEC GmbH Arbeitsmedizin und Betriebssicherheit erbringt seit 1995 Dienstleistungen für Unternehmen im Ruhrgebiet mit Schwerpunkt in Dortmund auf dem Gebiet der Arbeitsmedizin, wobei für den Bereich Arbeitssicherheit eine Kooperation mit freiberuflichen Sicherheitsingenieuren besteht. Als überbetrieblicher arbeitsmedizinischer Dienst sind wir in unserem Zentrum in der Lage, folgende in der Arbeitsmedizin geforderten oder möglichen Untersuchungstechniken einzusetzen:

- Audiometrie
- Optische Untersuchungsverfahren inklusive Perimetrie und Tonometrie
- Ruhe- und Belastungs-EKG, Spiroergometrie
- Spirometrie
- LZ-EKG und LZ-RR sowie ABI-Messung
- Sonografie inkl. Doppler- und Duplexsonografie und Echokardiografie

Fremdleistungen werden bei Röntgen- und Laboruntersuchungen (einschliesslich arbeitsmedizinisch-toxikologischer Diagnostik) in Anspruch genommen.

Wir suchen für unseren Standort in Dortmund einen

Facharzt für Arbeitsmedizin (m/w) oder Arzt mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin (m/w) oder Weiterbildungsassistent/-assistentin für Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin

für die Grundbetreuung und betriebspezifische Betreuung nach DGUV 2 für einen Hauptkunden im Gesundheitswesen (Akutkrankenhaus der Versorgungsstufe II) sowie Kunden in weiteren Branchen in **Voll- oder Teilzeit (50%, 75% oder 100%)**. Die tägliche Arbeitszeit lässt sich flexibel gestalten, Unterstützung durch eine Assistentin ist gegeben.

Die Stelle ist überdurchschnittlich hoch vergütet und kann ab dem 01.04.2016 oder später besetzt werden. Eine Tätigkeit auf Honorarbasis ist – falls gewünscht – ebenfalls möglich. Über unseren Anschluss an eine hausärztlich-internistisch-kardiologische Praxis besteht die Möglichkeit Kenntnisse in Allgemeinmedizin, Kardiologie und Reisemedizin aufzufrischen oder zu vertiefen.

Für weitere Fragen oder eine erste Kontaktaufnahme stehen Ihnen Elvira Baumann (Assistentin der Geschäftsführung) oder der leitende Arzt Oliver Heine unter der Rufnummer 0231-1776810 oder per Mail an info@dometec.de gerne zur Verfügung.



Foto: Istock

Wir suchen Sie – zum nächstmöglichen Termin!

Oberarzt (m/w) für die Neurologie in Voll- bzw. Teilzeit

Wir bieten Ihnen

- einen modernen und medizinisch anspruchsvollen Arbeitsplatz, an dem Sie selbstständig arbeiten und eigene Schwerpunkte etablieren können
- eine angemessene Vergütung nach den AVR-Caritas (vergleichbar VKA/Marburger Bund) mit Sozialleistungen, Rufdienstvergütung und Poolbeteiligung
- Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung sowie zur Ausübung von Nebentätigkeiten (z.B. Erstellung von Gutachten)
- preisgünstige Wohn- und Verpflegungsmöglichkeiten oder Hilfe bei der Wohnungssuche
- familienfreundliche Strukturen und attraktive TZ-Modelle

Wir wünschen uns von Ihnen

- eine abgeschlossene Weiterbildung als Facharzt/-ärztin für Neurologie
- gute Kenntnisse in der neurologischen Elektrophysiologie und Sonographie
- Teamfähigkeit, Einsatzfreudigkeit und hohe Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit

Das St. Franziskus-Hospital Ahlen ist ein Krankenhaus der Regelversorgung mit 307 Betten. Die Fachabteilung für Neurologie versorgt mit 36 Betten jährlich über 1.800 stationäre Patienten und ist die einzige derartige Abteilung im Kreis Warendorf. Neben der Normalstation verfügt die Abteilung über eine Stroke Unit mit einer hohen Rate an systemischen Lysen und eigenen Betten auf der interdisziplinären Intensivstation.

In unserer Fachabteilung gibt es nahezu sämtliche diagnostischen Möglichkeiten, wie z.B. extra- und transkranielle Doppler- und Farbduplexsonographie, das DGSM-akkreditierte Schlaflabor, Video-Doppelbild-BEG, evozierte Potenziale einschl. Magnetstimulation, Neurographie, Elektromyographie etc. Für die Synkopendiagnostik steht ein Kipptisch mit kontinuierlicher bilateraler zerebraler Perfusionsmessung zur Verfügung.

Ahlen liegt im reizvollen Münsterland, eingebettet zwischen den Städten Münster und Dortmund und bietet sämtliche Schulformen, Kultur- und Sportangebote. Zahlreiche Vereine und Bildungseinrichtungen stehen zur Verfügung.

Für Fragen oder weitere Informationen steht Ihnen unser Chefarzt, Herr Dr. Köneke unter Tel.: 02382/858-773 gern zur Verfügung.

Sind Sie an dieser anspruchsvollen Tätigkeit interessiert?

Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte an die Personalabteilung der St. Franziskus-Hospital Ahlen GmbH
Frau Anne Rohlmann
Robert-Koch-Straße 55, 59227 Ahlen
anne.rohlmann@sfh-ahlen.de
www.sfh-ahlen.de

**ST. FRANZISKUS-HOSPITAL
AHLEN**



Akademisches Lehrkrankenhaus der
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung Münster

Stellenangebote

Internistisches Hausarztzentrum Süder Markt

Dr. med. Jörg Pfungstmann **Süder Markt 9**
 Helmut Zachewicz **45699 Herten**
 Dr. med. Barbara Bast **Tel. 0 23 66 / 3 55 99**
 www.praxis-sueder-markt.de
 kontakt@praxis-sueder-markt.de

WIR SUCHEN:

Arzt/Ärztin zur Weiterbildung zum FA/FÄ für Allgemeinmedizin (m/w)

WIR BIETEN:

sehr gute Praxisausstattung, qualifizierte Weiterbildung, gutes Betriebsklima, geregelte Arbeitszeiten ohne Nacht- und Wochenenddienste, deutlich überdurchschnittliche Vergütung. Die Weiterbildungsermächtigung für 2 Jahre Allgemeinmedizin liegt vor.

WIR ERWARTEN:

mindestens 3 Jahre klinische Weiterbildung, bevorzugt in der Inneren Medizin/Geriatrie, Interesse an der hausärztlichen Medizin

Bewerbungen senden Sie bitte schriftlich an die Praxis, gerne auch als E-Mail.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte telefonisch an Herrn Dr. Pfungstmann.

A & A ARBEITSSCHUTZ GMBH®

ARBEITSMEDIZIN, ARBEITSSICHERHEIT UND DATENSCHUTZ

Wir sind ein arbeitsmedizinischer Dienst und seit Jahren in der betrieblichen Präventivmedizin und dem betrieblichen Gesundheitsmanagement tätig. Unsere Ärzte beraten Arbeitgeber und Arbeitnehmer in der Primär- und Sekundärprävention. Wir suchen für die dauerhafte Umsetzung von betrieblichen Gesundheitsberatungen in Voll- oder Teilzeit in den Räumen **Velbert, Essen und Dortmund**

Präventivmediziner (m/w) oder

Arbeits- bzw. Betriebsmediziner (m/w) oder

Ärzte (m/w) **in Weiterbildung Arbeitsmedizin**

(Wir sind für die Weiterbildung Arbeitsmedizin in Nordrhein-Westfalen anerkannt.)

Lernen Sie die interessante und vielfältige Welt der Arbeitsmedizin kennen. Wir bieten Ihnen eine kompetente Einarbeitung, Einbindung in unser kollegiales Team bei familienfreundlichen Arbeitszeiten und individuellen Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Sie!

A & A Arbeitsschutz GmbH®

Herr Disam · Kölner Straße 76 · 41812 Erkelenz
 Tel.: 0 24 31 / 9 47 97 19 · www.aa-arbeitsschutz.de
 E-Mail: m.disam@aa-arbeitsschutz.de



Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln

Universität Witten/Herdecke

Die Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln, Universität Witten/Herdecke, ist mit 251 Betten eine der größten Kinderkliniken Deutschlands. Jährlich betreuen wir über 9.000 stationäre und 60.000 ambulante Patienten. Die Lehrstühle für Pädiatrie und für pädiatrische Schmerz- und Palliativmedizin sowie mehrere eingetragene Professoren der Universität Witten/Herdecke sind an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik angesiedelt. Die Ausbildung der Studierenden der Universität Witten/Herdecke ist Aufgabe aller Mitarbeiter. Klinikträger ist die **Vestische Caritas-Kliniken GmbH**, zu der weiterhin das St. Vincenz-Krankenhaus Datteln, das St.-Laurentius-Stift Waltrop sowie die Kinderheilstätte Nordkirchen gehören.

Im Institut für Phoniatrie und Pädaudiologie der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln ist ab dem **01.04.2016** eine Teilzeitstelle (75 %, 4 Tage) als

WEITERBILDUNGSASSISTENT/-IN FÜR PHONIATRIE UND PÄDAUDIOLOGIE

zu besetzen. Eine Vorerfahrung in Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde von wenigstens 2 Jahren ist erwünscht. Schwerpunkt der Arbeit im Institut für Phoniatrie und Pädaudiologie ist die Diagnostik und Therapie bei Kindern und Jugendlichen mit Hör-, Stimm-, Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen. Dem Institut ist ein Cochlea-Implant-Zentrum angeschlossen. Wir würden uns über eine/-n kooperative/-n, offene/-n Kollegin/-en freuen, die/der in einem interdisziplinären Team im Bewusstsein ihrer/seiner Verantwortung selbstständig arbeiten und sich für Patienten und Beruf engagieren will. Die Stelle ist - je nach Eingangsvoraussetzungen - nach AVR dotiert.

Die Chefärztin des Instituts für Phoniatrie und Pädaudiologie, Frau Prof. Dr. U. Pröschel, steht für Anfragen gerne zur Verfügung (Tel.: 02363-975/280).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

Vestische Kinder- und Jugendklinik

Universität Witten/Herdecke | Personalabteilung | c/o Herrn Personalleiter Bach | Dr. Friedrich-Steiner-Str. 5 | 45711 Datteln
 E-Mail: v.bach@vck-gmbh.de | www.kinderklinik-datteln.de | www.vck-gmbh.de



Arbeitsmedizinisches Zentrum Lüdenscheid

Sie sind bereits **Arbeits- oder Betriebsmediziner** oder streben eine Weiterbildung zur FÄ/zum FA für Arbeitsmedizin an, da Nacht- und Wochenenddienste sowie unregelmäßige Arbeitszeiten Ihre Lebensplanung erheblich beeinflussen.

Dann sollten Sie sich gleich bei uns bewerben!

Wir sind ein regional tätiges arbeitsmedizinisches Zentrum und betreuen mit einer Hauptstelle in Lüdenscheid und einer Nebenstelle in Meinerzhagen mehr als 300 Betriebe und Institutionen in der Arbeitsmedizin und mehr als 100 Betriebe und Institutionen in der Arbeitssicherheit.

Wir bieten als Alternative zu Klinik und Praxis eine spannende, abwechslungsreiche und zukunftsichere Tätigkeit in der Prävention mit geregelten Arbeitszeiten ohne Nacht-, Bereitschafts- und Wochenenddienste. Unterstützung und finanzielle Förderung bei der Teilnahme an ärztlichen Fort- und Weiterbildungen. Eine attraktive Vergütung gepaart mit der Möglichkeit flexibler Teilzeitmodelle. Ein sympathisches Team, das sich bereits auf Sie freut. Finanzielle Unterstützung beim Umzug und eine strukturierte Einarbeitung.

Wir bieten ein unbefristetes Arbeitsverhältnis bei erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung zum Facharzt/Fachärztin für Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin.

Für erste Auskünfte steht Ihnen

Herr Dr. Rainer Quakulinski-Berninghoff
unter der Telefonnummer 02351/90880 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post oder Mail an:

AMZ Lüdenscheid und Umgebung e.V.

Staberger Straße 5 · 58511 Lüdenscheid · dr.qb@agv.de

Stellenangebote

Große, moderne, vielseitige
internistisch-hausärztliche Praxis in Gelsenkirchen sucht
FÄ/FA Innere Medizin oder Allgemeinmedizin
Alle Arbeitszeitmodelle (von 50 – 100 %, auch tageweise)
möglich, angenehmes Patientenklimentel,
nettes Team, finanziell attraktiv.
Spätere Assoziation als Praxispartner möglich,
aber nicht Bedingung.
hausaezte@gmx.net, Tel. 0162 5350308



Ennepe-Ruhr-Kreis
Der Landrat

Bei der Kreisverwaltung des Ennepe-Ruhr-Kreises ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Fachbereich „Soziales und Gesundheit“, in der Abteilung „Gesundheitsdienste für Kinder und Jugendliche“, eine unbefristete Vollzeitstelle als

**Fachärztin/Facharzt
für Kinder- und Jugendmedizin bzw.
Ärztin/Arzt mit Erfahrung im Bereich
Kinder- und Jugendmedizin**

zu besetzen.

Informationen zu dem Stellenumfang, dem Aufgabengebiet, dem Anforderungsprofil, dem Bewerbungsverfahren usw. entnehmen Sie bitte dem Stellenangebot auf der Internetseite des Ennepe-Ruhr-Kreises (www.enkreis.de – Kreisverwaltung – Stellenangebote).

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **20.03.2016** an den:

**Ennepe-Ruhr-Kreis – Abteilung Personal und Organisation –
Hauptstr. 92, 58332 Schwelm**

Das Medizinische Zentrum für Gesundheit in Bad Lippspringe (MZG) ist ein leistungsstarker Klinikverbund, der sowohl im Rehabilitations- als auch im ambulanten und Akut-Bereich interdisziplinär zusammenarbeitet. Teil des MZG ist das Zentrum für Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin (ZPPM).

Das ZPPM besteht aus einem Dreifachzentrum mit der Fachklinik für Allgemeine Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin, der Fachklinik für Abhängigkeitserkrankungen und dem Kompetenzzentrum für Medizinisch-Beruflich Orientierte Rehabilitation (KoMBOR). Unser Behandlungsspektrum umfasst fast alle psychischen Diagnosen im Erwachsenenalter, einschließlich Pathologischem Glücksspielen. Wir verzahnen neue Therapiekonzepte, arbeiten interdisziplinär und fokussieren auf die "BerufsReha" im KoMBOR. Die Klinik ist schematherapeutisch ausgerichtet.

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir eine/einen

**Oberärztin/Oberarzt
mit der Facharztausbildung
Psychiatrie und Psychotherapie
oder
eine/einen Ärztin/Arzt in fortgeschrittener Weiterbildung
mit Option auf eine OÄ/OA-Stelle
in Voll- oder Teilzeit**

Ihr Profil:

- Abgeschlossene oder überwiegend abgeschlossene Weiterbildung zum Facharzt/zur Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie (2 Jahre Weiterbildungsermächtigung liegen vor)
- hohe Qualitätsansprüche hinsichtlich der medizinischen Versorgung unserer Patienten
- eine selbstständige und zielorientierte Arbeitsweise, insbesondere Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Kommunikationsstärke, hohe Sozialkompetenz und Teamgeist

Unser Angebot:

- eine leistungsgerechte Vergütung und betriebliche Altersvorsorge
- zahlreiche zukunftsorientierte und arbeitsplatzbezogene Weiterbildungsmöglichkeiten
- eine verantwortungsvolle Mitarbeit in einem engagierten Team
- regelmäßige Teamsupervisionen

Ihre Fragen beantworten wir gerne:

**Zentrumsleiterin und Chefärztin:
Frau Dr. von Einsiedel
Tel.: 05252/95-3812**

**Ltd. Oberarzt:
Herr Dr. Stock
Tel.: 05252/95-2615**

Ihre aussagekräftige Bewerbung erreicht uns online über unsere Homepage oder postalisch an:

Medizinisches Zentrum für Gesundheit Lippspringe GmbH
Personalabteilung
Peter-Hartmann-Allee 1 · 33175 Bad Lippspringe
www.medizinisches-zentrum.de



Medizinisches Zentrum
für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH
MZG-Westfalen



Medizinisches Zentrum für Gesundheit Bad Lippspringe GmbH

Stellenangebote

Praxis für Pränatalmedizin

sucht Facharzt/-ärztin und
Weiterbildungsassistent/-in.
www.praenatal-praxis.de

Große überörtliche orthopädisch-
chirurgische Gemeinschaftspraxis
mit operativer Ausrichtung im
mittleren Ruhrgebiet sucht
zum nächstmöglichen Zeitpunkt
einen versierten

**Chirurgen und/oder
Unfallchirurgen (m/w),**

ggf. mit Zusatzbezeichnung
Handchirurgie und/oder
Gefäßchirurgie zur Assoziation.
KV-Sitz kann angeboten werden.
Tel. 0178 8691733, ab 19 Uhr.

Überörtliche Gemeinschaftspraxis
für Neurologie, Psychiatrie,
Psychotherapie und Geriatrie
sucht zum 01.07.2016 eine/n

**Ärztin/Arzt für Neurologie und/
oder Psychiatrie und
Psychotherapie sowie eine/n
approbierte/n psychologische/n
Psychotherapeut/-in**

in Voll- oder Teilzeit.

Wir bieten übertarifliche Bezahlung,
flex. Arbeitszeiten und ein nettes Team
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Gemeinschaftspraxis
für Neurologie und Psychiatrie
Goldbach 14 · 33615 Bielefeld
Tel. 0521 557701-70 oder -71
oder an info@nervenaerzte.com

Sie sind Hausärztin/-arzt

und arbeiten gerne
in einem netten Team?

Dann melden Sie sich bei uns.
Wir (Allg. + Innere + Gyn. aus RE)
suchen Verstärkung.
Anstellung in Teil- oder Vollzeit.
Gerne auch „ältere“ Kollegin/Kollegen.
Chiffre 0216 109

Lieben Sie Teamarbeit?
Genug vom Klinikstress?
Dann ist dies Ihre Chance
im westlichen Ruhrgebiet als

Diabetologe/-in

in DSP mit Fußambulanz,
VZ/TZ-KV-Sitz vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihre Antwort!
christopher.tayler@gmail.com

Arbeitsmedizinischer Dienst

in Dortmund (in ganz WL tätig) sucht ärztliche Unterstützung!
Flexible Zeiten, von Honorartätigkeiten über Festanstellung bis
WB ist alles möglich. Breites Spektrum, alle Geräte vorhanden,
Anbindung an Hausarzt-/Kardiologie-Praxis. Vernünftige
Einarbeitung, gute Bezahlung. Interesse geweckt?

Kontakt: heine@dometec.de

Allgemeinmed. WB-Assistent/-in

Moderne hausärztliche Gemeinschaftspraxis in Dortmund
sucht für sein kollegiales Team
Weiterbildungsassistenten/-in ab 01.03.2016.

Kontakt: info@praxis-kaiserviertel.de

Ärztin/Arzt für Innere Medizin oder Allgemeinmedizin

zur Anstellung für große internistische Praxisgemeinschaft
im Kreis Unna gesucht.

Gerne auch in Teilzeit, gerne auch Wiedereinsteiger.

Kontakt: Tel. 02307 6326 · E-Mail: kuh.heinemann@t-online.de

**Facharzt für Arbeitsmedizin/
Arzt zur Weiterbildung (m/w)
für den Bereich der
Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin**

Sind Sie Arbeits- oder Betriebsmediziner oder haben keine Lust mehr auf
Nacht- und Wochenenddienste und möchten deshalb einer werden?

Dann sind Sie richtig bei uns!

Das ZAA Iserlohn e.V. betreut mit derzeit 5 Ärzten/Ärztinnen seit 40 Jahren
mehr als 300 Betriebe aller Größen und Branchen als überbetrieblicher
Dienst vornehmlich im Bereich des Märkischen Kreises.

Ihre Aufgaben:

Arbeitsmedizinische Betreuung und Beratung einschließlich reisemedizinischer
Beratung unserer Kunden im Innen- und Außendienst.

Umsetzung der in § 3 ASiG festgelegten Aufgaben eines Betriebsarztes.

Ihr Profil

Facharzt für Arbeitsmedizin, Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin oder Bereit-
schaft zur Weiterbildung.

Bereitschaft zur Außendiensttätigkeit (Führerschein B erforderlich) vornehmlich
im Märkischen Kreis.

Wir bieten:

Zukunftssichere Beschäftigung in einem modernen Dienstleistungsunternehmen
| volle Weiterbildungsmöglichkeit für den Bereich Arbeitsmedizin/Betriebsme-
dizin vorhanden | gute, attraktive leistungsbezogene Vergütung | strukturierte
Einarbeitung durch unser sympathisches Team | finanzielle Förderung der beruf-
lichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen | wir bieten ein unbefristetes
Arbeitsverhältnis bei erfolgreichem Erwerb des Facharzt/Fachärztin für Arbeits-
medizin/Betriebsmedizin | geregelte Arbeitswoche mit flexiblen Arbeitszeiten
ohne Wochenend-, Bereitschafts- oder Nachtdienste | betriebliche Altersvorsorge/
vermögenswirksame Leistungen | finanzielle Unterstützung bei Umzug und
Hilfestellung bei Wohnungssuche | Dienstwagen auch zur privaten Nutzung |
sehr abwechslungsreiche Tätigkeit durch die breite Streuung unserer Kundschaft.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: Dr. med. U. Gröning
ZAA Iserlohn e.V. | Albecke 4 | 58638 Iserlohn | Tel.: 02371/789760

Vorzugsweise per E-Mail an: am@zaa-iserlohn.de oder verwaltung@zaa-iserlohn.de

Hochattraktives Stellenangebot für Sie nahe Lippstadt:

**WA / FA für Allgemeinmedizin / Innere Medizin (m/w)
für die hausärztliche Tätigkeit gesucht!**

- 5.000 € brutto für 32 Wochenstunden
- Schriftlich fixierte Arbeitszeiten
- Keine Notfall-Dienste
- Option auf Partnerschaft
- Breites Behandlungsspektrum
- Eigenverantwortliches Arbeiten

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter:

- Deutscher
- Hausarzt Service

Tel.: 0521 / 911 730 33
www.deutscherhausarzt-service.de
hallo@deutscherhausarzt-service.de

**Praxis für
Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
sucht Fachärztin/Facharzt
(oder Ärztin/Arzt in fortgeschrittener Facharztausbildung)**

Ich biete einen vielseitigen, interessanten und
verantwortungsvollen Arbeitsplatz im Rahmen der
Sozialpsychiatrischen Versorgung (Voll- oder Teilzeit)
in einem aufgeschlossenen, multiprofessionellen Team
mit sehr guter Arbeitsatmosphäre und
Gestaltungsraum für eigene Schwerpunkte.

Ich suche eine neugierige und offene Persönlichkeit,
die sich mit Freude und Engagement in unser engagiertes
und kreatives Team einbringt.

Die Praxis liegt in Gehrden, in direkter Anbindung zu Hannover.
In der nach modernen Anforderungen geführten Praxis
bestehen sehr gute Chancen Familie und Beruf
miteinander zu vereinbaren.

Für die Zukunft sind beste Optionen vorhanden,
den bereits bestehenden 2. Arztsitz in Kooperation
zu übernehmen oder auch weiterhin in gesicherter Position
ohne finanzielle Risiken eine leitende Arztposition auszufüllen.

Haben Sie Interesse?

Fragen können Sie gern telefonisch klären unter 05108/ 643 605
oder

mit einem Blick auf die Homepage: www.kjp-praxis-schneider.de

Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte per E-Mail an:
privat@kjp-praxis-schneider.de

Stellenangebote

Dermatologische Praxis
in Borken sucht FA Kollegen/-in
(25 – 50 %) mit Umsatzbeteiligung.
Tel. 02564 950649-0
E-Mail: gebing@prodermpath.de

**Internistisch
ausgerichtete Praxis**
für Allgemeinmedizin
sucht Kollegin/Kollegen
in Teilzeit nach Hattingen.
Bewerbungen bitte per E-Mail an:
praxis@dr-noethen.de



Der **Kreis Soest** sucht für die Abteilung Gesundheit eine/einen

Kinderärztin/Kinderarzt

in Teilzeit bis zu 30 Stunden in der Woche.

Unter www.kreis-soest.de finden Sie unter der Rubrik „Arbeiten beim Kreis“ die näheren Angaben zu dem Stellenangebot.

Gerne steht Ihnen auch die Abteilungsleiterin, Frau Dr. Gernun (Tel.: 02921/30-2131) für Auskünfte zur Verfügung.



Stellengesuche

FÄ HNO
sucht langfristige Praxisassoziation
in Münster und Umgebung.
Tel. 01578 5477909, ab 19 Uhr

Internist – Pneumologe
im Ruhestand hat noch freie
Valenzen für Honorartätigkeit.
dottore56@aol.com

**Facharzt für Allgemein-
und Arbeitsmedizin,**
sucht Stelle ab 01.07.2016
in der Arbeitsmedizin im Ruhrgebiet.
Chiffre WÄ 0216 105

Orthopäde, Rehamediziner,
Soz.-Med. langjährige Rehaerfahrung
sucht Chefarztstelle
in moderner Rehaklinik.
orthodoc2015@web.de

Antworten auf Chiffre-Anzeigen
senden Sie bitte an:
IVD GmbH & Co. KG
Chiffre WÄ ..., 49475 Ibbenbüren
oder per E-Mail an verlag@ivd.de

**Internist und
Gastroenterologe,**
vers. i. Endoskopie sucht
1 – 2 Krankenhauswochenenddienste/
Monat im Ruhrgebiet u. Umgebung.
Chiffre WÄ 0216 106

Immobilien

Hochwertige, barrierefreie
Praxisräume im EG
mit einer Gesamtfläche von 600 qm
in **Recklinghausen** ab 01.04.2016
zu vermieten. Tiefgarage vorhanden.
Kontakt: Wohnungsgesellschaft
Recklinghausen mbH
Ansprechpartner: Herr Fichter
Tel. 02361 180722
E-Mail: info@wg-re.de

**Ärztelhaus in
Detmold-Hiddesen**
5 Praxisräume, 132 qm,
komplett renoviert, Erstbezug.
Sofort frei; ausreichend Parkplätze.
Für Ärzte oder Physiotherapie etc.
Auskunft unter: 0172 4242665

**Praxisräume
in Bottrop-Kirchhellen**
ab 1.1.2017 zu vermieten.
207 qm, zentral gelegen,
Parkplätze vorhanden. Provisionsfrei!
Tel. 02045 2430

Halver, Praxisräume 140 qm
beste Innenstadtlage, vollständig
eingrichtet mit Anmeldung, Einbau-
schränken, komplette EDV-Verka-
belung, Labor etc., große Südtterasse.
Erweiterbar auf 180 qm,
vom Eigentümer zu vermieten.
Tel. 0172 6682853
Mail: axel.grueber@gmx.net

Praxisangebote

Hälftiger **hausärztlicher**
Vertragsarztsitz in Münster an z.B.
Zweigpraxis oder MVZ abzugeben.
Chiffre WÄ 0216 102

Hausarztpraxis Kamen
Umsatzstarke HA-Praxis, Toplage,
in 2016 zeitnah abzugeben.
Chiffre WÄ 0216 103

Hausärztlich-internistische
Praxis in Gütersloh ab Mitte 2016
abzugeben. Gut eingeführt,
großer Patientenstamm, ertragsstark.
Eignung auch als Gemeinschaftspraxis.
Chiffre WÄ 0216 107

**Hausarztpraxis
im nördl. Weserbergland**
langjährige überdurchschnittlich
große Einzelpraxis (auch DP möglich)
mit hohem Privatanteil.
Alle Schulen am Ort.
Gute Verkehrsanbindung.
Übergabe – auch in vorübergehender
Kooperation – möglich.
Chiffre WÄ 0216 113

Nachfolger/-in
gesucht für kleine naturheilkundlich
orientierte **Hausarztpraxis**
in Münster.
Chiffre WÄ 0216 111

**Moderne Hausarztpraxis,
Stadtgebiet Kreis Steinfurt**
Überdurchschnittlich große Einzel-
praxis an Allgemeinmediziner oder
Zweigergemeinschaft 2016 abzugeben.
Günstigste Konditionen.
Chiffre WÄ 0216 108

Umsatzstarke, bestens etablierte
Diabetes-Schwerpunktpraxis
im Zentrum des Ruhrgebietes
mittelfristig abzugeben.
Internistische Berufsausübungs-
gemeinschaft (2 Gastroenterologen,
1 Diabetologe/Hausarzt).
Keine Notdienste. Etablierte
Zusammenarbeit mit benachbartem
Krankenhaus (Zusatzvertrag) möglich.
Übergangweise Zusammenarbeit
erwünscht.
Chiffre WÄ 0216 104

medass[®]-Praxisbörse

Profitieren Sie von unserer über 30-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 874 20 - 19




**DAS SCHÖNSTE
GESCHENK
FÜR KINDER:
EINE ZUKUNFT.**

World Vision
Zukunft für Kinder!

Jetzt Patente
werden:
worldvision.de

Das ist die KRAFT der Patenschaft.

Gemeinschaftspraxis

**Hausärztl.-internist.
Gemeinschaftspraxis**

2 Ärzte, Kr. Soest, sehr hohe Pat.Zahl, erf. Praxisteam sucht zum 01.07.16 Kollegen/in (Int./Allg.) mit der Möglichkeit der vollen Partnerschaft nach dem Ausscheiden eines Arztes nach einem Jahr.
Sehr gute Verdienstmöglichkeit.
Chiffre WÄ 0216 110

Große (4 Partner), konservativ und operativ tätige
**Gemeinschaftspraxis für
Orthopädie u. Unfallchirurgie**

sucht Nachfolger für ausscheidenden Seniorpartner mit konservativem Schwerpunkt.
Akupunktur, Chirotherapie und Sonografie erwünscht.
Verschiedene Kooperationsformen möglich, auch Teilzeit.
Chiffre WÄ 0216 112

**Anzeigenschluss
für die
März-Ausgabe:
15. Februar 2016**

Vertretung

Erfahrener Radiologe
sucht Vertretung
oder Teilzeitmitarbeit.
Mobil: 0172 2850746

Verschiedenes

Studienplatz Medizin/Zahnmedizin

Studienberatung und NC-Seminare.
Unser Ziel: Ohne ZVS schnell ins Studium (Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Biologie, Psychologie).
Vorbereitung für Mediziner-test und Auswahlgespräche.
Info und Anmeldung:
Verein der NC-Studenten e.V. (VNC)
Argelanderstraße 50 · 53115 Bonn
Tel. (0228) 21 53 04 · Fax: 21 59 00

www.westerland-seminar.de

Wir klagen ein an allen Universitäten

MEDIZINSTUDIENPLÄTZE

zu sämtlichen Fachsemestern
KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0



Mechthild Düsing
Fachanwältin für
Verwaltungsrecht

**NUMERUS CLAUSUS-
PROBLEME?**

Studienplatzklagen
Sonderanträge · Zulassung
zum Masterstudium
BAföG

40 Jahre Erfahrung.

www.numerus-clausus.info

**MEISTERERNST
DÜSING
MANSTETTEN**

Rechtsanwältinnen
Rechtsanwälte

Oststraße 2
48145 MÜNSTER
Tel. 0251/5 20 91-19

Fortbildungen/Veranstaltungen

Balintgruppe

donnerstags abends in Werl
Tel.: 02922 867622

Balintgruppe

samstags in Herne-Wanne-Eickel.
www.renatevahldieck.de

Balintgruppe/TP

Psychotherapie/psychosom. Grundvers.
1. Mittwoch/Monat, 2 Doppelstunden,
Blockveranst. nach Vereinbarung.
Dr. Stefanie Luce
Tel. 0251 527755
www.seelische-gesundheit-muenster.de

**Ordnungstherapie
in der ärztlichen Praxis
Tagesseminar**

Lebensstil, Veränderung,
Resilienz, Achtsamkeit
Februar, Juni, August, November
Klinik für Naturheilkunde,
Hattingen
Tel. 02324 396485
www.naturheilkunde.klinikum-bochum.de/fort-und-weiterbildungen

**Einen Anzeigenbestellschein
finden Sie auch im
Internet unter
www.ivd.de/verlag**



dr. julia scheurer

Fachärztin für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Ernährungsmedizin
Im Heitfeld 35 Fon 0231 - 8 60 56 30
44536 Lünen Fax 0231 - 8 60 56 33
SMS 0172 - 2 31 30 72
dr.julia.scheurer@t-online.de

**Psychodynamische
Gruppenselbsterfahrung**
Weiterbildung anerkannt durch
die Ärztekammer Westfalen-Lippe,
mit 22 Punkten zertifiziert.



8 Blöcke mit 9 Doppelstunden in einem Jahr
Die Blöcke beginnen jeweils am Freitag um
14:00 Uhr und enden Samstag um 18:30 Uhr
Die geplanten Termine 2016 finden Sie auf
www.dr-julia-scheurer.de

TECHNISCHE ORTHOPÄDIE SYMPOSIUM 10./11. JUNI 2016

THEMEN:

Leben mit Behinderung,
Der besondere Fall,
Fehlstellung, Degeneration, Arthrose

LEITUNG:

Prof. Dr. B.-D. Katthagen
Prof. Dr. Ch. Lüring

ALLE INFOS:

www.ot-bufa.de
m.kirmse@ot-bufa.de



**Sie sind Assistenzarzt/-ärztin?
Dann haben Sie hier die Chance,
Ihre Weiterbildungssituation zu optimieren!**

Der Kompetenzverbund Allgemeinmedizin NRW bittet Sie um Ihre Teilnahme an folgender Umfrage, auch wenn sie kein Allgemeinmediziner werden wollen:
www.surveymonkey.com/r/Weiterbildung_2016 oder scannen Sie einfach folgenden Code:



Im Voraus vielen Dank!

**Ihr Arbeitsbereich Allgemeinmedizin der
Medizinischen Fakultät der Universität Münster.**

Anzeigen per Mail: verlag@ivd.de

Westfälischer Praxisbörsentag der KV Westfalen-Lippe

Robert-Schimrigk-Str. 4 - 6

44141 Dortmund

SAMSTAG
5. MÄRZ 2016

Ärztehaus der KVWL

Dortmund

Besuchen
Sie uns!

kostenfreie
SEMINARE

Wenn Sie eine Praxis, einen Praxisnachfolger, Kooperationspartner oder eine Anstellung suchen, füllen Sie bitte dieses Formular aus. Übrigens: Unter www.kvwl.de/praxisboerse liegt dieses Formular auch in einer elektronischen Form bereit.

Bitte lassen Sie uns das ausgefüllte Formular bis zum **26. Februar 2016** per Fax (Fax-Nr. 0231 / 94 32 31 33), per Post oder E-Mail (Lena.Grunwald@kvwl.de) zukommen. Wenn Sie möchten, dass Ihre Anzeige anonym veröffentlicht wird, denken Sie bitte daran, Ihre Kontaktdaten auf einem gesonderten Blatt mitzusenden.

Biete

Suche

Einzelpraxis

Berufsausübungsgemeinschaft

Anstellung

Fachgebiet

Standort

Übergabe-/Übernahmezeitpunkt (Wunschtermin)

Zusatzinformationen (Praxisausstattung/Kontaktdaten)

Ich bin damit einverstanden, dass meine Anzeige auch elektronisch in der KV Börse erscheint. (www.kvboerse.de)

weitere Informationen umeitig →



Niederlassungsseminar & Westfälischer Praxisbörsentag

KVWL Im Dienst der Medizin.

Besuchen Sie uns!

kostenfreie SEMINARE

**SAMSTAG
5. MÄRZ 2016**

Ärztehaus der KVWL
DORTMUND

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN
www.kvwl.de/praxisboerse

PROGRAMM

Niederlassungsseminar

10.00 – 16.30 Uhr

ANMELDUNG ERFORDERLICH

Zur Gutschrift Ihrer Fortbildungspunkte bringen Sie bitte Ihren Barcode und die Anmeldebestätigung mit.

10.00 – 12.00 Uhr
THEMENGEBIET BETRIEBSWIRTSCHAFT

Wege und Möglichkeiten zur erfolgreichen Praxisführung

Referent: Prof. Dr. jur. Vlado Bicanski (IWP)

14.00 – 16.30 Uhr
THEMENGEBIET RECHT

Möglichkeiten der Berufsausübung im ambulanten Sektor

Referent: Rechtsanwalt Theo Sander (IWP)

Zertifiziert mit
3 PUNKTEN

Westfälischer Praxisbörsentag

8.30 – 16.30 Uhr

GESUCHE UND ANGEBOTE

Ob Gesuch oder Angebot: Nutzen Sie den Praxisbörsentag für Ihr Anliegen!

DOPPELVORTRAG 9.00 – 10.30 Uhr oder 11.00 – 12.30 Uhr
ANMELDUNG NUR AM VERANSTALTUNGSTAG

Anmeldungen im Vorfeld sind leider nicht möglich. Bitte melden Sie sich am Veranstaltungstag am Info-Point der KVWL an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Vorgehen bei einer Praxisabgabe

Referent: Peter Dittmann

Möglichkeiten der elektronischen Praxisbörse im Internet

Referent: KVWL Consult GmbH

12.00 – 14.00 Uhr · Mittagspause mit Imbiss

Markt der Möglichkeiten mit zahlreichen Informationsständen zur Praxisabgabe und Niederlassung

PRAXISSTART